

BETRIEBSANLEITUNG
OPEL MOKKA



EINFÜHRUNG	5	1
MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT.....	8	2
BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE.....	65	3
INFOTAINMENT-SYSTEM.....	87	4
STARTEN & BEDIENEN.....	100	5
ERWEITERTE FAHRASSISTENZSYSTEME.....	131	6
IM NOTFALL	171	7
WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE	194	8
TECHNISCHE DATEN.....	223	9
KUNDENINFORMATION	229	10
STICHWORTVERZEICHNIS.....	247	11

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	5
Link zur Unternehmens-App und -Website.....	5
Benutzung dieser Betriebsanleitung.....	6
Antriebstyp	7
Fahrzeugveränderungen / Umbauten.....	7
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut.....	8
Schlüssel.....	8
Fahrzeugsicherheit.....	15
Fenster	18
Spiegel.....	21
Kopfstützen.....	23
Sitze.....	24
Sicherheitsgurte.....	28
Einführung in das Airbag System	31
Kinderrückhaltesysteme	35
Lenkrad.....	47
Zündschalter.....	48
Scheibenwischer und Waschanlage.....	49
Außenbeleuchtung.....	51
Innenbeleuchtung.....	56
Innerer Stauraum und Ausstattung.....	58

Bordinstrumente und Bedienelemente.....	65
Instrumententafelübersicht.....	65
Instrumenteneinheit.....	66
Kilometerzähler	67
Kraftstoffanzeige	67
Tachometer.....	68
Ladezustand der Hochvoltbatterie.....	68
Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur.....	68
Motorölstandsanzeige.....	69
Serviceanzeige.....	69
Reichweite des Fahrzeugs.....	70
Warn- und Kontrollleuchten.....	70
Klimaregelung.....	80
Displays	86
Infotainment-System.....	87
Einführung in das Infotainment System.....	87
Radio.....	93
Multimediasystem.....	94
Starten & Bedienen.....	100
Motor starten und stoppen	100
Bremsen.....	105
Getriebe.....	108
Fahrmodi	113
Motorabgase.....	113

Kraftstoffe.....	114
Aufladen.....	116
Beladung des Fahrzeugs.....	127
Anhängerbetrieb	128
Fahrtipps.....	130

Erweiterte

Fahrassistentensysteme.....	131
Einführung in die Assistenzsysteme.....	131
Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung.....	134
Kollisionsvermeidungsassistent..	142
System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität.....	147
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit.....	150
Fahrspurassistentensystem.....	151
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren.....	158
Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer.....	163
Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze.....	166
Eigenschaften der Assistenzsysteme.....	166
Im Notfall	171
Warnblinkanlage	171
Assist- und SOS-Ruf	171

Warndreieck.....	175	REACH	235
Fahrzeug aufbocken und		Datenaufzeichnung im	
Reifen wechseln	176	Fahrzeug und Datenschutz.....	235
Reifenreparaturset	182	Ereignisdatenschreiber	245
Starthilfe	186	Radiofrequenz-Identifikation	245
Abschleppen	190		
Wartung und Fahrzeugpflege	194		
Einführung Wartung und			
Fahrzeugpflege	194		
Planmäßige Wartung	197		
Empfohlene Flüssigkeiten,			
Schmierstoffe und Teile	201		
Motorraum	202		
Fahrzeug-Wartung	209		
Sicherungen	211		
Glühlampen auswechseln	211		
Reifen und Räder	211		
Fahrzeugeinlagerung	215		
Karosserie - Außenpflege.....	217		
Innenraumpflege	220		
Technische Daten.....	223		
Fahrzeugidentifizierung	223		
Fahrzeugdaten.....	225		
Betriebsflüssigkeiten und			
Schmierstoffe.....	227		
Füllmengen.....	228		
Kundeninformation	229		
Konformitätserklärung	229		
Kraftstoffverbrauch und CO-			
Emissionen	234		
Entsorgungsverordnung	234		

EINFÜHRUNG

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Außerdem können im Infotainment-Display Video-Tutorials zu einigen Fahrzeugfunktionen angezeigt werden.

Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch verwiesen wird, wenden man sich an eine qualifizierte Werkstatt, die über die erforderlichen technischen Informationen, Fähigkeiten und Ausrüstungen verfügt. Wir empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

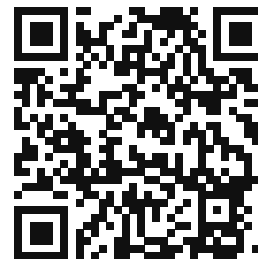
Ihr Opel Team

Link zur Unternehmens-App und -Webseite

Sie können die vollständige digitale Version der Betriebsanleitung im myOpel-Webportal oder auf der Service Box über den folgenden Link aufrufen und herunterladen:

https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/en_GB/index.html

Verwenden Sie den unten stehenden QR-Code, um direkt auf die Betriebsanleitung zuzugreifen.



Weitere Details und Informationen finden Sie auch in der myOpel-App. Installation der App mit dem QR-Code unten:



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeich-

nungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Symboltasten



Anmerkung



Beitrag zum Umweltschutz

Seitenverweise sind mit ⇨ gekennzeichnet.

⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

WARNUNG

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

VORSICHT

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Antriebstyp

Verbrennungsmotor (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

48V-Hybridfahrzeuge (MHEV)

Ein 48-V-Hybridfahrzeug wird sowohl von einem Verbrennungs- als auch von einem Elektromotor angetrieben, die je nach Fahrbedingungen zusammen oder unabhängig voneinander arbeiten können.

Der Elektromotor wird von einer 48-Volt-Batterie gespeist, die ausschließlich durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Verzögern geladen wird.

Das Fahrzeug kann auf kurzen Strecken und bei niedrigen Geschwindigkeiten allein durch den Elektromotor angetrieben werden.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Ein BEV-Fahrzeug wird ausschließlich mit einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochspannungsbatterie kann bei geparktem Fahrzeug mit dem mitgelieferten Ladekabel geladen werden. Zusätzlich wird sie durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Abbremsen aufgeladen.

Fahrzeugveränderungen / Umbauten

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör sowie von werksseitig zugelassenen Komponenten, die speziell für Ihren Fahrzeugtyp geeignet sind. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften, selbst wenn sie über behördliche oder andere anerkannte Zertifizierungen verfügen. Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen.

Darüber hinaus können solche Änderungen den Betrieb von Fahrerassistenzsystemen beeinträchtigen, sich auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Aus-

stoß und andere Fahrzeugemissionen auswirken und dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr der Betriebserlaubnis entspricht, wodurch die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig werden kann.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Schlüssel

VORSICHT

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenksperrle führt.

Funkfernbedienungs-funktion



Verriegelung des Fahrzeugs



Ein langer Druck öffnet die Heckklappe



Entriegelung des Fahrzeugs

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 11
- Diebstahlsicherung ⇨ 15
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 16
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 61
- Elektrische Fensterheber ⇨ 18
- Außenspiegel eingeklappt ⇨ 21
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 58

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 50 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Laderaum

Die Entriegelungs- Verriegelungseinrichtungen für den Laderaum können

in der Fahrzeugpersonalisierung festgelegt werden:
Laderaum ➡ 61

Elektronisches Schlüssel-system

! WARNUNG

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ➡ 11
- Elektrische Heckklappe ➡ 61

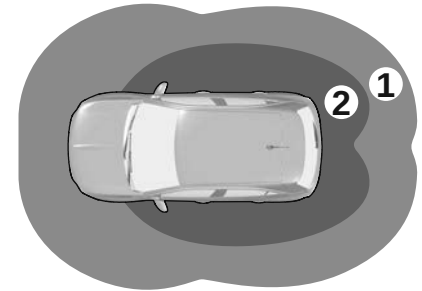
- Zündung einschalten und Motor anlassen ➡ 100

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde.

Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung. ➡ 8

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.



- Bereich 1: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs
- Bereich 2: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug

i HINWEIS

Wenn der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten in Bereich 1 verbleibt, wird die automatische Entriegelung deaktiviert. Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  oder auf der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensor des Fahrertürgriffs. Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung wird erneut aktiviert.

Zentralverriegelung ➡ 11.

i HINWEIS

Kurze Zeit nach der automatischen Entriegelung wird das Fahrzeug erneut verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ➡ 11.

i HINWEIS

Wenn die Zündung länger als 9 Tage ausgeschaltet bleibt oder die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend geladen ist, wird die Automatikfunktion deaktiviert. Drücken auf  oder  auf der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensor des Fahrertürgriffs.

Wenn die Zündung länger als 21 Tage ausgeschaltet ist, kann das Fahrzeug nur durch Drücken auf  oder  auf der Fernbedienung entriegelt werden.

Fahrertürgriff



Zum Entriegeln oder Verriegeln den Sensor am Fahrertürgriff berühren.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste unter der Heckklappenleiste freihändig entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt ➡ 61

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der

Heckklappe bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von  am Kombiinstrument, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird. Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür geöffnet.

Wenn in den Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen die Funktion „Nur Fahrtür“ aktiviert ist, wird beim Ziehen am Innentürgriff nur die Fahrtür entriegelt. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden alle Türen entriegelt.

Beim Ziehen am Innentürgriff einer anderen Tür als der Fahrtür werden unabhängig von den Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen alle Türen entriegelt.

Fahrzeug-Individualisierung ➡ 89

HINWEIS

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Entriegeln/Verriegeln

Der Entriegelungs-/Verriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Die folgenden Einstellungen sind wählbar:

- Nur die Fahrtür und die Tankklappe werden entriegelt/verriegelt.
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt/verriegelt.
- Nur der Laderaum wird entriegelt/verriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ➡ 89.

Laderaum ➡ 62.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart: Die Ar-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

retierung drücken, um den integrierten Schlüssel auszuklappen



Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Schlüssel mit klappbarem Teil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart

Einsatz des integrierten Schlüssels.

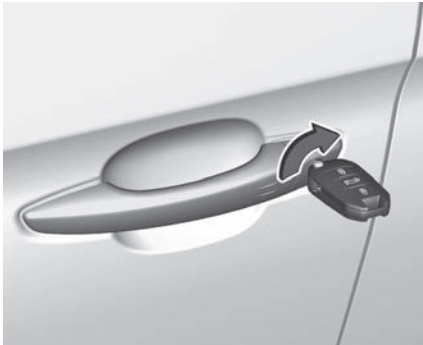


- Die Taste verschieben und in dieser Stellung halten, um den Schlüssel herausspringen zu lassen oder wieder einzustecken.

WARNUNG

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Manuelles Verriegeln



Die Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln.



Zum Verriegeln der anderen Türen:

1. Hecktüren öffnen.
2. Sicherstellen, dass die Kindersicherung deaktiviert ist.
3. Den Schlüssel vorsichtig einsetzen und Richtung Türinnenseite drehen.
4. Anschließend den Schlüssel entfernen.
5. Die Türen schließen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Kindersicherung

⚠️ WARNUNG

Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



Rote Kindersicherung in der hinteren Tür mit einem Schlüssel in Richtung Fahrzeuginnenraum in die waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Elektrische Kindersicherung

Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türgriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

Kindersicherung für hintere Fenster



Batterie ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.

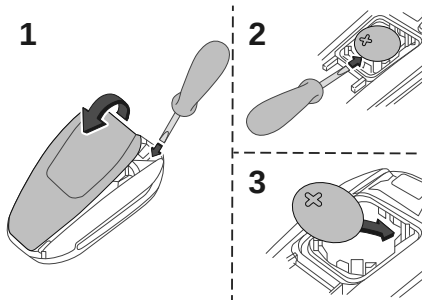
Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet  und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

➡ 66



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Batterietyp: CR2032/3 V.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.



WARNUNG

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung!

Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.



WARNUNG

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird! Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

WARNUNG

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher

Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.

- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.
- Störungen von elektronischen Geräten wie Smartphones oder Laptops.

Manuelles Entriegeln ➡ 11.

Notschlüssel

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt. Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ➡ 9

Zentralverriegelung ➡ 11

Starten ➡ 100

Funktion der Fernbedienung ➡ 8

Elektronisches Schlüsselsystem ➡ 9

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ➡ 176

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

WARNUNG

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Andernfalls kann das System nicht aktiviert werden. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

1

2

3

4

5

6

7

8

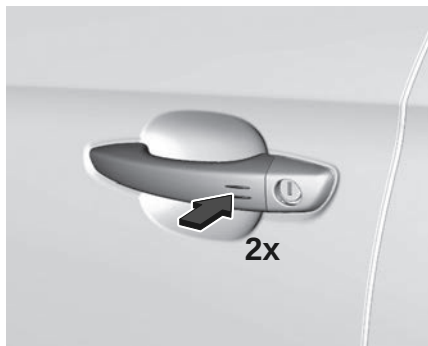
9

10

Aktivierung



an der Fernsteuerung drücken oder den Sensor am Fahrertürgriff zweimal innerhalb von drei Sekunden berühren.



Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage funktioniert im Zusammenspiel mit der Zentralverriegelung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum.
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. wenn es angehoben wird.
- Zündung.

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein. Der elektronische Schlüssel darf nicht im Fahrzeug verbleiben.

Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert.

Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

i HINWEIS

Die automatische Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage.
Um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren, das Fahrzeug mit der Funk-

fernbedienung oder durch Berühren des Sensors am Türgriff der Fahrertür verriegeln.

Zentralverriegelung ➡ 11.

i HINWEIS

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Zündung ausschalten und  innerhalb von zehn Sekunden drücken, bis die LED in der Taste  aufleuchtet;
3. Das Fahrzeug verlassen und die Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang auf.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Vordertür mit dem Schlüssel

oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch LED in der Taste  angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs blinkt die LED schnell. Wurde die Fahrzeugbatterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

HINWEIS

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

HINWEIS

Die Wegfahrsperre verriegelt die Türen nicht. Verriegeln Sie das Fahrzeug immer, nachdem Sie es verlassen haben.
Diebstahlwarnanlage aktivieren

Siehe Abschnitt **Zentralverriegelung**
➡ 11.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Fenster

Elektrische Fensterheber

⚠️ WARNUNG

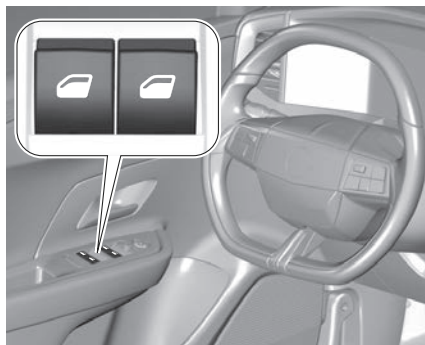
Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.

Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten.

Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

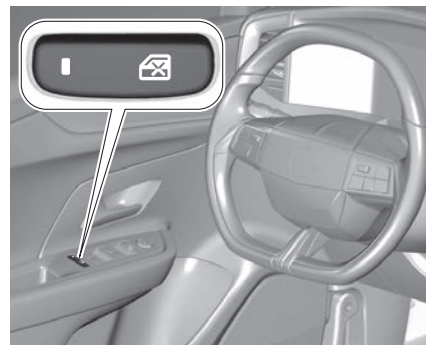
Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird. Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung nach halber Fensterhöhe auf einen Widerstand,

wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Kindersicherung für hintere Fenster

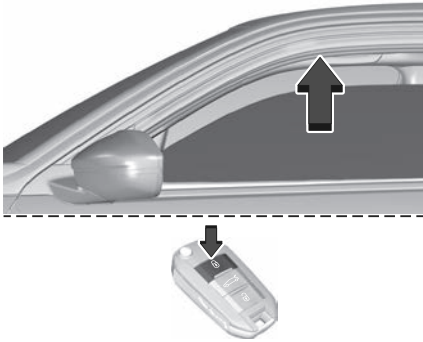


- Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen drücken. Die LED leuchtet auf.
- Zur Aktivierung erneut drücken.

Je nach Version, außerdem Bedienung der elektrischen Kindersicherung ➡ 13

Fenster von außen schließen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen geschlossen werden.



🔒 drücken und halten, um Fenster zu schließen.
Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen
2. Zündung einschalten

3. Das Fenster durch Drücken und Halten des Schalters vollständig öffnen.
4. Den Schalter wiederholt nach oben ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und dann eine weitere Sekunde lang gezogen halten. Nach jedem Ziehen des Schalters wird das Fenster jeweils um nur wenige Zentimeter geschlossen.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

i HINWEIS

Während dieses Manövers ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Störung

Unter bestimmten Umständen kann die Sicherheitsfunktion auch ohne sichtbares Hindernis aktiviert werden. Das automatische Schließen des Fensters wird gestoppt und es wird wieder geöffnet.

Folgende Schritte ausführen:

1. Drücken Sie den Schalter innerhalb von fünf Sekunden nach dem Wiederöffnen nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.

2. Ziehen Sie den Schalter innerhalb von zwei Sekunden nach oben und halten Sie ihn gedrückt, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

i HINWEIS

Während dieses Manövers ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Austausch der Windschutzscheibe

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Aufkleber für die Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o. ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Beheizte Windschutzscheibe

Betätigung durch Drücken auf . Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.

Die Taste im gleichen Zündzyklus noch einmal berühren, um die Heizung weiter zu betreiben.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf  zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert. Die Heizung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Beheizbare Spiegel ➞ 22

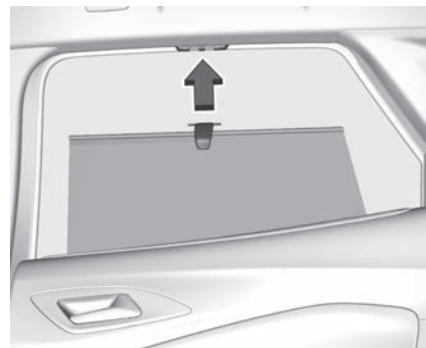
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Verdunkelungen



Um die Sonneneinstrahlung auf die Rücksitze zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

Spiegel

Elektrische Außenspiegel

Elektrische Einstellungen



☐ nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

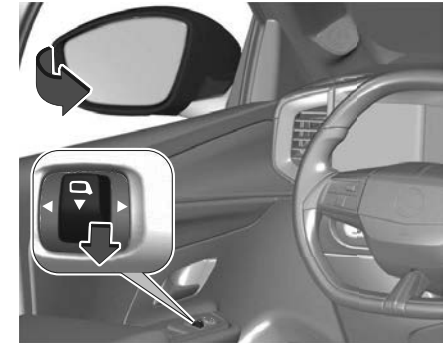
Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



1. ☐ in die mittlere Position bewegen.
2. Nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.
3. ☐ erneut nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangsstellung zurück.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird beim Ziehen von ☐ nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Automatisches elektrisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Diese Funktion wird im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert.

Personalisierung ➡ 89

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient. Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet. Heckscheibenheizung ➡ 20

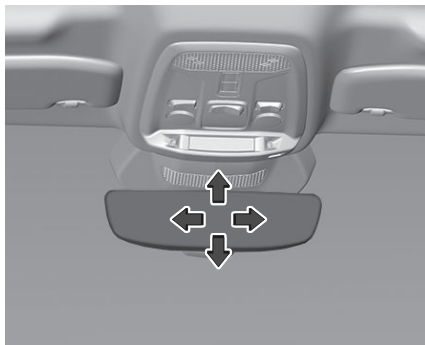
Asphärische Außenspiegel

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beein-

flusst das Abschätzen von Entfernungen.

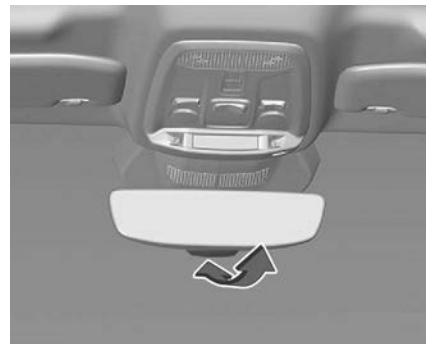
Toter-Winkel-Warnung ➡ 150

Innenrückspiegel



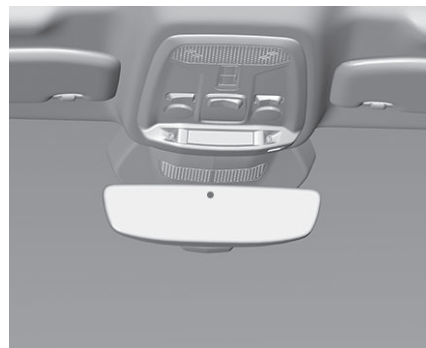
Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



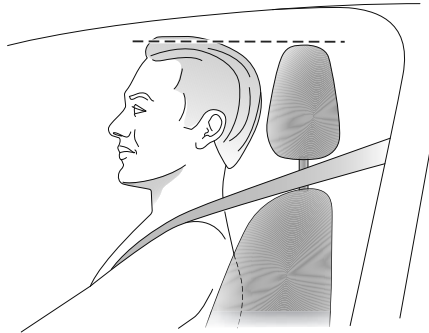
Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kopfstützen

Kopfstützenposition

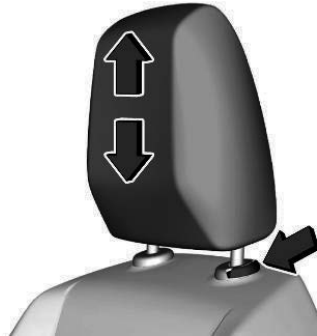
⚠️ WARNUNG

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.



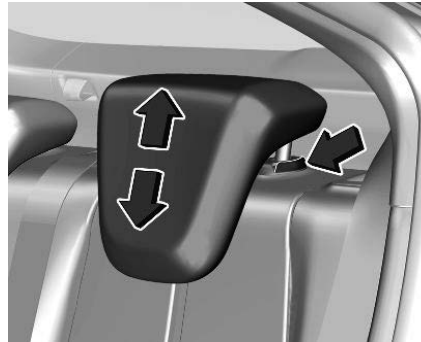
Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Kopfstützen vorne



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen hinten



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Entfernen

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Einbauen

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
3. Den Entriegelungsknopf drücken, um die Kopfstütze zu entriegeln, und die Kopfstütze nach unten drücken.
4. Stellen Sie die Höhe richtig ein.

⚠️ WARNUNG

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Sitze

Position des Vordersitzes

! GEFAHR

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

! WARNUNG

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

! WARNUNG

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

! WARNUNG

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

! WARNUNG

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ober-

schenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ➡ 47
- Die Kopfstütze einstellen ➡ 23
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen .
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen der Sitzkante und der Kniekehle ein ca. zwei Finger breiter Abstand besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden. Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

Manuelle Vordersitzeinstellung

Manuelles Einstellen

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

nach Sitz höher
oben

nach Sitz niedriger
unten

Elektrische Vordersitzein- stellung

⚠️ WARNUNG

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden. Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

⚠️ VORSICHT

Niemals Gegenstände unter einem elektrischen Sitz aufbewahren. Vergewissern Sie sich, dass der Bewegungsbereich nicht durch Gegenstände blockiert wird. Gefahr der Beschädigung der Bedienelemente.

Elektrische Einstellungen



oder drücken.



Stärkere Lendenwirbelstütze



Schwächere Lendenwirbelstütze

Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung, für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an. Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101

Massagesitze



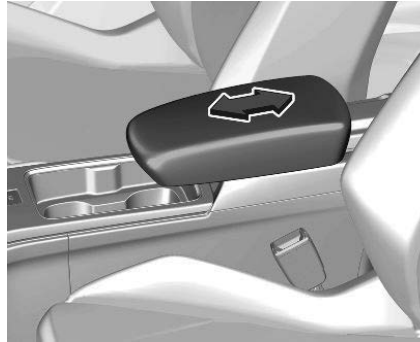
Die Rückenmassagefunktion durch Drücken auf  aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Massagefunktion wird eine Stunde lang aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in sechs Zyklen mit dazwischenliegenden Pausen.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Massagefunktion deaktiviert. Die LED erlischt.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101

Armlehne vorne



Die Armlehne ist einstellbar. Staufach ➡ 58

Positionen der Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠️ WARNUNG

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Umklappbare Rücksitzlehnen

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 2/3 zu 1/3 geteilt. Beide Teile sind einzeln

umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Falls nötig Vordersitze nach vorn schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ➡ 61.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben.

Rücksitzlehnen umklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht in den Gurtschlössern eingerastet sind, damit die Rückenlehnen bewegt werden können.



1

2

3

4

5

6

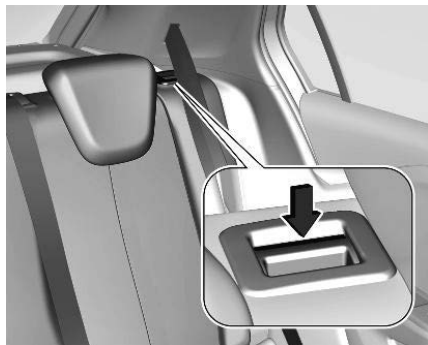
7

8

9

10

2. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
3. Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingearastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

⚠️ WARNUNG

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingearastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠️ WARNUNG

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen. Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kinderrückhaltesystem ➡ 40.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen.

Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

i HINWEIS

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

i HINWEIS

Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Deckenkonsolle für den entsprechenden Sitz angezeigt.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze gestrafft.

! WARNUNG

Durch unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Sicherheitsgurten) können die Gurtstraffer ausgelöst werden.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft. Airbags und Gurtstraffer ➡ 78.

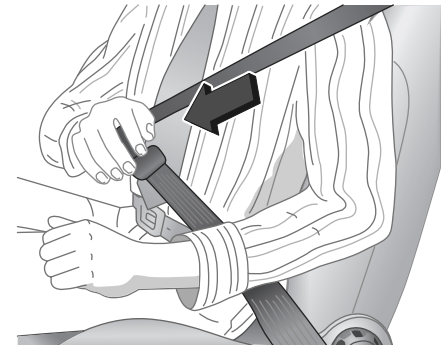
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

i HINWEIS

Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten.

Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt Anlegen



1

2

3

4

5

6

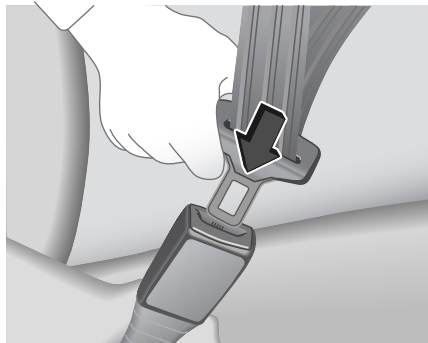
7

8

9

10

Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

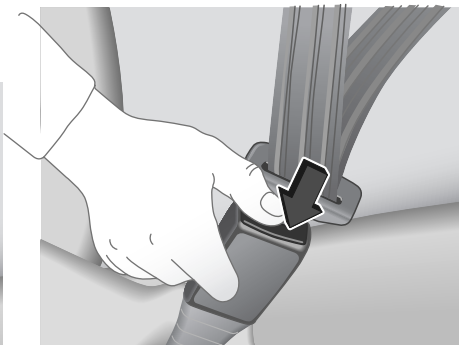
! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt darf nicht an harten oder zerbrechlichen Gegen-

ständen in den Taschen der Kleidung anliegen.

Sicherheitsgurterinnerung ➡ 72.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

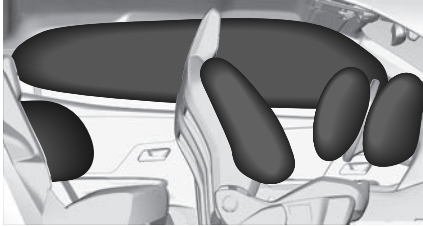
Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



! WARNUNG

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über das Becken gelegt werden, um Druck auf den Bauch zu vermeiden.

Einführung in das Airbag System



Das Airbagsystem besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer Reihe von Einzelsystemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

WARNUNG

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

WARNUNG

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

HINWEIS

Die Steuerelektronik der Airbagsysteme und Gurtstraffer befindet sich im der Mittelkonsole. Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich.

Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab. Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.

Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst.

Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen.

Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇒ 78.

1

2

3

4

5

6

7

8

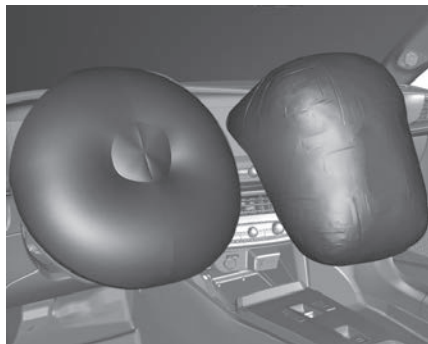
9

10

Front-Airbags

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsfahrer für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

! WARNUNG

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet. Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an und schnallen Sie ihn fest. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Sitzposition ⇨ 24.

Seiten-Airbags



Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne.

Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsfahrer für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

i HINWEIS

Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

! WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

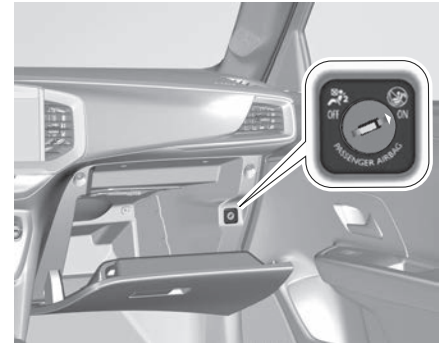
Der Beifahrer-Airbag muss entsprechend dem Typ des verwendeten Kinderrückhaltesystems eingestellt werden. Beachten Sie die Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme. ➡ 42

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann über einen Schlüsselschalter im Handschuhfach auf der Beifahrerseite deaktiviert werden.

! WARNUNG

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kindersitz montiert wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle „Einbau der Kindersitzsysteme“.

Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF



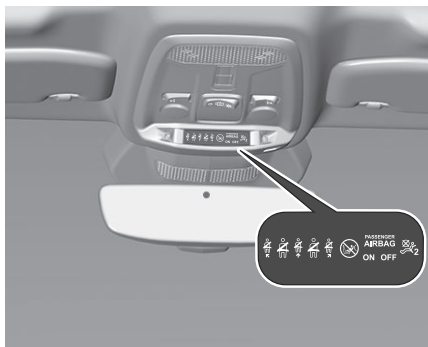
Beifahrerairbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht aufgeblasen. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

ON



Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Airbag **nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung** aktivieren/deaktivieren



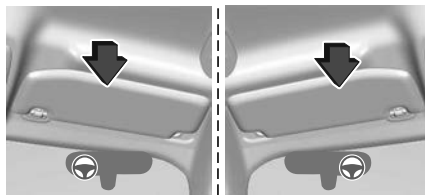
Nach dem Einschalten der Zündung:

- Leuchtet die Kontrollleuchte **EIN** ca. 60 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, wird das Beifahrerairbagsystem im Falle einer Kollision aufgeblasen.
- Wenn die Kontrollleuchte **AUS** eingeschaltet ist, ist das Beifahrerairbagsystem deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

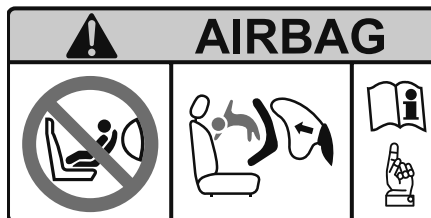
Umgehend eine Werkstatt kontaktieren:

- Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Status des Systems kann nicht ermittelt werden. Auf dem Beifahrersitz darf niemand sitzen.

Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:



GEFAHR

Nach hinten gerichtete Kindersitze niemals auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen aktiven Airbag geschützt ist, da dies den Tod oder schwere Verletzungen des Kindes zur Folge haben kann.

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIE-MALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIR-BAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO.

Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

WARNUNG

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie unbedingt die nachstehenden Anweisungen sowie die mit dem Kindersitz gelieferten Hinweise.

HINWEIS

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land un-

terschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

WARNUNG

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

HINWEIS

Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich weder ein Sicherheitsgurt noch ein Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da der Sitz sonst instabil werden kann.

Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts des mittleren Rücksitzes nicht beeinträchtigt.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist, und ziehen Sie ihn bzw. das Gurtsystem des Kindersitzes fest, sodass der Gurt möglichst eng am Körper des Kindes anliegt – auch bei kurzen Fahrten.

WARNUNG

Kopfstütze

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top-Tether-System auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

WARNUNG

Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

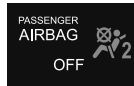
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz

WARNUNG

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



⚠️ WARNUNG

Der Beifahrerairbag muss bei der Installation eines Kindersitzes in Fahrtrichtung aktiviert sein.



i HINWEIS

Den Beifahrersitz in die **höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.**



Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



1. Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Sitzspezifische Empfehlungen

⚠️ WARNUNG

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

⚠️ WARNUNG

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Nie Kinderrückhaltesysteme unbefestigt im Fahrgastraum zurücklassen. Auf diese Weise werden die Insassen im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Unfalls nicht verletzt.

⚠️ WARNUNG

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.

⚠️ WARNUNG

Nach Befestigung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Autositz nicht vor- oder rückwärts verstellen, dadurch könnten sich die Halterungen lösen. Vor Einstellung der Sitzposition zuerst das Kinderrückhaltesystem herausnehmen. Das Kinderrückhaltesystem wieder befestigen, sobald der Sitz eingestellt wurde.

Installation der Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird.

Anschlüsse der ISOFIX-Verankerungen

Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Ta-

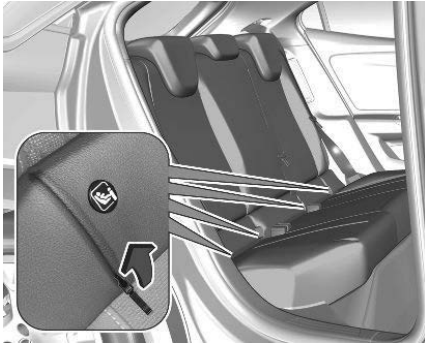
belle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet

Die hinteren Außensitze und der Beifahrersitz verfügen über ISOFIX-konforme Befestigungen.

Vordersitz



Rücksitze



Der Verankerungspunkt befinden sich hinter Reißverschlüssen zwischen der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes und dem Polster. Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Öffnen Sie den Reißverschluss, um Zugang zu den Halterungen zu erhalten.

i HINWEIS

Bei der Befestigung eines ISOFIX-kompatiblen Kindersitzes auf einem verstellbaren Beifahrersitz neigen Sie die Rückenlehne zunächst ausreichend nach hinten, um die ISOFIX-Verankerungen freizulegen.

Nachdem das ISOFIX-Kinderschutzsystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Top-Tether Befestigungsösen

Zusätzlich zu den ISOFIX-Ringen müssen die Top-Tether-Sitze an einem zusätzlichen Ring B hinter dem Sitz befestigt werden.

Vordersitz



Rücksitze



Bevor Sie einen Top-Tether-Sitz einbauen:

1. Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
2. Befestigen Sie den Kindersitz an den ISOFIX-Befestigungen.
3. Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn an den Top Tether-Ringen.
4. Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Katego-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

rie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet.

i-Size-Kindersitze

Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129. Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für i-Size geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen angegeben.

HINWEIS

Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet.

Empfohlene Kindersitze

Größe des Kindes (ECE R129)	Einbauart	Kinderrückhaltesystem	Bemerkung
Größe: 40 - 85 cm (Von der Geburt bis 15 Monate) (bis zu 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung 	„RÖMER Baby-Safe PRO“	Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis(RÖMER Vario Base 5Z)
Größe: 61 - 105 cm (Von 3 Monaten bis 4 Jahren) (bis zu 18 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung Größe: 61 - 105 cm  In Fahrtrichtung Größe: 76 - 105 cm 	„RÖMER Dualfix 5Z“	Wird mit der ISOFIX-Basis(RÖMER Vario Base 5Z) montiert Der Einbau Entgegen der Fahrtrichtung wird empfohlen
Größe: 100 - 150 cm (Von 3,5 bis 12 Jahre) (bis zu 36 kg)	In Fahrtrichtung 	„RÖMER KidFix Pro“	Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Über Stellantis & You, Verkauf und Kundendienst, zu beziehen Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

⚠ GEFAHR

Wenn ein ISOFIX Universal Kindersitz nicht an allen drei Verankerungen befestigt wird, kann es das Kind nicht adäquat schützen. Bei einem Unfall könnte das Kind schwer oder tödlich verletzt werden.

i HINWEIS

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

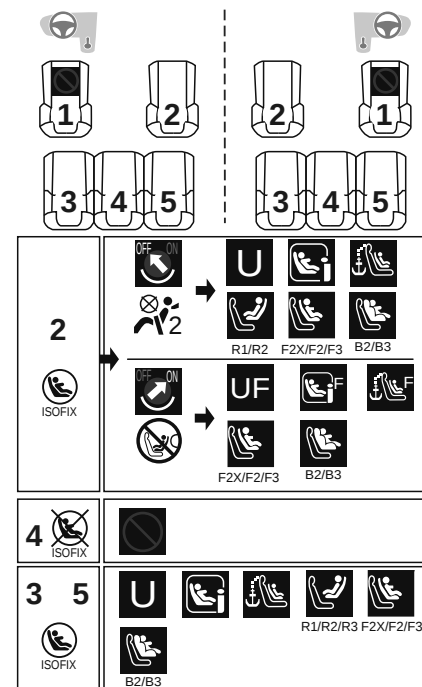
i HINWEIS

Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

i HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist. Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems



i HINWEIS

Beachten Sie die Einschränkungen und Hinweise in der Tabelle für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen der Europäischen Verordnung

Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert.



Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalisitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/

oder „in Fahrtrichtung“ (U) für Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm zugelassen ist.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalisitz mit Einbau in „Fahrtrichtung“ (UF) nur für die Gruppen 1, 2 oder 3, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zugelassen ist.



Platz, der zum Einbau eines i-Size-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, der nicht für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß geeignet ist.



Platz, der zum Einbau eines i-Size-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.



Vorhandensein eines Top Tether-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau ei-

nes Universal-ISOFIX-Kindersitzes ermöglicht.



Vorhandensein eines Top Tether-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines Universal-ISOFIX-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- R1: ISOFIX Kindersitz für Babys.
- R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe.
- R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe.



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- F2X: ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder.
- F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.
- F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Kindersitzerhöhung mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen:

- B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.
- B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.



ISOFIX-Babyschale:

- L1: nach links gerichtet.
- L2: nach rechts gerichtet.



Platz, der zum Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

Für die Sitzeinstellungen siehe die Übersichtstabelle in der **Tabelle der Einbaupositionen für Kinderrückhaltesysteme**.

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit **ISOFIX**-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

	Sitznummer					
	Vordersitze (b)			Rücksitze (b) 2. Reihe (k)		
	1	2 (k)		3	4 (i) (j)	5
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)			
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) entgegen der Fahrtrichtung (e) kompatibel	Nein	Ja (g)	Nein	Ja	Nein	Ja
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) in Fahrtrichtung (f) kompatibel	Nein	Ja (g)		Ja	Nein	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja		Ja	Nein	Ja
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung ausgestattet	Nein	Ja		Ja	Nein	Ja
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein		Nein	Nein	Nein

	Sitznummer				
	Vordersitze (b)		Rücksitze (b) 2. Reihe (k)		
	1	2 (k)	3	4 (i) (j)	5
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)		
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1/R2/R3)	Nein	R2 (h)	Nein	R3 (l)	R3 (l)
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2/F2X/F3)	Nein	F3	F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung (B2/B3)	Nein	B3	B3	Nein	B3

Regeln

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1**, **R2** und **F2X**, **F2**, **B2** kompatibel.
- Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
- Ein **R2**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** kompatibel.
- Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
- Ein **B3**-kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (c) Um einen Kindersitz auf diesem Platz **„entgegen der Fahrtrichtung“** einzubauen,

muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).

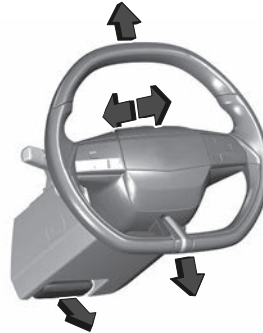
- (d) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („**ON**“).
- (e) Für einen Universal-Kindersitz (**U**) **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** der Gruppe **0**, **0+**, **1**, **2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

- (f) Nur für einen Universal-Kindersitz (UF) „in Fahrtrichtung“ Gruppe 1, 2, oder 3 oder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.
- (g) Sitze mit Höhenverstellung in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben.
- (h) Der Fahrzeugsitz muss in Längsrichtung so weit wie möglich nach hinten verschoben werden.
- (i) Sitz ohne ISOFIX-kompatible Befestigungen.
- (j) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (k) (l) Wenn auf diesen Sitzen ein Kinderrückhaltesystem installiert ist, stellen Sie die Kopfstütze auf die maximale Höhe ein oder entfernen Sie sie, falls erforderlich (Instabilität oder fehlender Kontakt der Rückseite des Kinderrückhaltesystems mit der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes).

- (l) Den Sitz vor dem Sitz mit dem Kinderrückhaltesystem auf die höchste Position einstellen und so weit wie erforderlich nach vorn schieben.

Lenkrad

Lenkradverstellung



- Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Fahrinformationen und Infotainment sind auf einem 10-Zoll- und einem 16-Zoll-Bildschirm verfügbar.

Die Information des Kombiinstrumentes ist für höhere Sicherheit und besseren Fahrkomfort über dem Lenkrad sichtbar.

Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht das Kombiinstrument verdeckt.

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Weitere Informationen sind im jeweiligen Abschnitt ➞ 87 zum Infotainment-System verfügbar.

Erweiterte Fahrassistentensysteme
➞ 131

Geschwindigkeitsregler ➞ 135

Geschwindigkeitsbegrenzer ➞ 134

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

➞ 137

Lenkradheizung



Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

Die Heizung durch Drücken von  einschalten.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Hupe



 drücken.

Fußgängerwarnsignal

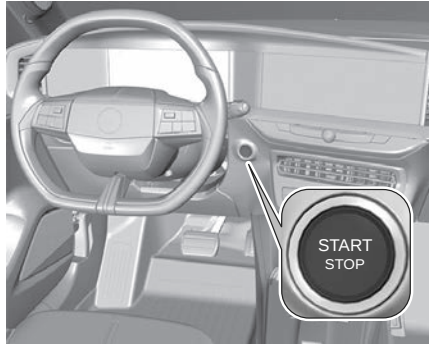
Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Zündschalter



Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperrung führt.

Power-Taste



Motor anlassen

Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop**

drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrtür geöffnet wird.

Lenkradsperre

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

⚠️ WARNUNG

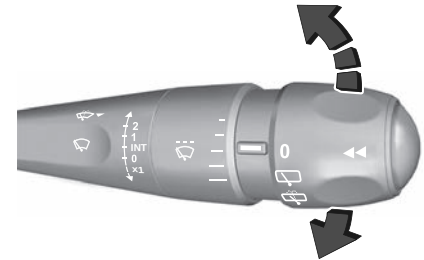
Verriegeln der Lenksäule

Im Falle einer Funktionsstörung der Batterie bleibt die Lenksäule verriegelt. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Scheibenwischer und Waschanlage

Wischer- und Waschanlagensteuerung

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- 2 Schnell
- 1 Langsam
- INT Intervallschaltung
- 0 Aus
- x1 Kurzwischen

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

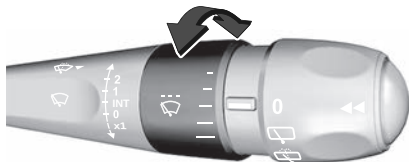
10

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und zurück auf **INT** schieben.

Wischfrequenz

Wird der Wischerhebel auf **INT** gestellt, richtet sich die Wischfrequenz nach der Fahrzeuggeschwindigkeit.

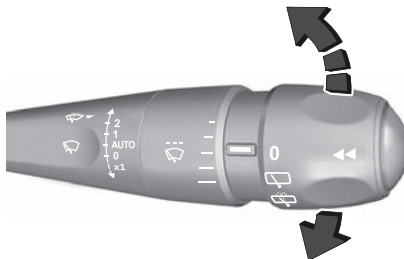
Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der gewünschten Wischfrequenz am Einstellrädchen drehen.

Scheibenwischerschalter mit Regensensor



2 Schnell

1 Langsam

AUTO Wischautomatik mit Regensensor

0 Aus

x1 Kurzwischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu

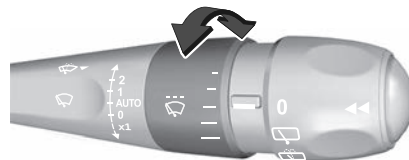
aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und zurück auf **AUTO** schieben.  leuchtet auf dem Kombiinstrument. Nicht bei vereisten Scheiben einschalten. In Waschanlagen ausschalten.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

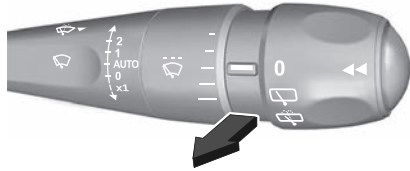
Kontrollleuchte   79.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit ➡ 201

Heckscheibenwischer und Waschanlage



0 Aus



Intervallwischen



Scheibenwäsche

Nicht verwenden, wenn die Heckscheibe vereist ist oder wenn ein Fahrradträger montiert ist. In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein. Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ➡ 89.

Heckscheibenwaschanlage

☞ wählen.

Solange ☞ ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe und die Rückfahrkamera gesprüht und die Scheibenwischer funktionieren.

Waschflüssigkeit ➡ 201

Fahrzeugwartung ➡ 194

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung

⚠ WARNUNG

Nicht direkt in die LED-Scheinwerfer blicken. Gefahr von Augenverletzungen.

Je nach Version kann der Lichtschalterhebel entweder mit einem Zweistufen- oder einem Dreistufen-Beleuchtungsring ausgestattet sein:

Dreistufig



Zweistufig



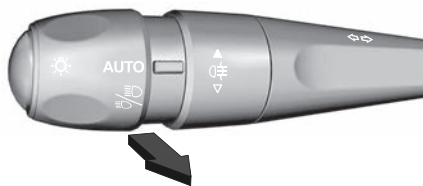
Um die Außenbeleuchtung zu aktivieren, drehen Sie den äußeren Knopf am linken Multifunktionshebel in eine der folgenden Stellungen:

AUTO Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

 Standlicht

 Fernlicht/Abblendlicht-Scheinwerfer

Automatische Beleuchtungssysteme



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersys-

tems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.
Tagfahrlicht ➡ 54

Automatische Scheinwerferaktivierung

Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: **AUTO**

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet. Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Höhenverstellung der Scheinwerfer

Zur manuellen Anpassung der Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.



Für die Antriebsarten Hybrid 48 V und ICE:

- 0 Fahrersitz besetzt
- 2 Alle Sitze besetzt
- 2 Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 4 Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

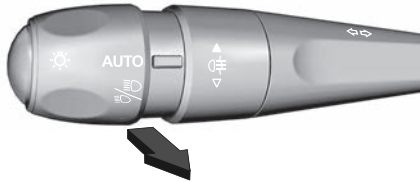
Nur für BEV-Antriebstyp:

- 0 Fahrersitz besetzt
- 1 Alle Sitze besetzt

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Fernlicht



Um das Fernlicht zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Fernlicht-Automatik

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten. Blendfreies Fernlicht für Matrix-LED-Scheinwerfer ➔ 55

Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Informationsdisplay aktiviert werden.

Anzeige der Informationen ➔ 86

Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  (A), .

In den folgenden Situationen schaltet der Fernlichtassistent automatisch auf Abblendlicht um:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Kamera erkannt.

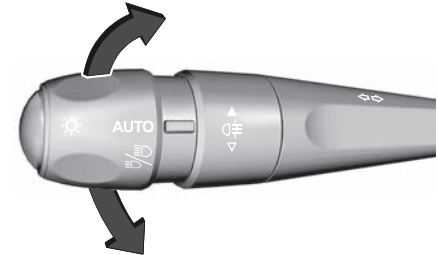
Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Informationsdisplay deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ➔ 86

Blinkersignale



Oben Blinker rechts

Unten Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

i HINWEIS

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

Drücken Sie kurz nach oben oder unten, ohne über den Widerstandspunkt hinauszugehen. Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Parkleuchten

Je nach Version ist eine Fahrzeugseitenmarkierung möglich, indem nur die Standlichter auf der Verkehrsseite eingeschaltet werden.

- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Notrufsignale



Zum Verwalten  drücken.

Nebelschlussleuchte



- Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten und nach hinten, um sie auszuschalten.

Die Bedienung erfolgt über den linken Lenkradhebel durch Drehen des Bereichs mit dem Symbol .

Beim automatischen Ausschalten der Leuchten (Position „**AUTO**“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben die Nebelleuchte und das Standlicht eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Automatische Lichtsteuerung ➡ 52

Matrix-LED-Scheinwerfer

Das Matrix-LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

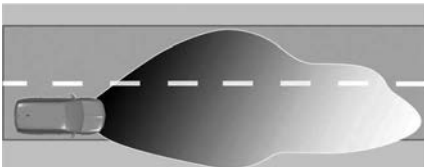
Die Funktion des adaptiven Fahrlichts und der Matrix-LED-Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungs Menü deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ➡ 89.

Touchscreen ➡ 86.

Das blendfreie Fernlicht der Matrix-LED Scheinwerfer ist nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** ist.

Landstraßenlicht



Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über 50 km/h aktiviert. Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrandes wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Stadtlicht



Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 mph aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch.

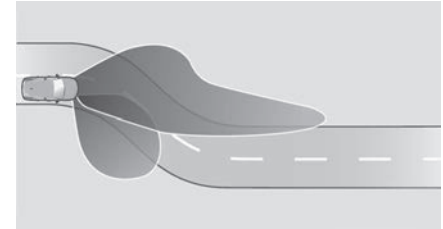
Abbieglicht



Beim Abbiegen mit bis zu 40 km/h aktiviert. Der Scheinwerfer besteht aus einzelnen LEDs, die den Fahrweg ausleuchten. Diese LEDs werden abhän-

gig vom Lenkeinschlag oder der Aktivierung der Blinker ausgelöst.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 70 km/h aktiviert.

Blendfreies Fernlicht

⚠️ WARNUNG

Die blendfreie Fernlichtfunktion kann andere Verkehrsteilnehmer blenden, wenn das Fahrzeug in Ländern gefahren wird, in denen der Verkehr auf der gegenüberliegenden Straßenseite verläuft. Z.B. wenn das Fahrzeug für den Linksverkehr aus-

1

2

3

4

5

6

7

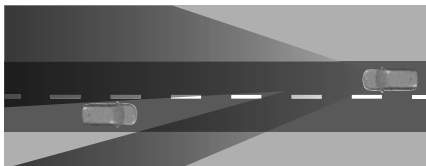
8

9

10

gelegt ist und in einem Land mit Rechtsverkehr gefahren wird. Das blendfreie Fernlicht ausschalten, wenn man unter den o.g. Bedingungen im Ausland unterwegs ist.

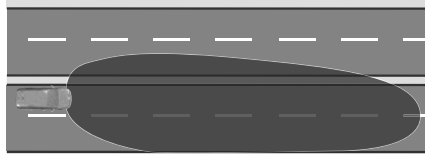
Beim Fahren bei Dunkelheit aktiviert das System das blendfreie Fernlicht.



Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

Bei Geschwindigkeiten über 45 mph wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Das System wird bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h ausgeschaltet, bleibt jedoch aktiv.

Modus „Autobahn“



Wird bei einer Geschwindigkeit über 105 km/h aktiviert. Die Leuchtweite wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Ohne Gegenverkehr wird die Sicht auf der Fahrzeugseite erhöht. Bei vorausfahrenden Fahrzeugen bzw. beim Überholen wird der andere Verkehrsteilnehmer weniger geblendet.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Nachleuchtfunktion / Begrüßungsbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Fahrtrichtungsanzeiger
- Standlicht

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

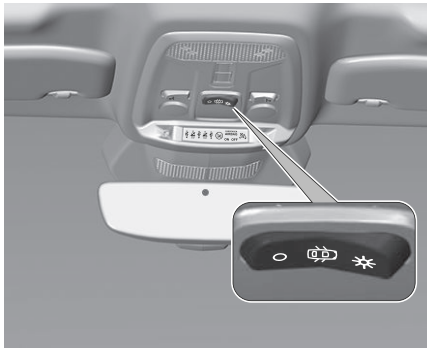
- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument
- Türfachleuchten

Innenbeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden.

Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standardmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.

Vordere Innenleuchte



Kippschalter betätigen:



Automatisches Ein- und Ausschalten



Ein

drücken.



Aus

drücken.

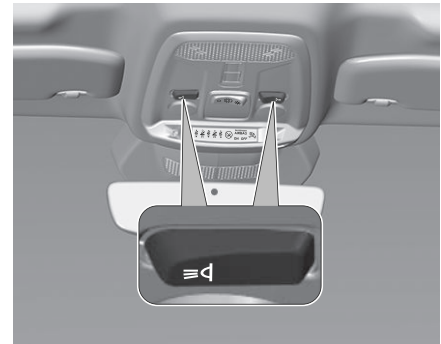
i HINWEIS

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hintere Innenleuchte



Leselicht



Zur Ein- und Ausschaltung die Taste  drücken.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Fahrtrichtungsanzeiger
- Standlicht

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit.

 zweimal auf der Fernbedienung drücken, um eine auffällige Animation zu starten.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innerer Stauraum und Ausstattung

WARNUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagebereichen.

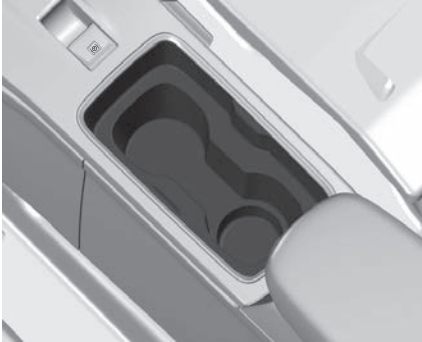
Handschuhfach



Hebel ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.

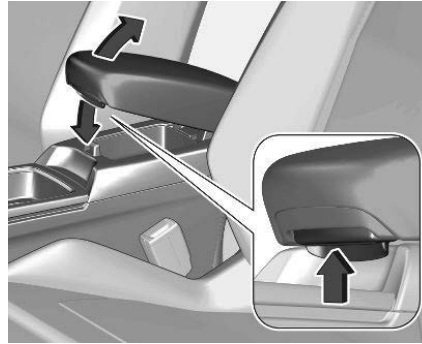
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Die Armlehne nach hinten schieben, den Knopf drücken und nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.



In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

12V-Stromabgriffe



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten. Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101

USB-Anschlüsse

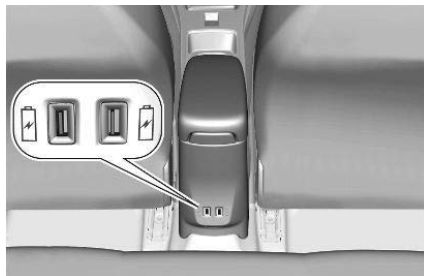


Der USB-Anschluss liefert eine Spannung von 5 V.

i HINWEIS

Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse hinten



Der Schlitz unter den USB-Anschlüssen an der Rückseite des Stauraums dient dem Befestigen eines Zubehör-Getränkehalters.

Induktive Smartphone-Ladestation

! WARNUNG

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.



Mit diesem System können mobile Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt. Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! WARNUNG

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

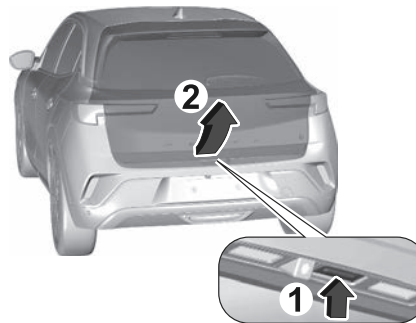
! WARNUNG

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!

Heckklappe

Öffnen/Schließen

Öffnen



1. Die Heckklappentaste drücken oder  an der Fernsteuerung gedrückt halten.
2. Die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden. Beim Schließen nicht auf die Taste in der Heckklappe drücken, da die Heckklappe dadurch wieder entriegelt wird. Zentralverriegelung ➞ 11

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ GEFAHR

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

i HINWEIS

Die Anbringung bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe

kann ihre Fähigkeit, offen zu bleiben, beeinträchtigen.

i HINWEIS

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen. In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

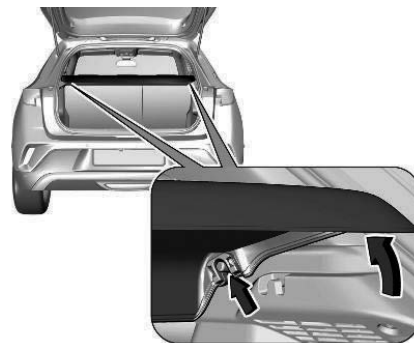
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



1. Haltebänder von Heckklappe lösen.

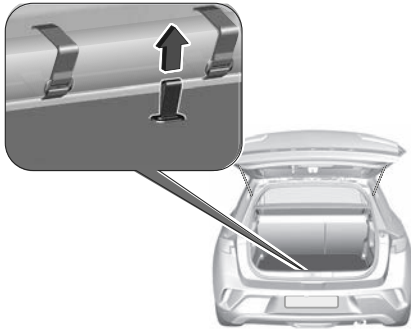


2. Abdeckung vorne anheben und hinten nach oben drücken.
3. Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Laderaumbodenabdeckung



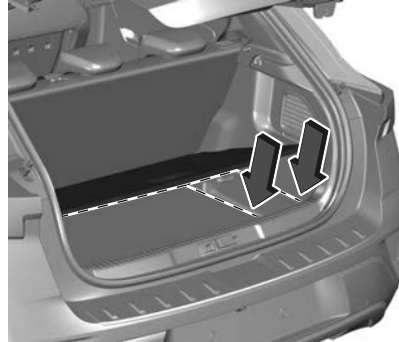
Die Kofferraumbodenabdeckung kann angehoben und ausgebaut werden. Die Laderaumabdeckung an der Aussparung anheben und dann abnehmen.

Reifenreparaturset ➡ 182

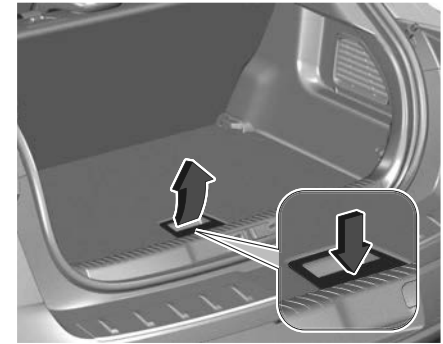
Reserverad ➡ 178

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung
- obere Position mit dem Haltegriff in der Rückwandverkleidung verriegelt



Zum Herausnehmen den Griff drücken, um die Ladefläche zu entriegeln, und mit Hilfe des Griffs anheben.

In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 100 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit dem zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

1

2

3

4

5

6

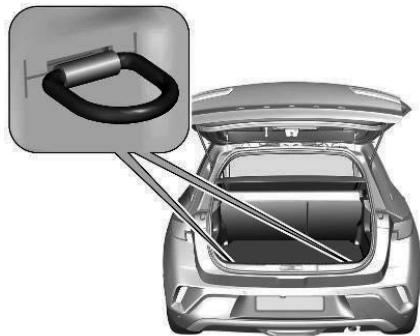
7

8

9

10

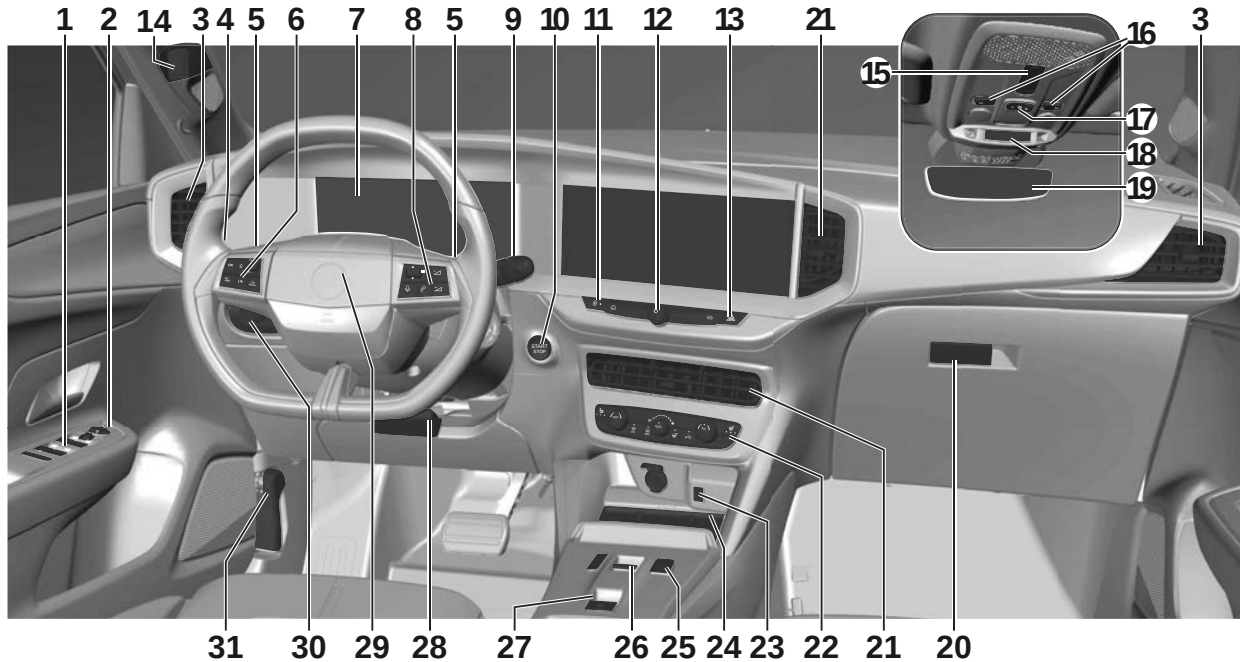
Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Instrumententafelübersicht



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- | | |
|--|--|
| <p>1 Elektrische Fensterbetätigung
⇒ 18</p> <p>2 Außenspiegel ⇒ 21</p> <p>3 Seitliche Belüftungsdüsen
⇒ 80</p> <p>4 Fernlicht, Lichthupe, Blinker, Nebelschlussleuchten, Standlicht ⇒ 51</p> <p>5 Lenkrad ⇒ 47</p> <p>6 Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer
⇒ 135</p> <p>7 Instrumenteneinheit ⇒ 66</p> <p>8 Infotainment-Bedienelemente
⇒ 87</p> <p>9 Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇒ 19</p> <p>10 Power-Taste ⇒ 100</p> <p>11 Zentralverriegelungstaste
⇒ 11</p> <p>12 Infotainment on / off ⇒ 87</p> | <p>13 Warnblinker ⇒ 171</p> <p>14 Fahrerüberwachungskamera</p> <p>15 Notruf ⇒ 174</p> <p>16 Leselicht ⇒ 57</p> <p>17 Innenbeleuchtung ⇒ 56</p> <p>18 Sicherheitsgurterinnerung „Sicherheitsgurt anlegen“, Airbagabschaltung ⇒ 28</p> <p>19 Innenspiegel ⇒ 22</p> <p>20 Handschuhfach ⇒ 58</p> <p>21 Mittlere Belüftungsdüsen
⇒ 80</p> <p>22 Beheizbare Heckscheibe, beheizbare Windschutzscheibe, beheizbare Sitze, beheizbares Lenkrad, elektronische Klimaregelung ⇒ 8</p> <p>23 USB-Anschluss ⇒ 60</p> <p>24 Vorderes Staufach, kabelloses Laden ⇒ 60</p> <p>25 Fahrmodi ⇒ 113</p> <p>26 Gangwahlschalter ⇒ 108</p> |
|--|--|

- | |
|--|
| <p>27 Parkbremse ⇒ 105</p> <p>28 Lenkradverstellung ⇒ 47</p> <p>29 Hupe ⇒ 48</p> <p>30 Leuchtweitenregulierung, elektronische Stabilitätsregelung und Antriebssystem, Spurhalteassistent, Verkehrszeichen-Assistent
⇒ 51</p> <p>31 Entriegelungsgriff der Motorhaube</p> |
|--|

Instrumenteneinheit



Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeelementen und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten;
- Serviceinformationen;
- Fahrzeug- und Warnmeldungen;

- Fahrerassistenzmeldungen;
- Popup-Meldungen;
- Infotainment.



Die Taste drücken, um durch die Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die seit dem letzten Zurücksetzen aufgezeichnete Strecke wird angezeigt. Die folgenden Seiten des Tageskilometerzählers können im Menü der Informationen über Fahrstrecke und Reichweite ausgewählt werden:

- Gegenwärtige Fahrt mit instantanem Kraftstoffverbrauch
- Fahrt 1 oder 2 mit Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Fahrstrecke

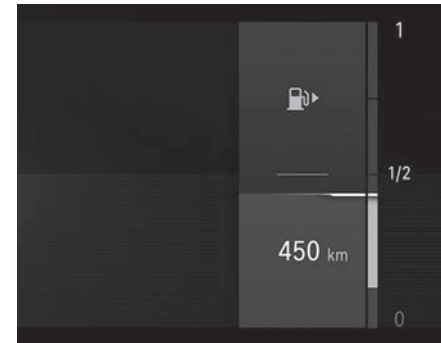
48-V-Hybridfahrzeug: Der prozentuale Anteil des elektrischen Fahrens an der Gesamtstrecke wird zusätzlich angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.



Die Taste gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Kraftstoffanzeige



Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist. Kraftstofftank niemals leer fahren! Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

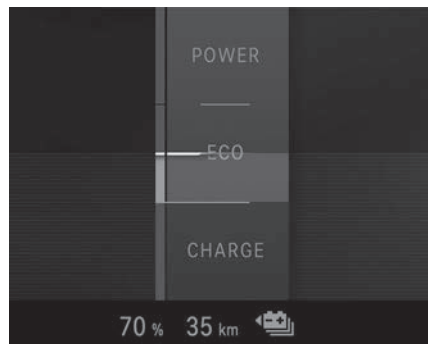
10

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.
48 V-Hybridfahrzeug: Wird das Fahrzeug im Elektro-Modus gefahren, wird die Geschwindigkeit in Blau angezeigt.
Antriebstypen ➡ 7

Ladezustand der Hochvoltbatterie



Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

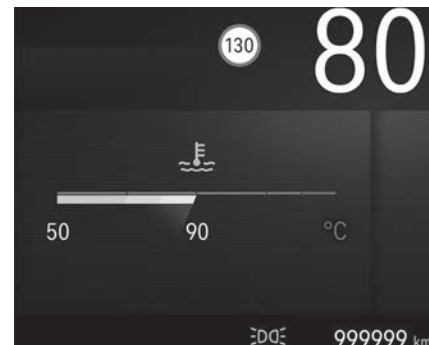
Power Energieverbrauch bei hohem Strombedarf. 48-V-Hybridfahrzeuge: ICE und Elektromotor arbeiten zusammen.

Eco In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar. 48-V-Hybridfahrzeuge: optimale Nut-

zung von Verbrennungs- oder Elektromotor.

Charge Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50: Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90: normale Betriebstemperatur
- Oberer Messbereich: Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur rot auf.

WARNUNG

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten.
Es besteht Gefahr für den Motor.
Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt.

Wenn der Motorölstand niedrig ist, blinken die beiden Anzeigen  und es wird eine Meldung angezeigt. Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen können die erforderlichen Wechselintervalle von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen  69

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt. Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn ein Service innerhalb der nächsten 3000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefähigkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke

seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefähigkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet das Symbol  vorübergehend als Erinnerung auf. Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefähigkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefähigkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet  dauerhaft als Erinnerung. Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



- Taste drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste wieder loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Informationsdisplay abgerufen werden. Im FahrzeugEinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken.

Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Anzeige der Informationen ⇨ 86

Serviceinformationen ⇨ 69

Reichweite des Fahrzeugs

Zeigt die verbleibende Gesamtreichweite an.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- (1) Nur zur Information.
- (2) Information und Warnung.
- (3) Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.
- (4) Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (5) Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.



(1) Blinker ⇨ 53



(2) Sicherheitsgurt anlegen
⇨ 72



(5) Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 78



(2) Airbag aktiviert ⇨ 33



(2) Airbag deaktiviert
⇨ 33



(4) Generator ⇨ 73



(5) Abgas ⇨ 76



(3) / (4) Motorselbstdiagnose
⇨ 76



(5) Fahrzeug bald warten
⇨ 196



(4) Motor ausschalten
⇒ 74



(5) Hybridsystem Fehler
⇒ 74



(4) Bremssystem, Kupp-
lungssystem ⇒ 74



(1) / (5) Parkbremse ⇒ 73



(5) Störung der elektri-
schen Parkbremse
⇒ 75



(2) Automatischer Betrieb
der elektrischen Park-
bremse aus ⇒ 75



(1) Einparkhilfe ⇒ 77



(2) Parkhilfe aus ⇒ 77



(2) Antiblockiersystem
(ABS) ⇒ 76



(4) Servolenkung ⇒ 73



(2) Erweiterter Spurhalteas-
sistent ⇒ 76



(2) Spurhalteassistent
⇒ 77



(2) / (5) Elektronische Stabili-
tätsregelung und Anti-
schlupfregelung (ASR)
⇒ 77



(2) Die elektronische Sta-
bilitätsregelung und
die Antischlupfregelung
(ASR) sind deaktiviert
⇒ 77



(4) Kühlmitteltemperatur zu
hoch ⇒ 75



(2) / (3) Reifendruckverlust-
Überwachungssystem
⇒ 76



(4) Motoröldruck ⇒ 74



(2) Kraftstoffmangel
⇒ 77



(2) Ladekabel verbunden
⇒ 73



(1) Fahrzeug bereit ⇒ 79



(2) Reduzierte Motorleis-
tung ⇒ 78



(4) Hochvoltbatterietempe-
ratur zu hoch ⇒ 74



(1) Fußbremse betätigen
⇒ 78



(1) Autostopp ⇒ 79



(1) / (3) Stopp-Start-System
deaktiviert ⇒ 79



(1) Außenbeleuchtung
⇒ 79

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



(1) Abblendlicht ➡ 79



(1) Fernlicht ➡ 80



(1) Fernlichtassistent
➡ 79



(1) Nebelschlussleuchte
➡ 78



(1) Scheibenwischer mit
Regensensor ➡ 49



(3) Fußgängerwarnsignal
Fehler ➡ 77



(2) / Aktive Gefahrenbrem-
sung ➡ 78



(2) / Verkehrszeichen-Assis-
tent ➡ 78



(2) / Müdigkeitserkennung
des Fahrers ➡ 76



(2) Tür offen ➡ 75

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im Manuell-Modus aktiv.

Warnleuchte Gurtwarnung

☹ leuchtet auf oder blinkt auf dem Kombiinstrument. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



☹ leuchtet je nach Zustand in einer anderen Farbe:

Rot: Sicherheitsgurt nicht angelegt

Grün: Sicherheitsgurt angelegt

Grau: Sitz nicht besetzt

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet ☹ in der Dachkonsole in der entsprechenden Farbe.
- Nach dem Losfahren blinken ☹ auf dem Kombiinstrument Instrumenteneinheit und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton, wenn der entsprechende Sitz belegt ist, der Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde. Nach einer gewissen Fahrdauer leuchtet ☹ dauerhaft rot, bis der

Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes angelegt wurde.

- Wenn ein Fahrgast während der Fahrt den Sicherheitsgurt löst, blinken  auf dem Kombiinstrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warn-ton. Nach einer gewissen Fahrtdauer leuchtet  dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes wieder angelegt wurde.

Je nach Version kann  rot leuchten, wenn der entsprechende Sitz nicht belegt ist, oder kann  unabhängig vom Zustand nach einer gewissen Zeit erlöschen.

Sicherheitsgurte ➡ 28

Rote Warn- und Kontrollleuchten

Fehler im Hybridsystem Warnleuchte



Leuchtet.

Im Hybrid-System liegt eine Störung vor.

Die Zündung ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Ladekabel angeschlossen Warnleuchte



Leuchtet.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladeanschluss verbunden.

Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Aufladen ➡ 122

Batterieladewarnleuchte



Leuchtet.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Die Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse



Leuchtet oder blinkt...

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist betätigt.

➡ 105

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

! WARNUNG

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Warnleuchte Fehler der elektrischen Servolenkung (EPS)



Leuchtet rot oder orange.

Die Servolenkung weist einen Defekt auf. Vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnleuchte für den Motoröl- druck



Leuchtet.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

VORSICHT

Motorschmierng kann unterbrochen sein.
Dies kann zu Schäden am Motor und / oder zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

WARNUNG

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Während eines Autostopps ist die Bremskraftverstärkereinheit weiterhin betriebsbereit.
Den Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht, da sonst die Lenksperr Sperre unerwartet einrasten könnte.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Hochvoltbatterietemperatur zu hoch



Leuchtet.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.
Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Motor ausschalten



Leuchtet.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.
Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung



Leuchtet orange oder rot.

Leuchtet orange

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.
Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Brems- und Kupplungssystem



Leuchtet rot oder orange.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

! WARNUNG

Stopp. Die Reise nicht fortsetzen.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur

Leuchtet.
Leuchtet rot auf, wenn der Motor läuft Stopp, Motor abstellen.

! VORSICHT

Kühlfüssigkeitstemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen



Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Tür offen

Leuchtet.
Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Orange Warn- und Kontrollleuchten**Airbagsabschaltung**

Leuchtet.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.



Leuchtet.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Warnleuchte elektrische Parkbremse

Leuchtet.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse ist defekt.

**! WARNUNG**

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

Leuchtet orange.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet

AUTO
(P)
OFF zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung auf dem Kombiinstrument begleitet.

Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatikbetrieb ➡ 105

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Warnleuchte Müdigkeitserkennung des Fahrers



Leuchtet.
Die Müdigkeitserkennung des Fahrers ist deaktiviert.

Müdigkeitserkennung des Fahrers
(DDD - Driver Drowsiness Detection)
⇒ 163

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)



Leuchtet.
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit. Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.
Antiblockiersystem ⇒ 105

Service-Warnleuchte Spurhalteassistent



Leuchtet grau, grün oder orange.

Leuchtet grau

Das System ist angehalten. Mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt.

Leuchtet grün

Das System ist aktiv und betriebsbereit.

Leuchtet orange

Das System hat eine Funktionsstörung.
Erweiterter Spurhalteassistent ⇒ 155

Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



Leuchtet oder blinkt.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Versagen des Systems. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇒ 169

Warnleuchte Motorprüf- und -funktionsanzeige (MIL)



Leuchtet oder blinkt.
Leuchtet nach Einschalten der Zündung ununterbrochen oder blinkt orange und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem weist einen Defekt auf, der zu einem Katalysatorschaden führen kann. Den Fuß etwas vom Gaspedal nehmen, bis das Blinken aufhört, und sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Aktive Warnleuchte elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Leuchtet oder blinkt.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend erlischt . Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung

⇒ 148

Antriebsschlupfregelung ⇒ 147

Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA)



Leuchtet oder blinkt.

Leuchtet gelb

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Ruhezustand gebracht.

Wenn  und  leuchten, liegt im System eine Störung vor. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel. Spurhalteassistent ⇒ 153

Warnleuchte niedriger Kraftstoffstand



Leuchtet.
Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇒ 115

Fahrzeug bald warten



Leuchtet.
Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehler des Fußgängerwarnsignals



Leuchtet.
Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Einparkhilfe



Leuchtet oder blinkt.
Blinkt orange, sobald sich ein Hindernis dem Fahrzeug nähert.

Einparkhilfe ⇒ 158



Leuchtet.
Die Funktion ist deaktiviert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Reduzierte Motorleistung



Leuchtet.
Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Aktive Gefahrenbremsung



Leuchtet oder blinkt.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt. Auf dem Kombiinstrument wird zusätzlich eine Warnung eingeblendet. Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ➞ 142 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

HINWEIS

 leuchtet auch auf, wenn die Sicherheitsgurte der Beifahrer nicht angelegt sind. In diesem Fall wird die aktive Notbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein und bremst das Fahrzeug automatisch. Aktive Gefahrenbremsung ➞ 142

Nebelschlussleuchte



Leuchtet.
Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ➞ 54

Fußbremse betätigen



Leuchtet.
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck
Vor dem Lösen der Parkbremse und Schalten aus **P** das Bremspedal drücken.

Warnleuchte Verkehrszeichenerkennung (TSR)



Leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschrei-

tet, blinkt die im Armaturenbrett angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und der Warnton deaktiviert sind, leuchtet  für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-Assistenten leuchtet  dauerhaft. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.
Verkehrszeichen-Assistent ➞ 166

Airbag-System und Gurtstraffer



auf.
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.



Sofort die Hilfe des Service-netzes in Anspruch nehmen.

Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus. Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich.

WARNUNG

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbagsystem ➡ 31

Grüne Warn- und Kontrollleuchten

Blinker



Blinkt.
Blinkt, wenn ein Blinker aktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Blinker ertönt ein akustisches Warnsignal.
Blinker ➡ 53

Fahrzeug bereit



Leuchtet.
Das Hybridsystem ist aktiv.

Regensensor



Leuchtet.
Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Windschutzscheibenwisch-/waschanlage ➡ 49

Fernlichtassistent



Leuchtet grün oder orange.
Leuchtet grün, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist.

Leuchtet orange, wenn eine Funktionsstörung erkannt wurde. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen. ➡ 53

Außenbeleuchtung



Leuchtet.
Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ➡ 51

Autostopp



leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün oder orange.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostop.

Leuchtet orange

48 V-Hybridfahrzeug: Die automatische Umschaltung auf rein elektrischen Antrieb wurde manuell deaktiviert.
Automatikgetriebe Hybrid 48 V ➡ 109

Blinkt grün

Autostop ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostop-Modus wurde automatisch aufgerufen.
Stop-Start-Automatik ➡ 101

Anzeigeleuchte Abblendautomatik



Leuchtet.
Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Nebelscheinwerfer



Leuchtet.
Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ➡ 54

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Blaue Warn- und Kontrollleuchten

Anzeigeleuchte Fernlicht



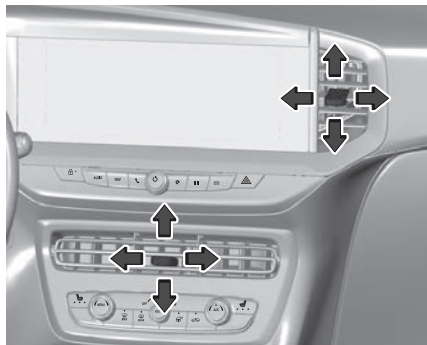
Leuchtet.
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ➡ 53

Klimaregelung

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen.

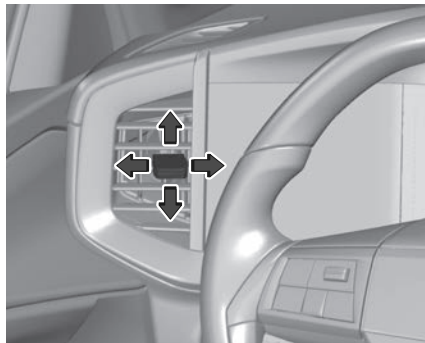
Mittlere Belüftungsdüsen



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Seitliche Belüftungsdüsen



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

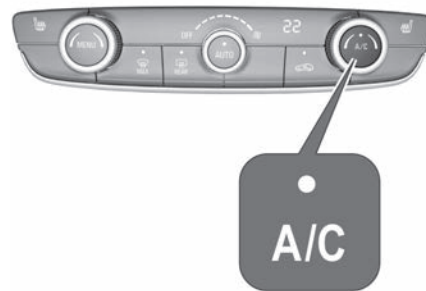
Hintere Belüftungsdüsen

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Klimaanlage Ein/Aus



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Einstellungen:

- Temperatur auf der Fahrerseite / \.
- **MENU** öffnet das Menü der Klimatisierungseinstellungen im Informationsdisplay
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikmodus **AUTO**.
- Kühlung der **Klimaanlage**.
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Entfrostdung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Beheizte Windschutzscheibe.

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung.

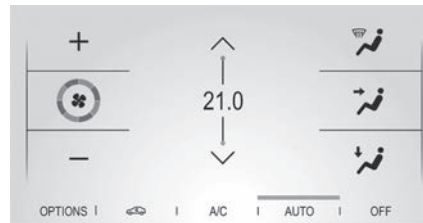
Heckscheibenheizung 20
 Heizbare Außenspiegel 22
 Sitzheizung 26

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



Auf **MENU** drücken, um folgende Klimatisierungsfunktionen manuell einzustellen:

- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur / \
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

Das Menü der Klimatisierungseinstellungen kann auch im Informationsdisplay angezeigt werden.

Touchscreen 86

Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung

MENU öffnen, um das Menü der Klimatisierungseinstellungen zu öffnen.

Auf **A/C MAX** tippen, um die maximale Klimatisierung zu aktivieren/deaktivieren.

Die maximale Klimatisierung stellt die Temperatur so niedrig wie möglich ein und passt die Verteilung an alle Belüftungsdüsen an. Außerdem stellt sie den Luftstrom auf Maximum und aktiviert die Umluft.

1

2

3

4

5

6

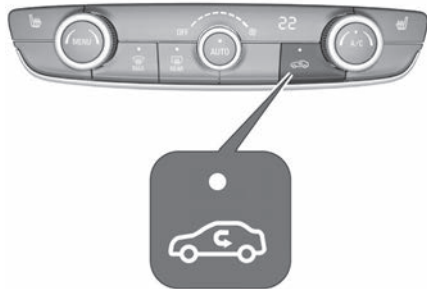
7

8

9

10

Umluftsteuerung



zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠️ WARNUNG

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Im Betrieb ohne Kühlung steigt die Luftfeuchtigkeit, so dass die Scheiben von innen beschlagen können. Die Luftqualität im Fahrgastraum verschlechtert sich, was dazu führen kann, dass sich die Insassen schläfrig fühlen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Automatische Klimaanlage



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf AUTO drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Durch wiederholtes Tippen auf AUTO im Klimatisierungsbedienfeld oder auf dem Info-Display lassen sich drei verschiedene voreingestellte Gebläsestufen auswählen: langsam, normal oder schnell. Die ausgewählte Einstellung wird am Informationsdisplay angezeigt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.

- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Die Temperaturvoreinstellung über den linken oder rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Maximales Beschlagfreihalten/Entfrosteten der Windschutzscheibe



- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf A/C drücken, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Die Heckscheibenheizung einschalten.

- Um zum vorigen Modus zurückzu-
kehren, erneut auf  drücken. Zur
Rückkehr in den Automatikmodus auf
AUTO drücken.

Heckscheibenheizung ➡ 20
Heizbare Außenspiegel ➡ 22

HINWEIS

Wird bei laufendem Motor  ge-
drückt, so kann kein Autostopp
durchgeführt werden, bis die Taste
erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines
Autostopps gedrückt, so wird der
Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus
können ausgeschaltet werden, indem
einer der Drehknöpfe linksherum ge-
dreht wird.

Die Aktivierung erfolgt durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf
AUTO.

Kontrolle der Gebläsedrehzahl



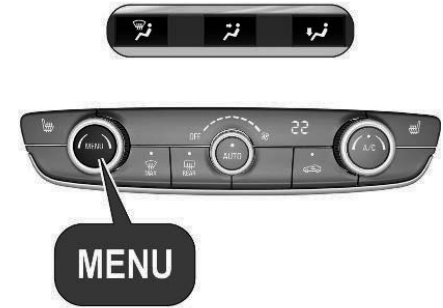
Luftstrom durch Drehen des Drehknopfs auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Die Gebläsedrehzahl kann auch im Menü Klimatisierungseinstellungen geändert werden.

Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Drehknopf ganz nach links drehen: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftstromverteilung



Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Am Informationsdisplay folgende Tasten drücken:



Zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben



zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen



Zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum oder belüftet ihn mit Umgebungsluft.

Die Vortemperierung kann über den Touchscreen oder über die MyOpel App programmiert werden. Der Betriebszustand der Vortemperierung wird durch eine LED angezeigt.

- Die LED leuchtet: Es wurde ein Timer eingestellt.
- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt am Ende des Vorgangs oder wenn die Vortemperierung über die Fernbedienung beendet wird. Die Vortemperierung kann über das Informationsdisplay programmiert werden.

i HINWEIS

Je nach Version ist die Vortemperierung nur über die MyOpel App möglich.

i HINWEIS

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert. Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung. Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt.

Wenn eine wiederkehrende Heizung/Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert.

Einstellen des Timers

i HINWEIS

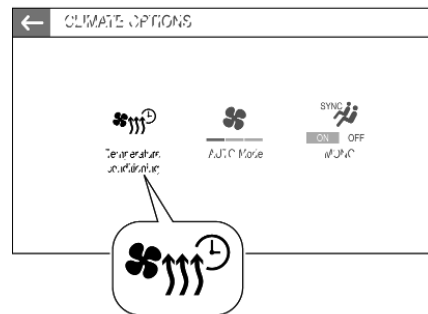
Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortempe-

rierung bei angeschlossenem Ladekabel zu programmieren, um die Langzeitleistung der Hochspannungsbatterie zu optimieren.



Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen **MENU** im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder  am Touchscreen berühren.

OPTIONS berühren.



☼☼ berühren oder das Menü für die Vortemperierung auswählen.

+ berühren, um einen neuen Timer festzulegen.

--|-- berühren.

Uhrzeit und Tag eingeben.

Zum Bestätigen der Einstellungen ✓ drücken.

ON drücken, um den Timer zu aktivieren.

Um einen Timer zu löschen, oben im Touchscreen ☐ drücken und den gewünschten Timer löschen.

Den Löschvorgang bestätigen.

Die Heizung/Belüftung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit und wird danach noch zehn Minuten aufrecht erhalten.

Typ B



Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen **MENU** im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder ☼☼ am Touchscreen berühren.

☼☼ berühren und dann des Einstellungs-menü für die Vortemperierung auswählen.

+ auswählen, um einen neuen Timer zu definieren, oder ☼ neben einem vorhandenen Timer berühren, um diesen zu bearbeiten.

Den Timer aktivieren.

Um einen Timer zu löschen, den entsprechenden Timer auswählen und unten links im Bildschirm ☐ drücken.

Der Heiz-/Lüftungsvorgang beginnt ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn es nicht angeschlossen ist, und wird zehn Minuten nach dem Einschalten fortgesetzt.

Temperaturvorwahl



Die Temperaturvoreinstellung am Touchscreen oder über den linken oder rechten Drehknopf / \ am Klimatisierungsbedienfeld festlegen. Die Temperaturvoreinstellung wird im Info-Display angezeigt.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Ist eine Mindesttemperatur eingestellt, läuft die Klimatisierung mit maximaler Kühlung, falls die Kühlung A/C eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur Hi arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Heizleistung.

i HINWEIS

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101

Zuheizer

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Displays

Anzeige der Informationen



Im Informationsdisplay kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Datum
- Infotainmentsystem ➡ 87
- Navigation ➡ 96
- Fahrzeug- und Systemmeldungen
➡ 70
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ➡ 89

INFOTAINMENT-SYSTEM

Einführung in das Infotainment System

! WARNUNG

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Menü



Anzeige der Einstellungen.



Anzeige des Telefonmenüs.



Anzeige des Medienmenüs.



Anzeige des Startbildschirms.



Anzeige des App-Menüs.



Anzeige des Menüs der Fahrzeugeinstellungen.



Anzeige des Mobiltelefonprojektionsbildschirms, wenn eine Mobiltelefonprojektion aktiv ist.



Ein-/Ausschalten des Systems
Kurzer Druck bei eingeschaltetem System: Stummschaltung des Systems.

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.

Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.

Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App  öffnen und das Profilmenu berühren.

Profil erstellen

Um ein neues Profil zu erstellen,  berühren

Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von  geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil  berühren und  auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Aktualisierung des Systems

Die Verwaltung und Aktualisierung von Software und Firmware erfolgt per Fernzugriff über die „Over the Air“-Technologie. Diese aktualisiert das Fahrzeug über eine sichere Verbindung zum Server des Herstellers (Mobilfunknetz oder Wi-Fi).

Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.

Sicherstellen, dass:

- eine stabile Internetverbindung über WLAN oder das Mobilfunknetz besteht.
- die Datenschutzeinstellungen nicht auf den privaten Modus eingestellt sind. ➡ 92

- Fahrzeug auf ebenem Boden geparkt.
- Motor ausgeschaltet.
- Zündschalter eingeschaltet.
- BEV/PHEV: Ladekabel seit mindestens vier Stunden nicht mehr angeschlossen.

Automatisches Update herunterladen



Diese Funktion ist verfügbar, wenn automatische Downloads in der App „Einstellungen“ aktiviert sind.

Das Fahrzeug sucht automatisch im Hintergrund nach Updates, wenn der Motor eingeschaltet ist. Wenn ein neues Software-Update verfügbar ist, erscheint nach dem Abstellen des Motors eine Meldung auf dem Touchscreen.

HINWEIS

Damit diese Meldung erscheint, muss der Motor bei geschlossener Fahrertür abgestellt sein.

Manuelle Prüfung auf verfügbare Updates

1. Öffnen Sie die App Einstellungen  auf dem Touchscreen.
2. Die Registerkarte „Update“ auswählen.
3. Wählen Sie ein verfügbares Update zum Herunterladen aus, indem Sie darauf tippen.

Wenn der Download erfolgreich war, erscheint eine Bestätigungsmeldung auf dem Touchscreen.

Verfügbare Updates werden auf dem Bildschirm aufgelistet. Wenn keine Aktualisierung angezeigt wird, warten Sie fünf Minuten lang. Wenn immer noch keine Aktualisierungen angezeigt werden, ist keine neue Aktualisierung verfügbar.

Einbau

VORSICHT

Der Motor muss während der Installation ausgeschaltet sein. Das Fahrzeug muss vom Ladekabel getrennt bleiben.

Wählen Sie eine Option:

- Starten Sie sofort die Installation des Updates.
- Verschieben Sie die Installation.

Wenn Sie diese Funktion aufschieben, erscheint die Popup-Meldung beim nächsten Ausschalten des Motors. Die Installation kann zwischen einigen Minuten und maximal 2 Stunden dauern. Eine Popup-Meldung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates. Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs fortgesetzt. Beim nächsten Motorstart wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn die Installation fehlschlägt, wenden Sie sich über die MyOpel-App oder eine Werkstatt an ein Kundendienstzentrum.

Anpassen

Das Kombiinstrument, das Head-up-Display und das Informationsdisplay können personalisiert werden. Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung 

öffnen und das Anpassungsmenü betühren.

Bildschirmfarbe

Die Hintergrundfarbe des Kombiinstrumentes und des Informationsdisplays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl auf dem Kombiinstrument als auch im auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Innenfarben

Die Farbe der Innenraumbeleuchtung, z. B. der Beleuchtung der Türgriffe, kann ausgewählt werden.

Klangatmosphäre

Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.

Animationen

Außen- und Innenanimationen zum Begrüßen bzw. Verabschieden des Fahrers können aktiviert und deaktiviert werden.

Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Kombiinstrument und das Informationsdisplay erstellt werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Das Head-up-Display gehört zur Kombiinstrument-Seite.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen, berühren.

Um eine Seite zu löschen, berühren.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmittemperatur.



Auf dem Kombiinstrument können zwei Widgets angezeigt werden, im Head-up-Display ein Widget. Im Informations-

display können mehrere Widgets angezeigt werden.

Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen, berühren.

Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung, der Innenbeleuchtung und des Head-up-Displays die Einstellungs-App öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.

Die Innenbeleuchtung und das Head-up-Display können außerdem aktiviert und deaktiviert werden.

Bildschirmbedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.



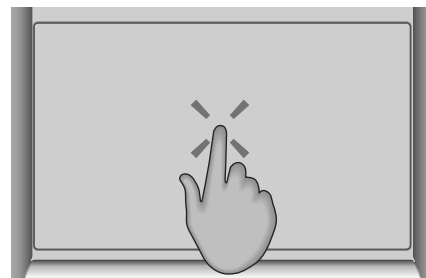
VORSICHT

Verwenden Sie keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugel-

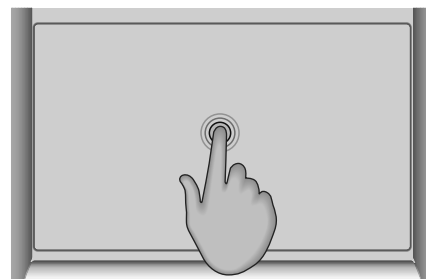
schreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens.

Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

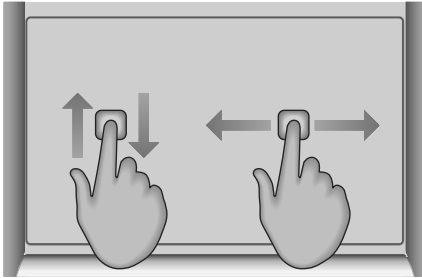
Touch



Berühren und Halten



Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm,  im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von  anzeigen und ausblenden.

Cybersecurity

Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.

HINWEIS

Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

HINWEIS

Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Weitere Informationen sind online verfügbar: www.opel.it

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenchrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruf-

funktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen. Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Konnektivitätseinstellungen

Um das Einstellungs Menü des Systems anzuzeigen, öffnen Sie die Einstellungs-App  und wählen Sie  aus. Dann das Menü Konnektivität auswählen.

Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungsprüferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Diese Funktion wird mit einem "Gast"- und/oder „Fahrer“-Profil verwendet:

- Standardmäßig in „Privater Modus“ vorkonfiguriert, oder
- einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät.

Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzeinstellungen wiederhergestellt. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen einge-

schränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von   festlegen.

Daten und Standort freigeben



Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

HINWEIS

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

Daten teilen



In diesem Modus kann das Fahrzeug alle erforderlichen Daten (z.B. GPS-Koordinaten) nach außen übertragen.

HINWEIS

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf die Notruffunktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

Privater Modus



Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

HINWEIS

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

i HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf die Notruffunktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

i HINWEIS

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Radio

Auswahl der Medien

Den Audiobildschirm durch Berühren von  in der Übersicht der Anwendungen öffnen.

 berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.

Wiedergabe eines Titels

▶ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

▶ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.

◀ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

◀ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.

Stummschaltung

Zum Stummschalten oder Aufheben,  berühren.

Auswahl der Senderfrequenz

Frequenzband

Zum Auswählen des Frequenzbands  berühren.

Frequenzeinstellung

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen,  berühren. Eine Zifferntastatur wird eingeblendet. Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen  berühren.

Auswahl eines Radiosenders

Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Einen Radiosender speichern

Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von  angezeigt bzw. ausgeblendet. Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Um den aktuellen Radiosender zu speichern, die gewünschte Schaltfläche gedrückt halten.

Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Nicht verwendete Schaltflächen zum Speichern von Radiosendern sind mit + gekennzeichnet.

Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.

Audioeinstellungen

Im Einstellungsmenü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Toneinstellungen: Klangatmosphäre, Equalizer, Höhen
- Radioeinstellungen: Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen
- Lautstärkeinstellungen: System-sprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge

Aktivierung der Verkehrsmeldungen

Verkehrsmeldungen sind ein Dienst von UKW-Radiosendern. Wenn der Verkehrsfunk aktiviert ist und ein UKW-Radiosender eine Verkehrsmeldung sendet, wird die aktuell wiedergegebene Audioquelle unterbrochen.

Nach Ende der Verkehrsmeldung schaltet das Gerät wieder zur zuvor aktiven Audioquelle.

Verkehrsmeldungen können über die Radioeinstellungen  aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Multimediasystem

Allgemeine Informationen

HINWEIS

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

WARNUNG

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug

und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones.
- Anschluss an Mirror Screen (Apple®CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

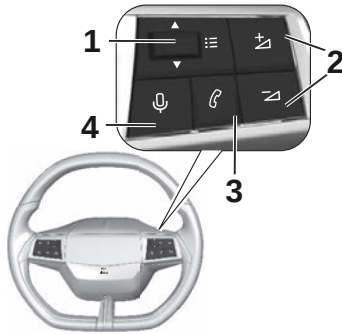
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, zum Beispiel Lenkradheizung

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.
- 2 Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Ton stummschalten.  lang drücken: Ton stummschalten.
- 3 Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzei-

gen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.
Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

- 4 Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.
Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Anwendungen



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

HINWEIS

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.



Hilfe

Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.



Media

Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.



Mirror Screen®

Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple®CarPlay® oder Android Auto.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.



Navigation

(je nach Ausstattung)

Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Sprachbefehle

(je nach Ausstattung)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems



Telefon

Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.

Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefon mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Sprachbefehle

HINWEIS

Die Antworten der Sprachsteuerung können durch künstliche Intelligenz erzeugt werden.

Der integrierte Sprachassistent ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen. Der Sprachassistent lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:

-  am Lenkrad drücken
-  am Informationsdisplay drücken
- „Hey Opel“ sagen

Nach dem Drücken auf  am Lenkrad oder Berühren von  auf dem Informationsdisplay auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

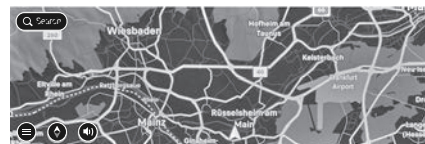
Das Hilfemenü  auf dem Informationsdisplay enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

ChatGPT

Chat GPT ist Teil der Connected Services, und wenn der Nutzer es abonniert, ermöglicht es eine erweiterte Auswahl von Funktionen.

Navigation

 auf dem Informationsdisplay berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten,  berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben.

Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.

Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung

Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung  berühren.

Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die

drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.

Routeneinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das Einstellungs Menü  berühren.

 berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsbildschirm festzulegen, die Kartenausrichtung festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.

 berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).

 berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.

 berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.

Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü  im Einstellungs Menü  aktualisiert werden.

Connected Services  91

EV Routing

HINWEIS

EV-Routing ist Teil der Connected Services, wenn der Benutzer sie abonniert.

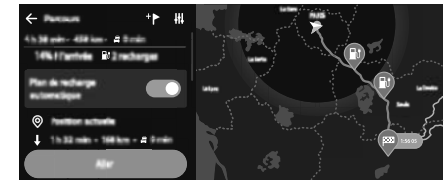
Das eingebettete EV-Routing-System, das Teil des Navigationssystems ist, ermöglicht die Planung der effizientesten Fahrten unter Berücksichtigung der Ladestationen und der erforderlichen Ladezeit, der Details zu jeder Ladestation sowie der Reichweite des Fahrzeugs und der Verkehrsinformationen. Das EV-Routing passt sich auch an veränderte Bedingungen an, z. B. Umleitungen, Verkehr, und bietet die effizientesten Fahrten an.

So programmieren Sie eine Fahrt mit dem EV-Routing:

- Sagen Sie „OK Opel“.
- Sagen Sie die Adresse Ihres Ziels.

oder

- Geben Sie die Adresse Ihres Ziels ein.



Konnektivität

Bluetooth®-Verbindung

Mobiltelefon koppeln:

1. Zuerst  oder  auf dem Touchscreen berühren, anschließend das Menü „Externe Geräte“ öffnen.
2. Öffnen Sie auf Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth-Menü und aktivieren Sie Bluetooth. Wenn das System das Mobilgerät nicht automatisch findet,  im Touchscreen berühren.
3. Das Mobiltelefon aus der Liste auf dem Touchscreen auswählen.

4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm Ihres Mobiltelefons, um den Kopplungsvorgang abzuschließen.

Sobald das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt ist, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.

Ein zweites Mobiltelefon kann über das Einstellungsmenü in der Telefon-App verbunden werden.

1. Durch Antippen von  kann ein gekoppeltes mobiles Gerät entfernt werden.

Screen Mirroring

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Smartphone aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt.

Mobiltelefonprojektion starten

 drücken und dann

Apple® CarPlay® oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Telefon

 auf dem Informationsdisplay berühren, um die Telefon-App zu öffnen.

Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen

- Telefonnummer über die Nummern-tastatur wählen

Anrufen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Informationsdisplay angekündigt.

Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Informationsdisplay berühren oder  am Lenkrad drücken.

Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Informationsdisplay berühren oder  am Lenkrad gedrückt halten.

Einstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen  berühren.

Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Hilfe



Drücken Sie die Anwendung „Hilfe“.

1

2

3

4

5

6

7

8

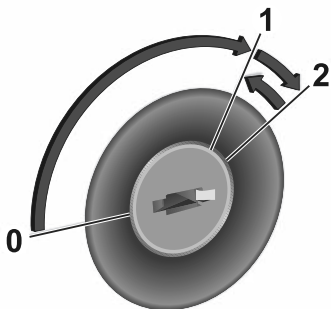
9

10

STARTEN & BEDIENEN

Motor starten und stoppen

Fahrzeuge mit Zündschloss



1. Den Schlüssel in Stellung **1** drehen, um die Lenksperre freizugeben.
 - a. **Schaltgetriebe**
Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
 - b. **Automatikgetriebe**
Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

2. Den Schlüssel kurz in Position **2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

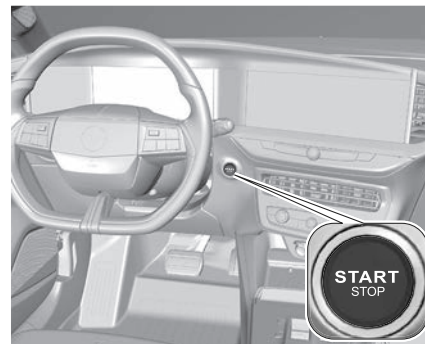
a. **Schaltgetriebe**

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

b. **Automatikgetriebe**

Bei einem Autostop (Stop-Start-Automatik) lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

1. treten Sie das Kupplungspedal durch.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. Die Start/Stop-Taste drücken und loslassen.

Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

1. Betätigen Sie das Bremspedal.
2. Die Start/Stop-Taste drücken und loslassen.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

⇒ 109

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ GEFAHR

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert.

Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis

-30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden..

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmier-system zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-Automatik

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu re-

duzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert. Das System kann manuell im Informationsdisplay aktiviert werden.



☞ drücken und das System im Informationsdisplay aktivieren. Informationsdisplay ⇒ 86. Die Aktivierung des Systems wird durch eine Meldung bestätigt.

Ausschalten

 drücken und das System im Informationsdisplay deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfodisplay und eine Meldung bestätigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei starken Gefällen wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Das Stop-Start-System prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop-Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.

- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Autostop wird unterbunden, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind. Bei folgenden Situationen bzw. Bedingungen kann die Autostopp-Funktion ebenfalls unterbunden werden:

- bei bestimmten Einstellungen des Klimatisierungssystems  80
- sofort nach dem Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- beim Einfahren eines Neufahrzeugs
- bei aktivierter Entfeuchtung
- bei starken Steigungen oder Gefällen

HINWEIS

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt das Stop-Start-System über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Lösen des Bremspedals, während **D** oder **M** ausgewählt ist
- Lösen des Bremspedals oder Auswählen von **N**, während der Wählhebel zum Auswählen von **D** oder **M** bewegt wird

- Bewegen des Wählhebels zum Auswählen von **R**

Neustart des Motors durch das Stop-Start-System

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stop-Start-System automatisch wieder gestartet:

- Stop-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet
- die Motorhaube ist geöffnet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem

tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Lenkradsperrung

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperrung führt.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperrung nicht gelöst werden kann.

WARNUNG

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperrung eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschie-

ben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Notfallbedienung



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P** stellen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen

Schlüssels möglichst bald wechseln



Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“. ➡ 11

Fahrzeug verlassen

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Parken

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Die hohe Temperatur der Abgasanlage könnte die Oberfläche entzünden.

- Ziehen Sie die Parkbremse an.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen oder **P** drücken. An einer

Steigung die Vorderräder von der Bordsteinkante wegdrehen.

- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, den Rückwärtsgang einlegen oder **P** drücken. Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante auslenken.
- Schließen Sie die Fenster.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Den Zündschlüssel vom Zündschalter abziehen oder bei Fahrzeugen mit der Motorstarttaste ausschalten. Je nach Ausführung, das Lenkrad drehen, bis die Lenksperr einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
 - Diebstahlwarnanlage aktivieren.
 - Kühlerlüfter des Motors können auch nach Abstellen des Motors laufen.
- ➡ 77

⚠️ VORSICHT

Nach dem Betrieb mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Motorlast den Motor vor dem Abstellen kurzzeitig mit geringer Last oder im Leerlauf für ca. 30 Sekunden betrei-

ben, um den Turbolader zu schützen.

i HINWEIS

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Motor automatisch abgeschaltet, wenn das Fahrzeug innerhalb einer bestimmten Zeit zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Parkbremse ➞ 105

Lenkradsperre

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einer Lenkradsperre ausgestattet. In diesem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

! WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Aus-

führung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Bremsen

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren. Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  ➞ 76

Störung

! WARNUNG

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

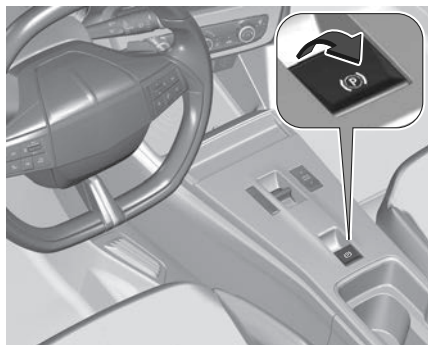
Parkbremse

! WARNUNG

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Die Kontrollleuchte  (P)

leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.

Elektrische Feststellbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

WARNUNG

Ziehen Sie den Schalter (P) mindestens 1 Sekunde lang, bis die Kontrollleuchte (P) fest eingeschaltet und die elektrische Parkbremse angezogen ist. Die elektrische Feststellbremse arbeitet automatisch mit ausreichender Kraft. Den Status der elektrischen Feststellbremse prüfen, bevor man Fahrzeug verlässt.

Kontrollleuchte (P) 105

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.

Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **M** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung

der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremsst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst. Das Antiblockiersystem und die Elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen (P) und , (ABS) auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

HINWEIS

Das automatische Lösen der elektrischen Parkbremse ist gesperrt, solange die Fahrertür geöffnet ist.

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt auf dem Kombiinstrument und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, zum Beispiel bei besonders niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen eines

anderen Fahrzeugs, kann es erforderlich sein, die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Wenn die Parkbremse gelöst ist, den Schalter (P) ziehen, um die Parkbremse zu betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Den Schalter der Parkbremse (P) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Den Schalter der Parkbremse (P) loslassen.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Den Schalter der Parkbremse (P) zwei Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit angezeigt. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden. Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit angezeigt. ➡ 58

Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt. Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren. Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Aktive Gefahrenbremsung ➡ 131

Regeneratives Bremsen

⚠️ WARNUNG

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der regenerativen Bremsung vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

⚠️ WARNUNG

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

BEV: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ➡ 111

MHEV: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann

zum Laden der 48 V-Batterie verwendet wird.

Automatikgetriebe ➡ 109

Berganfahrassistent

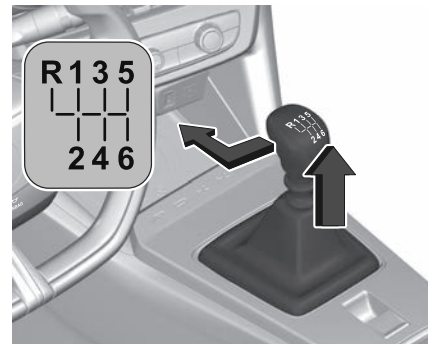
Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrzeug verlassen ➡ 101

Getriebe

Schaltgetriebe



Um den Rückwärtsgang einzulegen:

1. Das Kupplungspedal ganz durchtreten.
2. Den Ring unter dem Schalthebel nach oben ziehen;
3. Den Rückwärtsgang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfo-display wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

VORSICHT

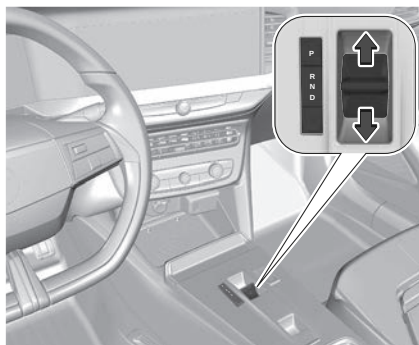
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Gangwechselanzeige ⇨ 113

Stopp-Start-System ⇨ 101

Automatikgetriebe (ICE, Hybrid 48 V)

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).



- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Fahrmodus (Automatik)

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus (P) ⇨ 112

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

VORSICHT

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

HINWEIS

Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen in **D**, um das Fahrverhalten und Handling zu verbessern.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben. Parkbremse ➞ 105

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ oder ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffesparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Die Bremsunterstützung des Motors ist nur im Manuell-Modus verfügbar. Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.

Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Wenn das Gaspedal über die Kickdown-Rastung hinaus gedrückt wird, führt dies zu einer maximalen Beschleunigung beim Fahren in D oder M. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument und es wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➞ 70.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Nicht schneller als 100 km/h fahren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn P eingerückt ist. Eigenes Fahrzeug abschleppen

➞ 191.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen. ➞ 186

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Merkmale eines Hybrid 48 V

Der Elektromotor kommt beim Anfahren und Beschleunigen zum Einsatz. Der ausschließliche Antrieb durch den Elektromotor ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten möglich, z. B. bei Parkmanövern oder in Stop-and-Go-Verkehr. Bei der Bergabfahrt auf Schnellstraßen mit einer Geschwindigkeit unter 150 km/h wird der ICE automatisch ausgeschaltet und das Fahrzeug über kurze Strecken nur vom Elektromotor angetrieben.

Die automatische Abschaltung des Verbrennungsmotors kann durch Druck von  deaktiviert werden.

 leuchtet in der Instrumenteneinheit gelb auf.

Durch erneutes Drücken von  reagieren.

Gangwahlschalter (BEV)

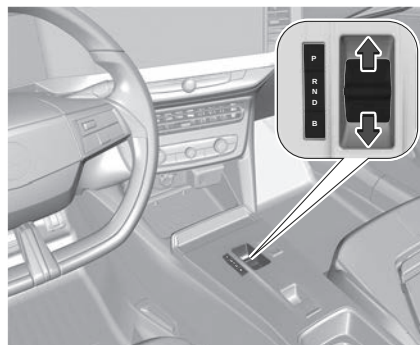
Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Der Gangwahlschalter könnte beschädigt werden. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

VORSICHT

Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal gehalten wird, kann der Gangwahlschalter beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug feststeckt, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.



- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Fahrmodus (Automatik)
- B** Automatikmodus mit One-Pedal-Betrieb

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus (P) ➡ 112

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus R muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

VORSICHT

Das Schalten in R während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in R wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspe-

dals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠️ WARNUNG

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der regenerativen Bremsung vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.



B kann nur aktiviert werden, wenn **D** ausgewählt ist. Taste **B** drücken.
Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.
Regeneratives Bremsen (Rekuperation)
⇒ 108

Parkmodus (P)

Um den Parkmodus zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken.

In Stellung **P** sind die Vorderräder mechanisch blockiert.

Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Fahrmodus wählen. **P** wird automatisch eingelegt:

- die Zündung ausgeschaltet ist;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- der **N**-Modus (Neutral) für einen längeren Zeitraum gewählt wurde.

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

ICE, BEV

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen;
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und gedrückt halten, die Zündung ausschalten (bei Fahrzeugen mit Start/Stop-Taste: die Start/Stop-Taste gedrückt halten) und bewegen den Wählhebel vorwärts oder rückwärts bewegen;
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten;
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (Ⓢ) drücken;
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Rückkehr zum normalen Betrieb:

1. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten;

2. Motor einschalten und **P** wählen.

48-V-Hybridfahrzeug

Kein Freilauf bei ausgeschaltetem Motor.

Fahrmodi

Je nach Fahrzeugtyp sind die folgenden Fahrmodi verfügbar.

ICE, Hybrid 48 V, BEV:

- Sport
- Normal
- Eco

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Um einen Fahrmodus auszuwählen, verwenden Sie den in der Abbildung

gezeigten Kippschalter **DRIVE MODE**. Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Antriebstypen ➞ 7

Sport

Die Einstellungen im Sport-Modus ermöglichen ein leistungsstärkeres Fahren. Die fahrdynamischen Parameter (z.B. Geschwindigkeit, Leistung) können im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Bei BEV-Modellen wird die maximale Leistung des Elektromotors aktiviert, um die Leistung zu steigern.

Normal

Im Modus Normal werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Der Modus Normal wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch ausgewählt.

Zur Optimierung der Reichweite werden die Leistung des Elektromotors und die Heizleistung reduziert.

Eco

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Betriebs von:

- Ansprechverhalten des Gaspedals

- Verhalten des Automatikgetriebes
- Gangwechselanzeige Im Leerlauf bleibt der Motor bei reduzierter Motorbremsung auf Leerlaufdrehzahl.

Optimiert auch die Heizungs- und Klimatisierungsfunktionen.

Zur Optimierung der Reichweite werden die Leistung des Elektromotors und die Heizleistung reduziert.

Motorabgase

! GEFAHR

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

HINWEIS

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchten  und  weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

 114

WARNUNG

Andere als die auf den Seiten aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder an-

deren ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

! WARNUNG

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

! WARNUNG

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren als der niedrigstmöglichen Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und zu Motorschäden führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben. ➡ 226
Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.
In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Tanken**! GEFAHR**

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.
Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

! GEFAHR

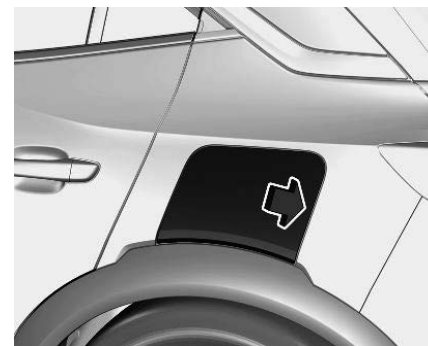
Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen.
Bei Kraftstoffgeruch im Fahrzeug umgehend eine Werkstatt aufsuchen und die Ursache beseitigen lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

! WARNUNG

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden. Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen. Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

WARNUNG

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) beträgt 6,6 bis 4,3 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 148 bis 113 g/km.

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Spezifikation der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.

Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausstattungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO₂-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

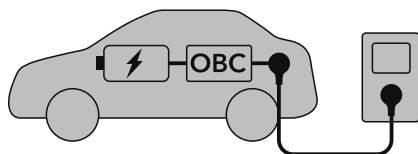
Aufladen

Allgemeine Informationen

WARNUNG

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- externes Ladegerät
- Ladekabel

Das Ladekabel verbindet die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden über eine Haushaltssteckdose, eine Wallbox oder eine Wechselstrom-Ladestation muss der Wechselstrom in Gleichstrom umgewandelt werden. Dies geschieht über das borgelegene Ladegerät des Fahrzeugs.

PHEV: Das Bordladegerät (einphasig) ist mit 3,7 kW oder 7,4 kW verfügbar. Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV): Das Bordladegerät (3-phasig) ist mit 11 kW verfügbar.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

HINWEIS

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Ladearten ➡ 119

Ladekabel ➡ 120

⚠ WARNUNG

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert gemäß WLTP) liegt zwischen 15,8 und 15,2 kWh/100 km.

Die ausschließlich elektrische Reichweite beträgt bis zu 342 km (BEV) / 407 km (BEV mit langer Reichweite) oder 324 km (GSE).

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

⚠️ WARNUNG

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

⚠️ WARNUNG

Das Gerät ist wasserfest, jedoch kann die Verwendung bei feuchtem Wetter zu Schäden am externen Gerät führen. Der V2L-Adapter darf nicht eingetaucht werden.

i HINWEIS

Das Laden externer Geräte über den Ladeanschluss des Fahrzeugs verringert den Ladezustand der HV-Batterie.

i HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

1. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie zu öffnen.



2. Schließen Sie den V2L-Adapter an den Ladeanschluss an.
3. Drücken Sie die Taste am Adapter.
4. Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, schließen Sie

den Adapter und das externe Gerät an.

Das externe Gerät wird geladen, wenn  grün blinkt. Im Informationsdisplay wird eine entsprechende Seite angezeigt.

Ausschalten

1. Drücken Sie die Taste am Adapter, um das Laden des externen Geräts zu beenden.
2. Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung.
3. Trennen Sie den Adapter.
4. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

Hochvoltbatterie

⚠️ WARNUNG

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss

es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden. Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden. Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.

- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Begrenzung des Ladezustands auf 80% ➡ 126.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgenden:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.

- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Die angegebenen Werte für die Ladedauer beziehen sich auf das vollständige Laden einer leeren Batterie.

Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation



Eine Wallbox/Wechselstrom-Ladestation kann mit einem Ladekabel ausgerüstet sein, das am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden muss.



BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr fünf Stunden, wenn der 11-kW-On-board-Charger verwendet wird.

Laden an einer Gleichstrom-Ladestation



Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an Green'Up-Steckdosen

Die Hochvoltbatterie kann an einer Green'Up-Steckdose geladen werden. Das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Green'Up-Steckdose anschließen.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠️ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

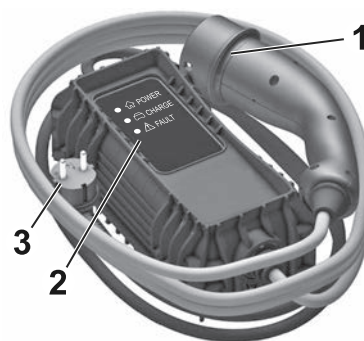
⚠️ WARNUNG

Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen. Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen. Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern. Einen qualifizierten Elektriker mit der Überprüfung der Steckdose beauftragen. Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

⚠️ GEFAHR

Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden. Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

**Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) /
erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)**

- 1 Fahrzeugstecker
- 2 Statusanzeigen
- 3 Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches

Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen. Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2).

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

**Wichtige Informationen zum Laden
des Fahrzeugs mit dem tragbaren
Ladekabel**

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Um-

ständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.

- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Modus 3 Ladekabel



- 1 Fahrzeugstecker
- 2 Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

i HINWEIS

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Aufladen

⚠ WARNUNG

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss wird ein Aufkleber verwendet. Dieser befindet sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe des Fahrzeuges. Darauf

achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

WARNUNG

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwen-

dung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

WARNUNG

Zum Aufladen an einer Haushaltssteckdose nur eine Steckdose verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und durch einen 30-mA-Differenzschalter geschützt ist. Nur eine Haushaltssteckdose verwenden, die durch einen der Stromstärke des Stromkreises entsprechenden Schutzschalter gesichert ist. Die zu verwendende Elektroinstallation von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Der Einbau muss den nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein. Wird eine spezielle Haushaltssteckdose verwendet, muss diese von einem qualifizierten Elektriker installiert werden. Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht das Gewicht des Steuergeräts tragen.

WARNUNG

Der Motor springt nicht an, wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist. Auf dem Kombiinstrument wird eine Warnung eingeblendet.

Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entriegelt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Ohne Eingriff an der Heckklappe, den Türen oder des Ladesteckers wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Eine Arbeiten im Motorraum durchführen. Einige Bereiche bleiben auch noch eine Stunde nach dem Aufladen sehr heiß, und das Gebläse kann jederzeit anspringen.

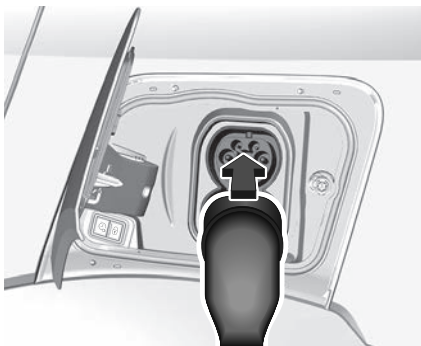
WARNUNG

Sicherstellen, dass die Ladeanschlussklappe geschlossen ist. Das Ladekabel nicht an der Haushaltssteckdose angeschlossen lassen.

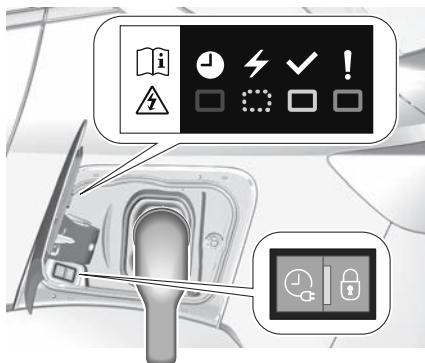
1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.

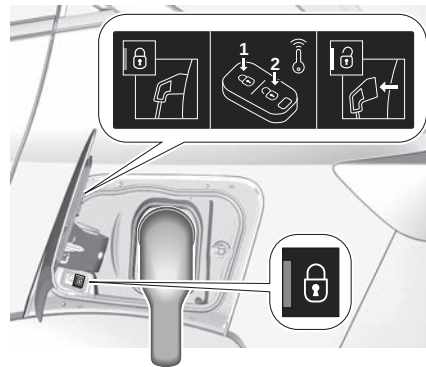


5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät

des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden. Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Ladevorgang unterbrechen

HINWEIS

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen. Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fah-

rer Tür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

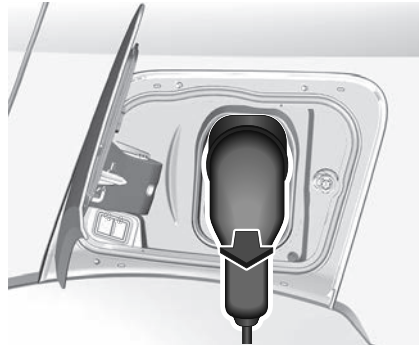
Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abubrechen.

Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion nur Fahrertür in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.
Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmierbares Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Lade-

anschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Informationsdisplay geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden. Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

HINWEIS

Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem kann das programmierbare Laden nur über die MyOpel App genutzt werden.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

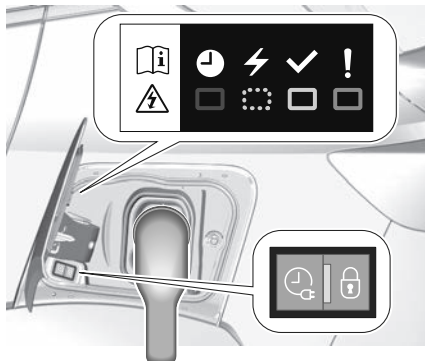
1. Drücken Sie auf .
2.  berühren
3. Laden wählen.
4.  berühren.
5. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
6. **OK** berühren.
7. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.
8. Innerhalb von einer Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
9. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Aufladen ⇨ 116

Ladestatus ⇨ 126

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Hochspannungsbatterie wird geladen, externe Geräte werden geladen
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv
- Leuchtet rot auf: Fehlfunktion

Eine Störung kann durch das Fahrzeug oder die elektrische Anlage beim Kunden verursacht werden.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ⇨ 120

Programmiertes Laden ⇨ 125

Begrenzung des Ladezustands auf 80%

Diese Funktion dient dazu, die Lebensdauer der Batterie zu verlängern. Sie kann zum Aufladen der Hochspannungsbatterie an einer Haushaltssteckdose, einer Wallbox oder einer AC-Ladestation aktiviert werden.



Die Begrenzung des Ladezustands auf 80 % kann im Lademenü auf dem Informationsdisplay eingestellt werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet, wenn ein Ladezustand von 80 % er-

reicht ist. Eine Statusmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Beladung des Fahrzeugs

Beladungshinweise

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist.

Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen. ➡ 61
- Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurösen befestigt werden.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf dem Armaturenbrett nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typenschild ➡ 223) und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle

am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrgeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich

für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Anhängerbetrieb

Anhängierzugvorrichtung

VORSICHT

Neufahrzeuge vor dem Ziehen eines Anhängers mindestens 1000 km einfahren.

WARNUNG

Für Hybridfahrzeuge 48V ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängierzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Anhänger mit LED-Licht sind für den Kabelsatz dieser Anhängerkupplung nicht geeignet.

Die Montage einer Anhängierzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der

Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Abschleppen ist bei GSE-Modellen nicht möglich.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen. Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind Fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugsgesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugsgesamtgewicht nicht verringert.

Das zulässige Zugsgesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugsgesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ➡ 223.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist. Das System arbeitet bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h.

WARNUNG

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Fahrtipps

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampft.

Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ➡ 113.

ERWEITERTE FAHRASSISTENZSYSTEME

Einführung in die Assistenzsysteme

Allgemeine Informationen

WARNUNG

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

HINWEIS

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Infotainment-Display bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

BEV

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

HINWEIS

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen. Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwin-

digkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

HINWEIS

Fahrerassistenzsysteme. Sie sollten das Lenkrad mit beiden Händen festhalten, immer die Seiten- und Innenspiegel benutzen, Ihre Füße stets in Pedalnähe halten und alle 2 Stunden eine Pause einlegen.

HINWEIS

Manövrierhilfen. Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Anzeige der Informationen Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung
- Spurhalteassistent (Lane Keeping Assist)
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera
- Einparkhilfe

WARNUNG

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im

Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

WARNUNG

Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe

Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen. Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Weitere Kameras.Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann

sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

⚠️ **WARNUNG**

Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Presslufthämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu nied-

rig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i HINWEIS

Wartung. Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

⚠️ **WARNUNG**

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Matten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden, kann die Funktionstüchtigkeit des Ge-

schwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers beeinträchtigen.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i HINWEIS

Maßeinheiten für Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsbegrenzer

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 180 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.

Aktivieren der Funktion



 einmal drücken, um die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers zu aktivieren.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf  + erhöht und durch Drücken auf  - verringert werden.

Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 0,5 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h mph.

Zum Aktivieren auf  + oder  - drücken.

Zum Aktivieren im selben Zündzyklus  ► drücken.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen:

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Wenn das Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit nicht durch eine Betätigung des Gaspedals verursacht wurde, sondern beispielsweise aufgrund eines starken Gefälles, wird ein Warnton wiedergegeben.

⚠️ WARNUNG

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Deaktivieren der Funktion

Auf **||▶** drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Durch Drücken von **||▶** oder **↶ + /** wird der gespeicherte Geschwindigkeitsgrenzwert übernommen.

System ausschalten

Auf **⏏** drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzermodus wird deaktiviert und die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung erlischt im Kombiinstrument.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten.

Außerdem muss bei bestimmten Schaltgetrieben mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** gewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Aktivieren der Funktion



Das **ASSIST**-Symbol einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Drücken auf + erhöht bzw. auf - gesenkt werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 0,5 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h mph. Der Geschwindigkeitswert wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ➡ 86.

Verkehrszeichen-Assistent ➡ 166

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

||▶ drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu unterbrechen. Das Symbol leuchtet auf. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 40 km/h sinkt.

- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) oder die elektronische Stabilitätskontrolle ist in Betrieb
- Wenn der Wählhebel sich auf **N** befindet.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Geschwindigkeitsregler + oder Taster - drücken.

System ausschalten

drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Kombiinstrument.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle gespeicherten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Verkehrszeichen-Assistent ➡ 166

Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Es nutzt eine Kamera oben in der Windschutzscheibe und ein Radargerät im vorderen Stoßfänger, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler. Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden

Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert. Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Das System kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

WARNUNG

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug von der aktiven Gefahrenbremsung verlangsamt wird. Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

System einschalten



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Aktivierung/Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers oder Drive Assist Plus (je nach Version)



Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)



Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit (bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler) Aktivieren des laufenden Geschwindigkeitsreglers (bei deaktiviertem Geschwindigkeitsregler)



Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler) Aktivieren des laufenden Geschwindigkeitsreglers (bei deaktiviertem Geschwindigkeitsregler)



Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft

Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit



Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ➞ 89.

Verkehrszeichen-Assistent ➞ 166

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden.

Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten. Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird durch eine Pop-up-Warnung im Kombiinstrument angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Drücken Sie ||▶ oder **OK**, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der gespeicherten Geschwindigkeit wieder zu aktivieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige durch eine grüne Kontrollleuchte (A) ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und innerhalb von einigen Sekunden anfährt und die Verkehrsbedingungen einen Neustart des Fahrzeugs zulassen, wird der Betrieb des aktiven Geschwindigkeitsreglers automatisch wieder fortgesetzt.

Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt die grüne Kontrollleuchte (A) und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal oder  drücken, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren. Nach mehr als fünf Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse  105

WARNUNG

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahr-

zeug nicht mehr im Stillstand gehalten und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung P und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden. Bei laufendem Motor und aktiviertem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem

Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden: Der Abstand kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden  89.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf dem Kombiinstrument von  auf .

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Deaktivieren der Funktion

||► drücken.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) oder die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** gewählt
- Elektrische Feststellbremse angezogen
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird

System ausschalten

Mehrmals nacheinander  drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da

das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.

- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen



WARNUNG

Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht mög-

licherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

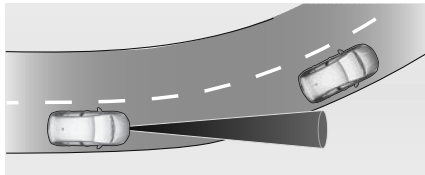
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das Sys-

tem folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

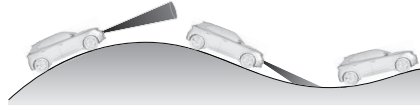
In folgenden Situationen muss die Funktion deaktiviert werden:



- Fahren einer engen Kurve.
- Beim Heranfahren an einen Kreisverkehr.
- Beim Folgen eines vom System nicht erkannten Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwi-

schen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



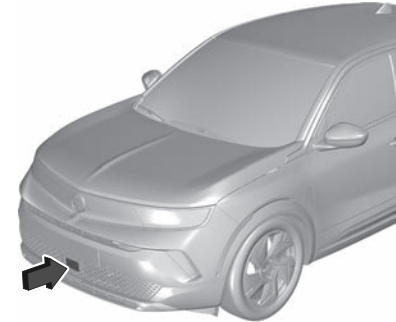
⚠️ WARNUNG

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠️ WARNUNG

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet. Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Po-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

sition des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

WARNUNG

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen.

Bei Verwendung einer Kennzeichenhalterung sind die Markierungen und Kennzeichnungen am vorderen Stoßfänger zu beachten

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnleuchte und es eine Meldung eingeblendet. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal. Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Überkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Kollisionsvermeidungsassistent

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fahrrädern oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift.

Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).

WARNUNG

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Voraus-

schau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen.

Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.

Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Aktivierung/Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe

➡ 131

Das System kann über die Fahrzeueinstellungen  auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen  86

Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

Auffahrwarnsystem (FCW)  145.

 leuchtet auf, wenn es deaktiviert ist, und es wird eine Meldung auf dem Display angezeigt.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahren bis 80 km/h funktionsfähig.

Die aktive Notbremsung greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 140 km/h ein, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Auffahrwarnsystem
- Notbremsassistent
- Automatisches Bremsen

Auffahrwarnsystem (FCW)  145.

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Notfallbremsung blinkt  auf dem Kombiinstrument.

Nach Beenden der aktiven Notfallbremsung blinkt  einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Je nach Ausführung kann die Bremsautomatik unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder 50 km/h das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. Das Bremspedal ge-

drückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es die Situation und die Umstände erlauben.

WARNUNG

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung brems nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Notbremsassistent

Wenn der Fahrer brems, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Der Eingriff des Notbremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Elektronische Stabilitätskontrolle und Antischlupfregelung (ASR) sind aktiviert
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.

- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder verschmiert, die Sicht verschwommen oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen

- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen. Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Antriebsschlupfregelung (ASR) sind in Betrieb
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen

- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden. Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Kamera-Sensors auffordert. Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder

- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet (⚠) auf dem Kombiinstrument.

Bei einer Störung des Systems leuchtet (⚠) im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine Reinigung erforderlich ist. Wenn (⚠) nach der Rei-

nigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt. (⚠) kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt. Wenn (⚠) und 🚗 nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning)

Das Auffahrwarnsystem warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

⚠ WARNUNG

Das Auffahrwarnsystem ist nur ein Warnsystem und betätigt nicht die Bremsen. Wenn man sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähert, bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss immer bereit sein, einzugreifen und zu bremsen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig. Das Auffahrwarnsystem greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 km/h und 140 km/h ein, wenn ein Fahrzeug erkannt wird.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.
- Stufe 2: Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.
- Stufe 3: Je nach Ausführung kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsruck erzeugen, um die Gefahr einer

Kollision zu bestätigen. Der Fahrer muss sofort handeln..

WARNUNG

Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, kann eine Warnung Level 2 angezeigt werden, ohne dass zuvor eine Warnung Level 1 angezeigt wurde. Warnungen der von Level 1 hängen von der eingestellten Warnempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei fahrenden Fahrzeugen angezeigt. Bei geringerer Geschwindigkeit ist sie deaktiviert.

VORSICHT

Die Farbbeleuchtung dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den örtlichen Verkehrsvorschriften über den Sicherheitsabstand. Der Fahrer trägt immer die volle Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitsabstands gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Wetter- und Straßenbedingungen usw.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

HINWEIS

Wird die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzieren, wählen Sie eine kürzere Warnempfindlichkeitseinstellung.

Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden. Personalisierung ➞ 89

Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeug-Einstellung  im Informationsdisplay ausgeschaltet werden .

Anzeige der Informationen ➡ 86

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren. In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz usw. blockiert ist.
- Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Wenn das ASR-System in Betrieb ist, blinkt .

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet  dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

WARNUNG

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Es verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. ESC arbeitet in Kombination mit dem Anti-Schlupf-Regelsystem (ASR). Sie

verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Antriebsschlupfregelung ist ein Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESC).

ASR verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchdrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC und ASR sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC und ASR funktionieren, blinkt .

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

WARNUNG

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Kontrollleuchte  70

ESC und ASR können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Wenn ESC und ASR deaktiviert sind, erscheint eine Statusmeldung im Kombiinstrument.

ESC und ASR können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h reaktiviert werden.

 erlischt am Kombiinstrument, wenn ESC und ASR wieder aktiviert sind. ESC und ASR werden beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informations-

display aktiviert/deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Selektive Fahrkontrolle

Die selektive Fahrwerksregelung wurde entwickelt, um die Traktion bei geringer Bodenhaftung (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.

Er passt sich dem Gelände an, indem er auf die Vorderräder wirkt. Auf diese Weise wird das Gewicht eingespart, das normalerweise mit einem konventionellen Allradantrieb verbunden ist. Bei der selektiven Fahrwerksregelung kann durch Drehen des Reglers zwischen fünf Fahrmodi gewählt werden:



ESC off Modus



Standardmodus



Schnee-Modus



Matsch-Modus



Sand-Modus

Eine LED leuchtet auf und auf dem Kombiinstrument wird eine Statusmeldung zur Bestätigung des gewählten Modus eingeblendet.

ESC off Modus

ESC und ASR sind in diesem Modus deaktiviert. ESC und ASR werden ab 50 km/h oder beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für ein geringes Durchdrehen der Räder kalibriert, basierend auf den verschiedenen Arten von Grip, die im normalen Fahrralltag auftreten. Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee-Modus

Dieser Modus passt sich an die Haftungsbedingungen an, die jedes Rad beim Anfahren vorfindet. Beim Anfahren optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um die

beste Beschleunigung auf der Grundlage der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei tiefem Schnee und starken Steigungen.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h aktiv.

Matsch-Modus

In diesem Modus kann das Rad mit der geringsten Haftung beim Anfahren stark durchdrehen, wodurch der Schlamm entfernt und die Traktion wiederhergestellt wird.

Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit dem größtmöglichen Drehmoment versorgt.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiv.

Sand-Modus

Dieser Modus ermöglicht ein geringes gleichzeitiges Durchdrehen der beiden Antriebsräder, wodurch das Fahrzeug vorankommt und die Gefahr des Einsinkens verringert wird.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h aktiv.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Sport-Modus

Im Sport-Modus sind die Einstellungen bestimmter Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst:

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Warnung (SBSA)

Der Toter-Winkel-Assistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbe-

absichtigtem Verlassen der Fahrspur bei, wenn ein Objekt im toten Winkel erkannt wird. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind. Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ WARNUNG

Die Toter-Winkel-Warnung ist nur eine Hilfe beim Spurwechsel und ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Die seitliche Toter-Winkel-Warnung erzeugt unter folgenden Bedingungen keine Meldung:

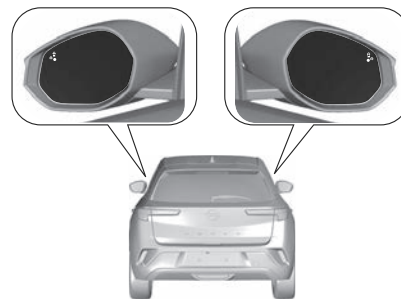
- Bei sich sehr schnell nähernden Fahrzeugen.
- Bei Fußgängern oder Tieren.
- Bei sich nicht bewegenden Gegenständen, z. B. bei stehenden Fahrzeugen, Straßenlaternen, Straßenschildern usw.

Mangelnde Vorsicht beim Wechseln der Fahrspur kann zu Schäden am Fahrzeug, Verletzungen oder zu

tödlichen Folgen führen. Immer Außen- und Rückspiegel prüfen, nach hinten über die Schulter blicken und den Blinker aktivieren, bevor man die Spur wechselt.

Aktivierung

Das System kann im Fahrzeugeinstellungsmenü am Kombiinstrument über die Lenkradbedienung aktiviert werden.

Funktionen

Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf. Wenn die Blinker auf der entsprechenden Seite aktiviert sind, blinkt die LED.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern

- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument deaktiviert werden, indem das Menü über die Tasten der Lenkradbedienung aufruft wird.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System schaltet sich automatisch ab, wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger an der Anhängerkupplung befestigt wird.

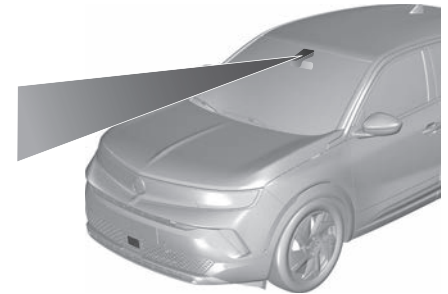
Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Anzeige mit einer Meldung. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Fahrspurassistentensystem

Spurverlassenswarnung (LDW)



Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahr-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

bahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die Kontrollleuchte  schnell gelb.

WARNUNG

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Betriebsbedingungen

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.

- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe:

 131

Wenn das System aktiviert ist, leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay

deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Das LDW ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Enge Kurven und Baustellen.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurverlassenswarner kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten  und  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurhalteassistent (LKA)

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt.

Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb im Kombiinstrument. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte

der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

Wenn das Loslassen des Lenkrads während der Fahrt erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument und wird von einem Warnton begleitet. Jedes weitere erkannte Loslassen des Lenkrads verlängert den Warnton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

HINWEIS

Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

Betriebsbedingungen

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Spurverlassenswarnung ➡ 151

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe:

➡ 131.

Wenn das System aktiviert ist, leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Das LKA ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Je nach Version kann LKA bei der Auswahl einiger Fahrmodi deaktiviert sein.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge

- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Enge Kurven und Baustellen.

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠️ WARNUNG

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.

Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.

Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Es kann sein, dass das System aufgrund äußerer Einflüsse (Straßenzustand und -oberfläche, Witterung usw.) nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten  und  auf dem Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurpositionierungsassistent (LPA)**⚠️ WARNUNG**

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken und Bremsen. Bestimmte Elemente der Straßeninfrastruktur oder Fahrzeuge auf der Straße werden unter Umständen nicht richtig erkannt oder von der Kamera und dem Radarmodul nicht richtig interpretiert. Dies kann zu unerwarteten Richtungsänderungen, mangelndem Eingriff in die Lenkung und/oder ungeeigneten Eingriffen in Lenkung und Bremse führen.

Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen. Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.

1

2

3

4

5

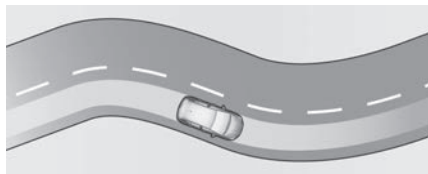
6

7

8

9

10



Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur. Während das Fahrzeug vom System gelenkt wird, leuchtet  grün auf dem Kombiinstrument.

Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe von Warnungen mit steigender Warnstufe aus. Dauert die Unterbrechung zu lange, wird das System deaktiviert.

 erlischt am Kombiinstrument. Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

⇒ 137

Voraussetzungen

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

- Der Fahrer muss das Lenkrad halten.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrektureingriffe verhindert.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe:

⇒ 131.

Wenn das System aktiviert ist, leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdi-

splay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Anhalten/Fortsetzen des Systems

Der Spurhalteassistent kann in den folgenden Situationen unterbrochen oder ausgesetzt werden:

Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.

- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.
- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.

- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument grau.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt

- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

WARNUNG

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann. Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst

wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.

Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Es kann sein, dass das System aufgrund äußerer Einflüsse (Straßenzustand und -oberfläche, Witterung usw.) nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Störung

Bei einer Störung leuchten  und  auf dem Kombiinstrument grün, zusammen mit einer Meldung und einem Warnton. Sofort die Hilfe des Service-netzes in Anspruch nehmen.

Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

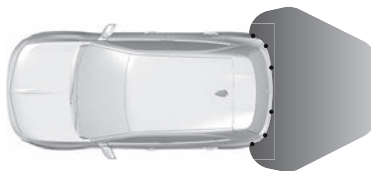
Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver. Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

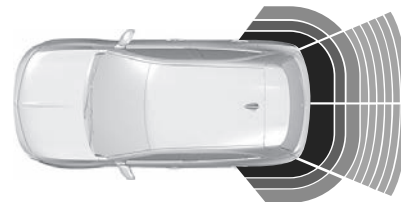
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol  kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

HINWEIS

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Informationsdisplay ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt  86.

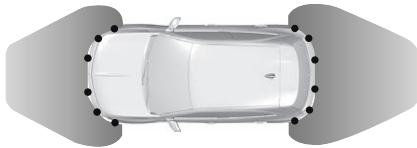
Bei einem sehr geringen Abstand wird  angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/ Kein Schließen der Displayanzeige

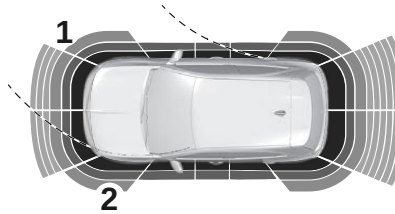
Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich ^{p)}Δ. Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

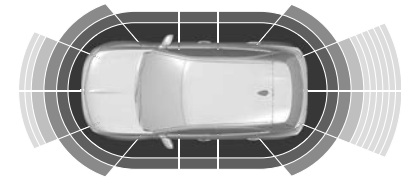


Wenn sich das Hindernis (1) in der Fahrspur des Fahrzeugs befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein akustisches Warnsignal. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis in der Fahrspur kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben. Hindernisse (2), die sich in der Nähe des Fahrzeugs, aber nicht innerhalb des berechneten Fahrwegs befinden, werden im Informationsdisplay angezeigt, aber es wird kein akustisches Signal ausgegeben. Der Abstand zu Hindernissen hinter, vor und seitlich dem Fahrzeug wird durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt ➡ 86.

Bleibt das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang stehen, wenn sich das Automatikgetriebe in der Stellung **P** befindet, die Fahrgeschwin-

digkeit 10 km/h übersteigt oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, werden keine akustischen Signale ausgegeben und keine optische Rückmeldung im Informationsdisplay angezeigt.

Seitenschutz



Diese Funktion warnt den Fahrer durch Anzeigen von Hinweisen, wenn Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug erkannt werden. Wenn sich das Hindernis neben dem Fahrzeug befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein **akustisches Warnsignal**. Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug werden nur berücksichtigt, wenn sie zuvor von den Parksensoren erkannt und vom System gespeichert wurden.

⚠️ WARNUNG

Nur feststehende Hindernisse werden richtig angezeigt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Bewegliche Hindernisse, die zu Beginn eines Manövers erkannt werden, werden möglicherweise irrtümlich angezeigt.

Bewegliche Hindernisse neben dem Fahrzeug, die zuvor nicht von den Parksensoren erkannt worden, werden nicht angezeigt.

Die während eines Manövers gespeicherten Objekte werden nur im aktuellen Zündzyklus berücksichtigt.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und $P^3 \Delta$ kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben. Akustische Signale werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, wo das nächstgelegene Hindernis erkannt wird.

HINWEIS

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Informationsdisplay ausgeschaltet wurde.

In den folgenden Fällen erklingen keine Signaltöne:

- Das Fahrzeug bleibt über drei Sekunden lang in Stellung **D** oder einem Vorwärtsgang stehen.

- Das Automatikgetriebe ist in Stellung **P**.
- Keine weiteren Hindernisse werden erkannt

Außerdem wird der Abstand vom Fahrzeug zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt $\Rightarrow 86$.

Bei einem sehr geringen Abstand wird Δ angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/ Kein Schließen der Displayanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Radio und ohne Informationsdisplay blinkt bei Annäherung eines Hindernisses nur $P^3 \Delta$.

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet $P^3 \Delta$ im Kombiinstrument auf.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠️ WARNUNG

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.

Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

⚠️ VORSICHT

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert. Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert. Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden. Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet ^{P)}⚠️ auf und es wird eine

Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert. Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn ^{P)}⚠️ leuchten oder das Bild im Informationsdisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

⚠️ VORSICHT

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden. Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden. Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt. Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbe-

reichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug. Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

i HINWEIS

Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.

Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Rückfahrkamera (RVC)



Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt. Das System kann beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

WARNUNG

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Ka-

mera und der Sensoren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt.

Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, über dem hinteren Kennzeichenschild montiert
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Der Bildschirm im Informationsdisplay ist in drei Bereiche unterteilt:

- Rechts werden ein festes Menü und eine Darstellung des Fahrzeugs angezeigt.
- Der mittlere Bereich enthält die Standardansicht
- Links befinden sich die Lautstärkeinstellungen für das Radio

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben. Die Rückfahrkamera zeigt einen begrenzten Bereich an. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder

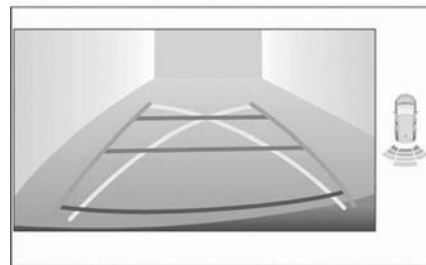
weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen.

Das System wählt automatisch die jeweils beste Ansicht für die Informationen von den Einparksensoren. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Funktionen



Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden.

Die Ansichtsart kann jederzeit während eines Manövers durch Auswahl einer Ansicht im linken Bereich des Info-Displays geändert werden:

- Standardansicht

- 180°-Ansicht

Standardansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar. Diese Ansicht wird automatisch angezeigt bzw. kann in der Ansichtsauswahl ausgewählt werden. Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

180°-Ansicht

Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Ausrücken des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Grenzen des Systems

⚠ VORSICHT

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten. Die Rückfahrkamera kann durch eine Waschdüse gereinigt werden, die automatisch aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist. Die Wassertropfen mit einem weichen Lappen von der Linse abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen
- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

Das Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht. Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Aktivierung/Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe:

➡ 131

Das System kann über die Fahrzeugeinstellungen  auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ➡ 86

Wenn das System deaktiviert ist, kann  im Kombiinstrument aufleuchten.

Aufmerksamkeitswarnung des Fahrers über Zeitschaltuhr.

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Fenster Symbol  im Display des Kombiinstrumentes und gleichzeitig durch einen Warnton darauf hingewiesen, wenn er nach zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause eingelegt hat. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)

Je nach Ausführung verwendet das System verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

WARNUNG

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Müdigkeitserkennung mit Frontkamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h.

Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeitspanne wird das individuelle Verhalten der Person am Steuer analysiert und es erfolgt keine Warnung. Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte  und einen Warnton gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie einen lauten Warnton aus und .

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.

Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren. Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine

bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt

- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungs-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

kamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- der Fahrer trägt eine Brille oder Sonnenbrille mit bestimmten Eigenschaften (z. B. hoher Infrarotschutz usw.)
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die besagt, dass das Gesicht des Fahrers

z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Berganfahrassistent (HSA)

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

WARNUNG

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem

Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

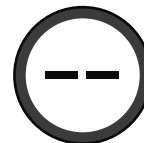
Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs erkennt und liest dieses System die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument.

Das System kann über die Fahrzeugeinstellungen  auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen  86

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang. Geschwindigkeitsbegrenzer ➡ 134 Geschwindigkeitsregler ➡ 135 Adaptiver Geschwindigkeitsregler ➡ 137

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.

Weitere Informationen sind im Abschnitt ➡ 87 zum Infotainment-System verfügbar.

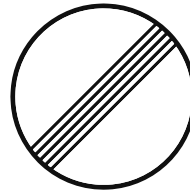
Geschwindigkeitsbegrenzungs-system 2 (erfüllt die EU-Verordnung über die allgemeine Fahrzeugsicherheit (GSR, General Safety Regulation))

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Infor-

mationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an. An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

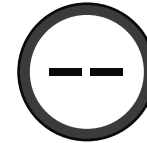
- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben

werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann über das Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ➡ 86

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Die Deaktivierung kann über das Informationsdisplay oder über den Favoriten 3x  erfolgen, wenn dies in den

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Fahrzeugeinstellungen ➡ 89 konfiguriert wurde.

Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.

Geschwindigkeitsbegrenzer ➡ 134

Geschwindigkeitsregler ➡ 135

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

➡ 137

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  auf dem Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechen-

de Länderliste im Info-Display verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.

Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht.

Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

HINWEIS

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfü-

bar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Info-Display-System verfügbar.

Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Kombiinstrumentes an.



Wenn ein Verkehrszeichen erkannt wird, dass das Befahren einer Spur in der aktuellen Fahrtrichtung untersagt, das Fahrzeug aber dennoch in diese Fahrspur einfährt, werden im Kombiinstrument das entsprechende Verkehrszeichen und eine Meldung angezeigt.

Aktivierung/Deaktivierung

Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ➡ 86

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren mit Schneeketten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.

- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

VORSICHT

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen, bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden.

Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.

Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Info-Display wählen.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte (!) → 76.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

 VORSICHT

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

- 1 Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen.
- 2 Parkbremse betätigen.
- 3 Das System über das Informationsdisplay  86 initialisieren.
- 4 Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert.

Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

IM NOTFALL

Warnblinkanlage

Aktivierung der Warnblinkanlage



Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der

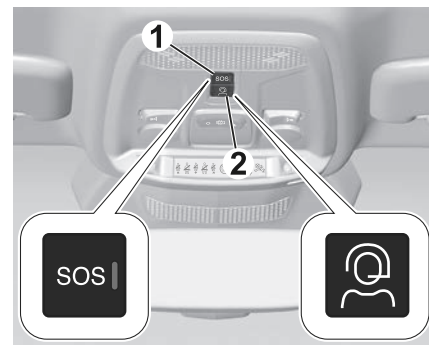
Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Assist- und SOS-Ruf

i HINWEIS

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausstattung wird eine Reservebatterie verwendet.



1 eCall (SOS)

2 ASSISTANCE

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

i HINWEIS

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

i HINWEIS

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruf-funktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Das gilt nicht für die Notruffunktion und den Verkehrszeichen-Assistenten.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf **Assistance** und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü

der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Notruf (eCall)

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her.

Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

⚠ WARNUNG

Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuerereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

i HINWEIS

Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt

schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.

- Wenn die Kontrollleuchte rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
- Wenn die Kontrollleuchte Ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Funktionsstörung des Systems vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i HINWEIS

Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i HINWEIS

Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung ei-

nes integrierten Systems durchgeführt wird.

i HINWEIS

Datenverarbeitung Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) oder der Richtlinie UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications) 2019 und die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck des Notrufs eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Der Notruf eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende

Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

Weitere Informationen über eCALL und personenbezogene Daten finden Sie hier: **Kundeninformation**
➡ 229.

i HINWEIS

Datenspeicherung Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das

System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i HINWEIS

Zugriff auf die Daten Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren.

Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (1) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.

Die LED erlischt.

Automatischer Notruf

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Notruf tätigen

HINWEIS

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist.

Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach

kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System.

Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Pannenhilferuf

Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind.

Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.

HINWEIS

Die Sprache hängt von der geographischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

HINWEIS

Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Händler ausgetauscht werden.

Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

i HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

i HINWEIS

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i HINWEIS

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

Warndreieck

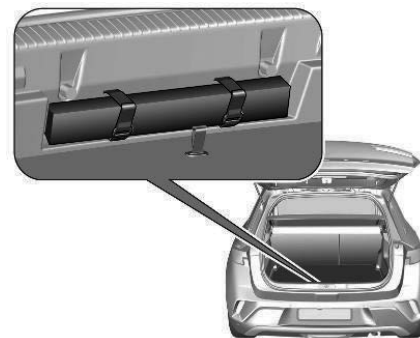
Diese reflektierende, zusammenklappbare Vorrichtung wird verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn das Fahrzeug behindert oder in eine Panne verwickelt ist. Stellen Sie es in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften in einem sicheren Abstand hinter dem Fahrzeug am Straßenrand ab.

! WARNUNG

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

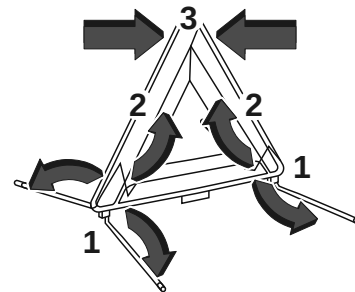
Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Warndreieck-Kit



Warndreieck im Fach hinten im Laderaum verstauen und mit dem Klettband Velcro® sichern.

Zusammenbau des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

Platzierung des Warndreiecks

- Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ WARNUNG

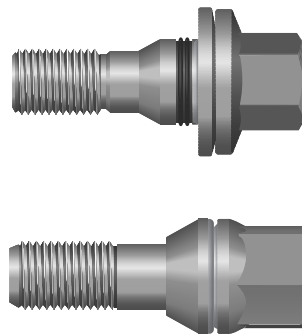
Die Radbolzen nicht schmieren.

Anzugsmomente

⚠ WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.

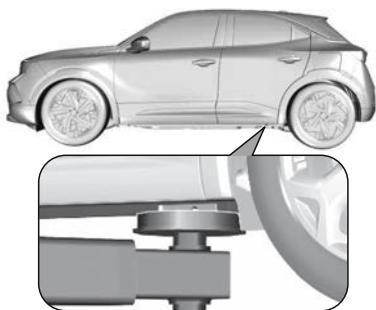


Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.

Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebarmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter

den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Werkzeugsatz für den Radwechsel

Das Bordwerkzeug besteht aus einer Reihe von Werkzeugen, die mit dem Fahrzeug geliefert werden. Je nach Ausführung des Fahrzeugs befindet sich das Werkzeug in einer Werkzeugtasche im Laderaum entweder hinter der dritten Reihe oder unter der Bodenabdeckung.

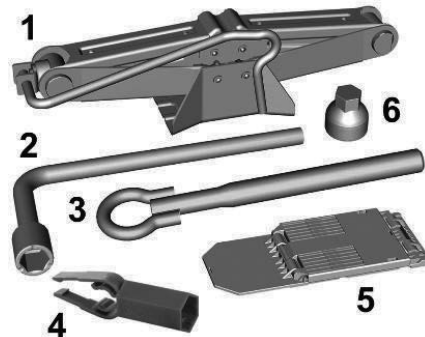
⚠ WARNUNG

Das Bordwerkzeug ist spezifisch für Ihr Fahrzeug und kann je nach Version variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

Werkzeugliste

Fahrzeuge mit Notrad

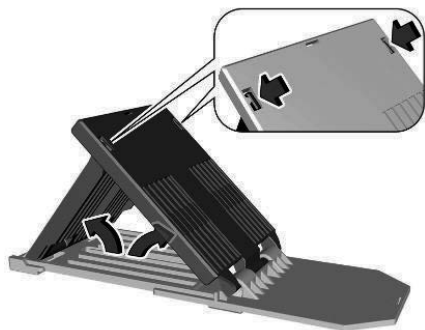
Den Laderaum öffnen.



Das Werkzeug befindet sich entweder in der Werkzeugtasche auf dem Teppich oder im Werkzeugkasten unter dem Teppich:

- 1 Wagenheber
Zum Anheben des Fahrzeugs.
- 2 Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers.
- 3 Abschleppöse

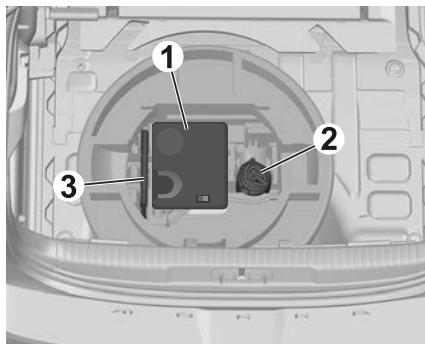
- 4 Ausbauwerkzeug für Radmutterkappen/Radkappen
Zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen oder Radkappen bei Stahlfelgen.
- 5 Unterlegkeil
Zum Sichern des Fahrzeugs vor dem Wegrollen.
- 6 Adapter für die Felgenschlösser
Zum Verwenden des Radschlüssels für die speziellen Sicherheitsbolzen, im Handschuhfach.



Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Fahrzeuge ohne Reserverad

Die Abschleppöse befindet sich in einer Kiste unter der Bodenabdeckung im Laderaum.



- 1 12-V-Kompressor und Geschwindigkeitsbegrenzungsaufkleber
Zum Einstellen des Reifendrucks.
- 2 Kartusche mit Dichtungsmittel
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.
- 3 Abnehmbare Abschleppöse und Werkzeug zum Öffnen der vorderen und hinteren Schutzabdeckung (je nach Ausstattung)

Reifenreparaturset ➞ 182.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist. Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab. Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

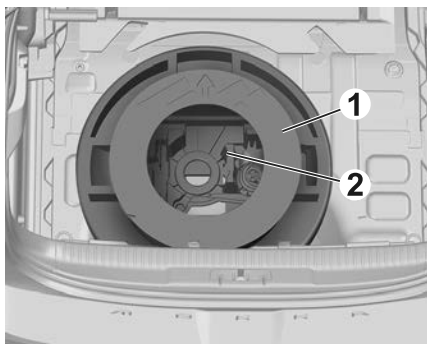
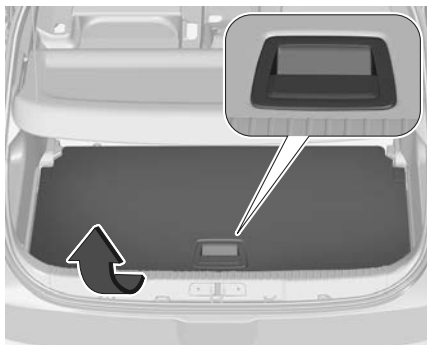
VORSICHT

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.

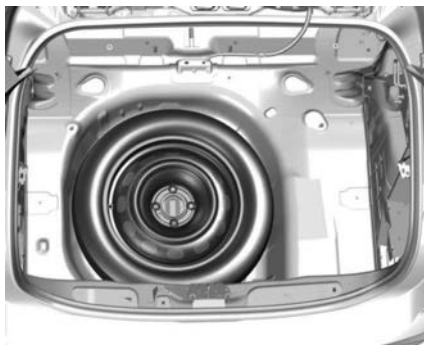
Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Entfernen Sie den Deckel (1), drehen Sie dann den Kasten (2) und nehmen Sie ihn ab.



3. Das Reserverad herausnehmen



4. Wenn sich nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde befindet, ziehen Sie den Kasten (2) und den Deckel (1) fest und schließen Sie die Bodenabdeckung.
5. Legen Sie nach dem Radwechsel auf ein normales Rad das Reserverad in die Mulde und befestigen Sie den Kasten (2) und die Abdeckung (1).

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur

für die werkseitig montierte Reifengröße.

Abbau der Räder

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen
→ 63.
2. Das Notrad ist mit einer Flügel-mutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
3. Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügel-mutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Notrad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügel-mutter fixieren.

Beachten, dass das Notrad durch den konischen Sitz der einzelnen Radschrauben gesichert wird, wenn die Radschrauben der Leichtmetallfelgen verwendet werden. In diesem Fall be-

1

2

3

4

5

6

7

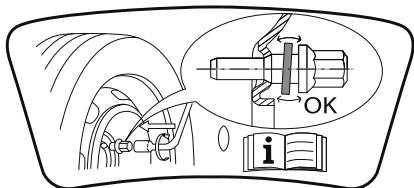
8

9

10

rühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

Montieren des Reserverads



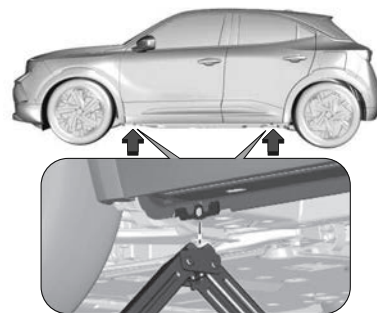
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. Wagenwerkzeug ➞ 177.
Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



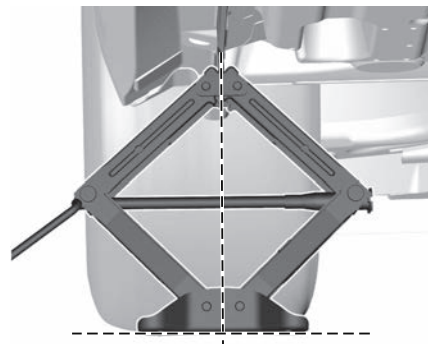
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter befindet sich in der Werkzeugtasche.

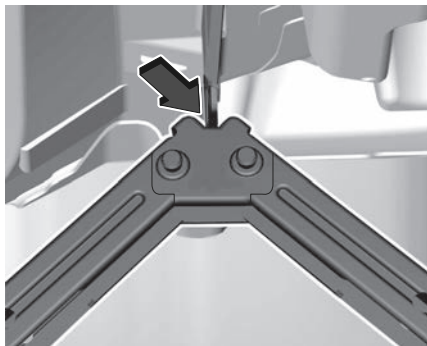
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter befindet sich in der Werkzeugtasche ➞ 177.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen.
Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



5. Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



6. Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.
7. Drehen Sie die Radschrauben vollständig heraus.
8. Nehmen Sie das Rad vorsichtig ab und legen Sie es flach auf den Boden.

Anbau der Räder

1. Reserverad anheben Reserverad anheben
2. Richten Sie das Rad an der Nabe aus und achten Sie darauf, dass die Löcher im Rad mit

den Schraubenlöchern übereinstimmen.

3. Montieren Sie die Radschrauben von Hand und ziehen Sie sie teilweise mit dem Radschlüssel an.
4. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Felgenschloss ausgestattet ist, bringen Sie den Adapter und die Schraube in der richtigen Position an.
5. Senken Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber langsam wieder auf den Boden ab, bis das Notrad fest aufliegt.
6. Entfernen Sie den Wagenheber.

7. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen.
Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.
Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch für das Reserve-
rad mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserve-
rad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.
8. Fahrzeuge mit Radabdeckungen: Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Die Radmutterkappen anbringen.
9. Das ausgebaute Rad, den Wagenheber, das Werkzeug sowie alle Abdeckungen wieder im Laderaum verstauen.
10. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

WARNUNG

Die Geschwindigkeit unter 80 km/h halten.
Nur für eine kurze Strecke verwenden, so bald wie möglich durch ein Standardrad ersetzen. Rechnen Sie mit einem veränderten Fahrverhalten: Lenkverhalten, Bremsen und Stabilität können beeinträchtigt sein.

Nach dem Radwechsel

WARNUNG

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserve-
rads und den Reifendruck.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Reserve-
rads geeignet. Ein beschädigter Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und auf geeignete Weise gesichert werden.

Beladungshinweise ➞ 62

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

WARNUNG

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

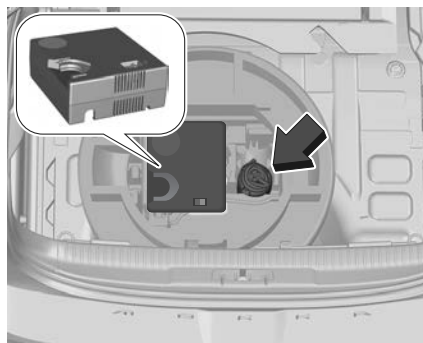
i HINWEIS

Im Falle einer Reifenpanne: Die Feststellbremse ziehen und den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang einlegen oder **P** wählen.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur dann zu verwenden, wenn:

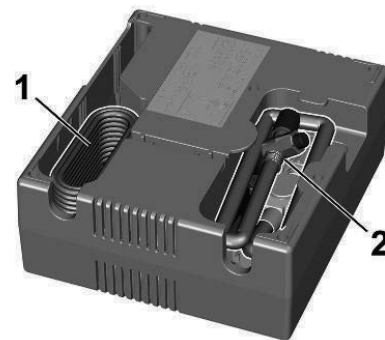
- Der Verbrennungsmotor läuft; oder
- Der Elektromotor befindet sich im Bereitschaftsmodus „READY“.

Reifenreparaturvorgang

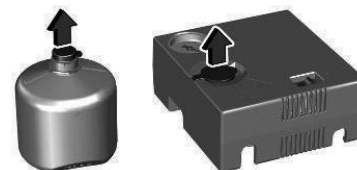


Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

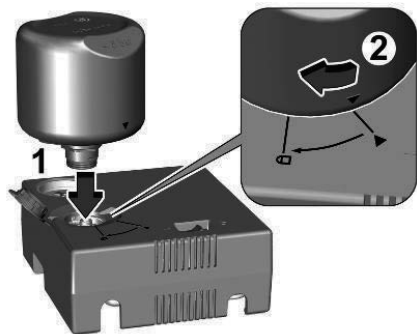
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



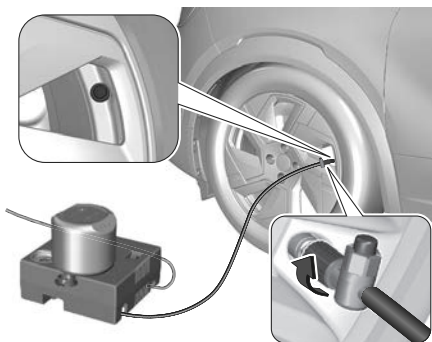
3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



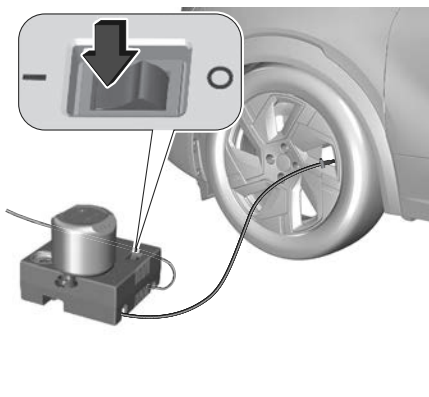
4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



5. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf I stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen ➡ 59.
Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein. Reifendruck ➡ 212.

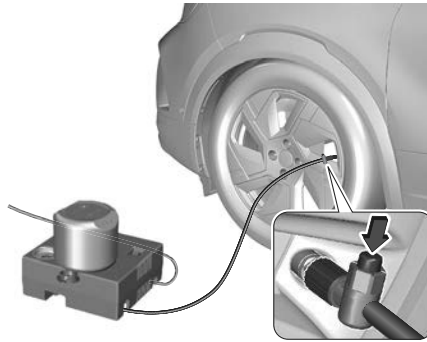
Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten. Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschä-

digt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen.
Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen.
Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen.

Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

i HINWEIS

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten. Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.
Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen.
Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen
Der Kompressor und das Dichtungsmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen. Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeuges gestartet werden.

VORSICHT

Ein anderes Fahrzeug nur mit einem ICE-Fahrzeug starten.

WARNUNG

Beim Starten mit Starthilfekabeln äußerst vorsichtig verfahren. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden durch Explosion der Batterie oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.

WARNUNG

Den Kontakt der Batterie mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

WARNUNG

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um

Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

WARNUNG

Gefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnten.

MHEV-Empfehlung

Bei **MHEV**-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und das Aufladen der

48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

BEV-Empfehlung

ℹ️ HINWEIS

Entladene 12 V-Batterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das

Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

⚠️ WARNUNG

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

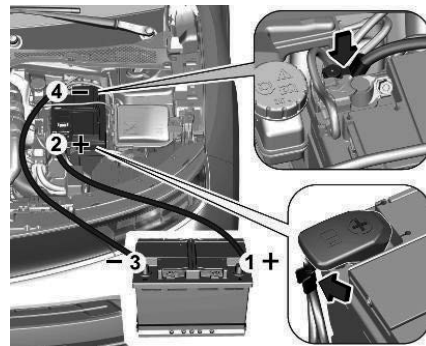
Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die 12 V-Batterie.

Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs

Vor Beginn des Verfahrens

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Elektrische Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Anschließen der Kabel

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie (1) anschließen.
2. Schließen Sie das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie (2) an.
3. Schließen Sie das schwarze Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie (3) an.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum (4) anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Inbetriebnahme

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden

dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Aufladen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Laden eines anderen Fahrzeugs ist aus Sicht des Spenderfahrzeugs identisch mit dem Verfahren zur „**Starthilfe**“.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

12V-Batterieladegerät

Ein **12-Volt-Starthilfe-Booster** ist ein tragbares Stromversorgungsgerät, das für kurze Zeit einen sehr hohen elektrischen Strom liefert, um ein Fahrzeug zu starten, wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist.

Starten Sie das Fahrzeug niemals, indem Sie ein Batterieladegerät (auch als Batterieerhaltungsgerät bezeichnet) anschließen, da es nur für einen längeren Betrieb zur Wiederherstellung der Batterieladung oder zur Aufrechterhaltung eines optimalen Ladezustands unter Verwendung einer haushaltsüblichen Stromversorgung in einem Innenraum geeignet ist.

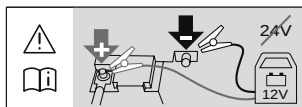
⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.

Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

⚠ VORSICHT

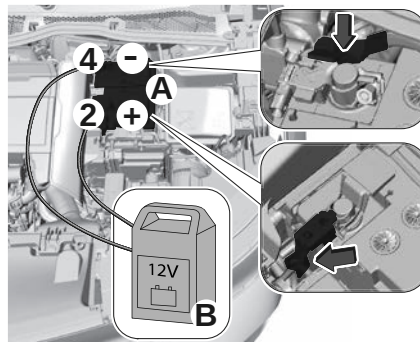
Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Vor Beginn des Verfahrens

- Vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Infotainment Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- Vergewissern Sie sich, dass der 12V-Starthilfe-Booster vollständig geladen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Batterie-Booster ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anschließen.
- Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Booster.

Anschließen der Kabel



1. Heben Sie die Kunststoffabdeckung der (+)-Klemme der Flachbatterie an, falls vorhanden.
2. Verbinden Sie die rote Klemme des Boosters (B) mit dem (+) Pol der flachen Batterie (A), am Metallwinkelstück.
3. Verbinden Sie die schwarze Klemme des Boosters (B) mit einem sauberen, unlackierten Metallpunkt am Fahrgestell oder mit dem Minuspol (-) der leeren Batterie (A).

Inbetriebnahme

1. Schalten Sie den Starthilfe-Booster (B) ein.

2. Bei **ICE** oder **MHEV**-Fahrzeugen den Anlasser des liegen gebliebenen Fahrzeugs betätigen und den Motor laufen lassen.
3. Bei **BEV** drücken Sie die **START/STOP**-Taste am Pannenfahrzeug und warten, bis die **READY**-Anzeige erscheint.
4. Wenn das leere Fahrzeug nicht sofort anspringt, kurbeln Sie nicht länger als 15 Sekunden am Stück. Warten Sie vor dem nächsten Versuch mindestens eine Minute.

Abklemmen der Kabel

1. Schalten Sie den Starthilfe-Booster (B) aus.
2. Klemmen Sie zuerst die schwarze Klemme der leeren Batterie (A) ab.
3. Lösen Sie die rote Klemme (A).
4. Bringen Sie die Kunststoffabdeckung wieder am (+) Pol an, falls vorhanden.
5. Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten lang laufen (bei stehendem Fahrzeug), damit die Batterie ausreichend geladen wird.

Abklemmen - Anschließen der Batterie

Um eine ausreichende Ladung für das Anlassen des Fahrzeugs zu erhalten, wird empfohlen, die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

1. Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
2. Schalten Sie alle elektrischen Vorrichtungen aus (Infotainment, Scheibenwischer. usw.:)
3. Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

Nach dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einige Ausrüstungen müssen unter Umständen gemäß den entsprechenden Abschnitten neu initialisiert werden, einschließlich:

- Elektronischer Schlüssel
- Elektrische Fensterheber
- Datum und Uhrzeit
- Gespeicherte Radiosender

Abschleppen

HINWEIS

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben

und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

HINWEIS

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbetabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

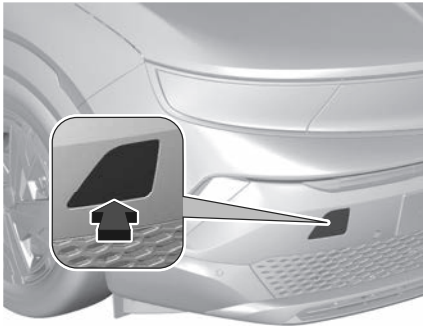
WARNUNG

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße

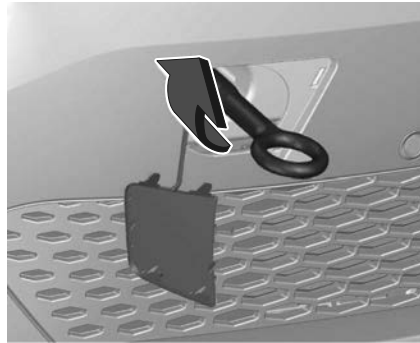
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden

Eigenes Fahrzeug abschleppen



1. Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.



2. Abschleppöse rechtsherum bis zum Anschlag einschrauben.
3. Ein Abschleppseil – oder besser eine Abschleppstange – an der Abschleppöse anbringen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

1. Die Zündung einschalten, um die Lenksperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheinwerfer betätigen zu können.

VORSICHT

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

Active Gefahrenbremsung ➡ 142.

2. Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

VORSICHT

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.
Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug darf nur mit der Front nach

1

2

3

4

5

6

7

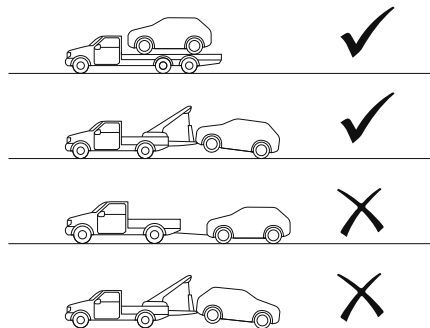
8

9

10

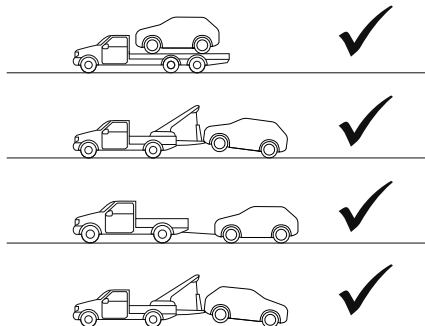
vorn zeigend, mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und über eine Entfernung von maximal 100 km abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse beim Abschleppen vom Boden angehoben werden.

Automatik-Getriebe (ICE / MHEV / BEV)



Batterie-Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe (ICE)



Mit manueller Schaltung:

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und lösen Sie die Feststellbremse.

4. Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
5. Den Deckel wieder aufsetzen.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

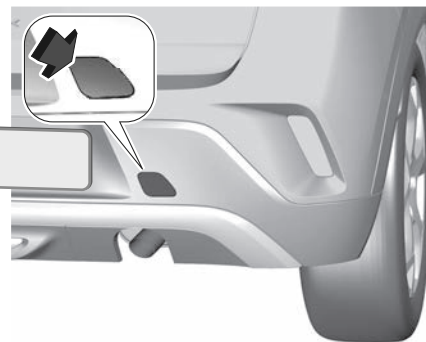
⚠️ WARNUNG

Für Hybridfahrzeuge 48V ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leis-

tung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

⚠️ WARNUNG

Für Hybridfahrzeuge (48 V) ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.



Kappe abnehmen.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ➞ 177.



Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen. Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

⚠ VORSICHT

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.
Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden. Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regel-

mäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ➡ 69

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt. Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für diesen Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte kön-

nen wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen.

Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

VORSICHT

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

⚠ VORSICHT

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen. Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantennen für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösebereich beachten ➞ 32.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben genannten Mobilfunknormen entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

⚠ VORSICHT

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Kälteschutzabdeckungen

Die Kälteschutzabdeckungen sollten von einer Werkstatt angebracht werden.

⚠ WARNUNG

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

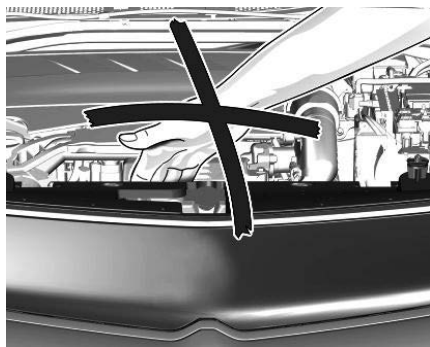
10



Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen. Empfehlungen ➞ 131

Durchführung von Arbeiten



⚠️ WARNUNG

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch. Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

⚠️ GEFAHR

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.



⚠️ GEFAHR

Elektroversion:
Niemaß versuchen, Wartungsarbeiten an Hochspannungsbauteilen selbst durchzuführen.
Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen.

Die Wartung und Reparatur dieser Hochspannungskomponenten sollte nur von einem geschulten Servicetechniker mit entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Die Einwirkung von Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochspannungskomponenten im Fahrzeug können nur von Technikern mit spezieller Ausbildung gewartet werden. Hochspannungsbauteile sind durch Etiketten gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -leitungen haben eine orangefarbene Hülle. Hochspannungskabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

⚠️ WARNUNG

Elektroversion: Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen.
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

⚠ VORSICHT

Elektroversion: Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen. Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden. Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenla-

gen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Fachwerkstatt kontaktieren.

Planmäßige Wartung

Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Flüssigkeitsstände prüfen

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

⚠ WARNUNG

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! WARNUNG

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit gebrauchten Betriebsstoffen.

Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.

Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und

mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung (bei Fahrzeugen mit elektrischem Messgerät) anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5.000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

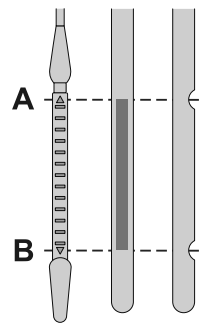
! WARNUNG

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

1. Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
2. Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
3. Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.



Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter

des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- unterhalb der Markierung **B** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

WARNUNG

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.

Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

WARNUNG

Entfernen Sie die Verschlusskappe nie bei laufendem Motor. Gefahr von Verbrennungen und Spritzern im Motorraum.

- Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

WARNUNG

Der Peilstab muss ganz hineingeschoben werden, damit kein Öl auf den Motor gelangt. Gefahr eines Brandes im Motorraum.

HINWEIS

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölsstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile ➡ 201

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ➡ 227

Füllmengen ➡ 228

Waschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

WARNUNG

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Ge-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

friergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Bremsflüssigkeit



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

WARNUNG

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Bremsen

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrweise stark variieren und bei Kurz-

streckenfahrten, z.B. in der Stadt, zunehmen.

Der Zustand der Bremsen muss unter Umständen auch vor Ablauf der Serviceintervalle überprüft werden. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Motorkühlflüssigkeit

48-V-Hybridfahrzeug



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung MIN befindet,

muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

BEV-Fahrzeug

VORSICHT



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt

an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠️ WARNUNG

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssig-

keit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Motoröl auffüllen

i HINWEIS

Falls Motoröl verschüttet wird, aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

i HINWEIS

Um die Zuverlässigkeit des Motors und der Abgasreinigungsanlage zu erhalten, dürfen dem Motoröl keine Zusätze beigemischt werden.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist. Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Flüssigkeitsstände prüfen ➡ 198

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ➡ 227

Füllmengen ➡ 228

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.

Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Ver-

wendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Motorraum

Zugang zum Motorraum

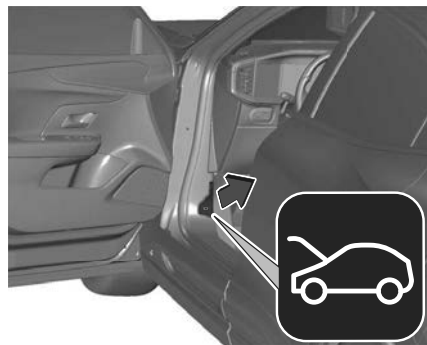
Öffnen



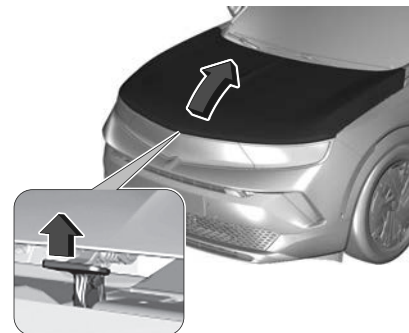
VORSICHT

Vor dem Öffnen der Motorhaube die Stopp-Start-Automatik deaktivieren.

Stopp-Start-Automatik ➡ 101
Fahrtür öffnen.



Hebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Schließen



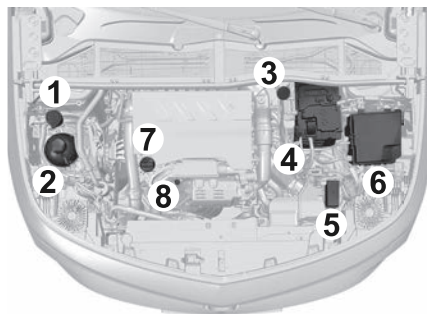
Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20-25 cm) in die Rastung fallen lassen.

Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

VORSICHT

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

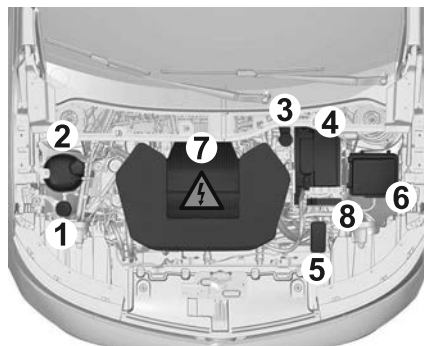
Benzinmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. 12V-Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Einfüllstutzen
8. Motoröl-Messstab

6. Luftfilter
7. Motoröl-Einfüllstutzen
8. Motoröl-Messstab

BEV-Motor

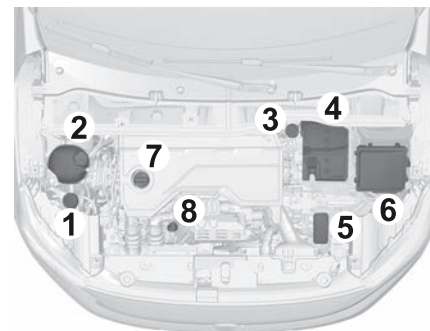


1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. 12V-Batterie
5. Luftfilter
6. Sicherungskasten
7. Motoröl-Einfüllstutzen
8. Motoröl-Messstab

7. Stromkreis 400 V
8. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum **Ladesystem (BEV)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

MHEV-Motor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. 12V-Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Einfüllstutzen
8. Motoröl-Messstab

6. Luftfilter
7. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
8. Motoröl-Messstab

Kontrolle des Ölstands

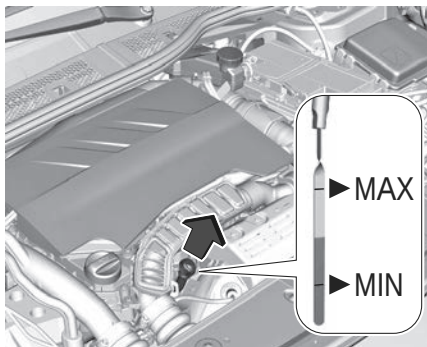
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ➡ 201

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

⚠ VORSICHT

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



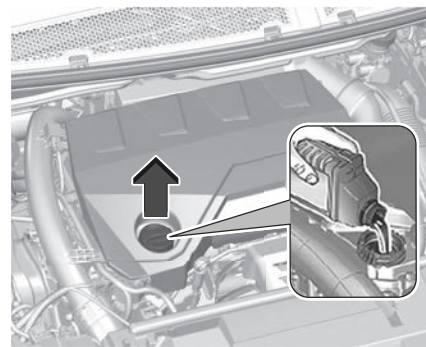
Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen. Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

⚠ WARNUNG

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben.

Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen. Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

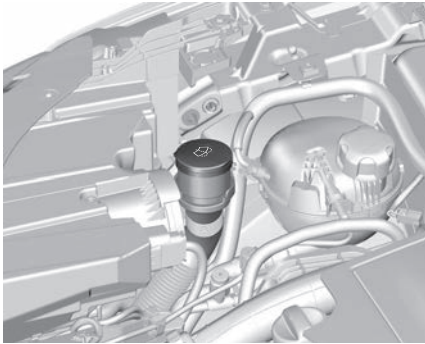
⚠ VORSICHT

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den Höchststand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Füllmengen ➡ 228

Nachfüllen von Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

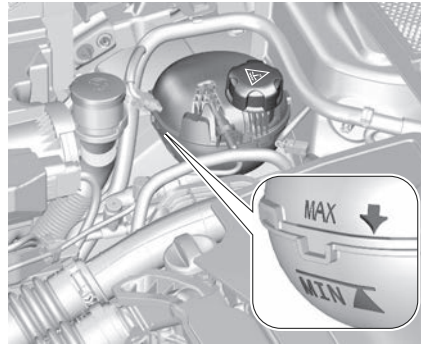
⚠ VORSICHT

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Waschflüssigkeit ➡ 201

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

BEV-Versionen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der MIN-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebstyp ➡ 7

Für ICE- oder 48V-Versionen

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

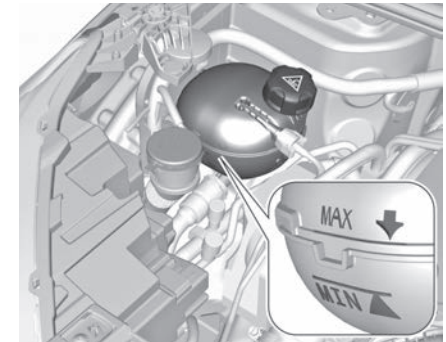
⚠ VORSICHT

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

⚠ VORSICHT

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Kühlmittel und Frostschutz ➡ 202.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

! WARNUNG

Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen.

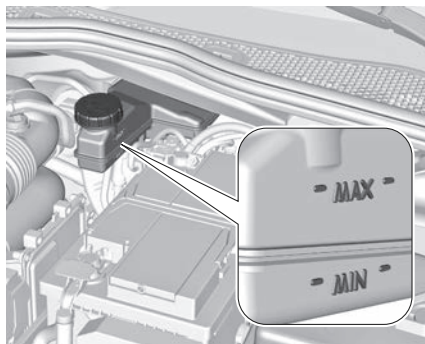
Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

! WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und la-

ckierten Flächen. Bei versehentlichem Kontakt waschen Sie die betroffenen Teile sofort mit Wasser und milder Seife. Anschließend gründlich ausspülen. Rufen Sie bei Verschlucken sofort einen Arzt.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

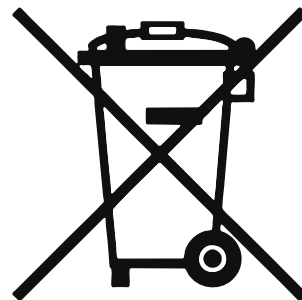
Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

⇒ 202

12V-Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden. Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung. Batterieentladeschutz ⇒ 58.

Fahrzeugbatterie ersetzen

HINWEIS

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter

<https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/index.html>.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden. Stopp-Start-Automatik ➡ 101.

Fahrzeugbatterie laden

WARNUNG

Bei Fahrzeugen mit Stop & Start-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.

Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ➡ 186.

Symbole



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert.

Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter zehn Minuten, um die Verbraucher etwa fünf Minuten lang nutzen zu können
- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

HINWEIS

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Hochvoltbatterie

WARNUNG

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden. Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden. Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Der Ladezustand

sollte vorzugsweise zwischen 20 % und 40 % liegen.

- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Begrenzung des Ladezustands auf 80% ➡ 126.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren,

dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.

- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorwäsche

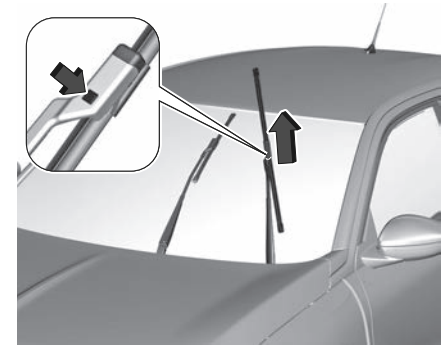
⚠️ WARNUNG

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Reinigen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Fahrzeug-Wartung

Austausch des Scheibenwischers

Windschutzscheibe



⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie **NIEMALS**, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Zündung ausschalten.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerbattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet. Wischerarm vorsichtig absenken.

Um die Wischerarme wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, die Zündung einschalten und den Wischerhebel betätigen.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Motor Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

zentration in der Luft, **Fahren im Stadtverkehr) tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Wartung von Klimaanlage

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden.

Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Sicherungen

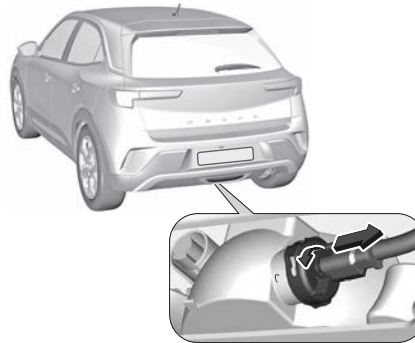
Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Glühlampen auswechseln

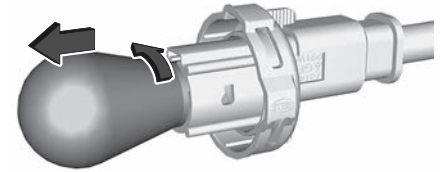
Außenleuchten sind als LEDs ausgeführt und können nicht ausgetauscht werden.

Die Außen- und Innenleuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelschlussleuchte



1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



2. Lampe leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung ziehen.
3. Neue Lampe in die Fassung einsetzen und rechtsherum festdrehen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und rechtsherum festdrehen.

Reifen und Räder

Informationen zur Reifensicherheit

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an Reifen und Felgen führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein ein-klemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifenkennzeichnungen/Bezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

- 225** Reifenbreite (mm)
- 55** Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) (%)
- R** Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und rechtsherum festdrehen.
- RF** Gürtelbauart: Radial
- 18** Felgendurchmesser (Zoll)
- 98** Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg
- V** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** bis 160 km/h
- S** bis 180 km/h
- T** bis 190 km/h
- H** bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zusätzlich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwin-

digkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist. Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ➡ 212.

Reifendruck kontrollieren/anpassen

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.



Das Reifendruckhinweisschild an der linken B-Säule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich. Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen. Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Um den richtigen Reifendruckwert zu ermitteln, identifizieren Sie den entsprechenden Reifen auf dem Reifendrucketikett wie zuvor beschrieben.

⚠️ WARNUNG

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer

bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

⚠️ WARNUNG

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System neu programmiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet,

dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

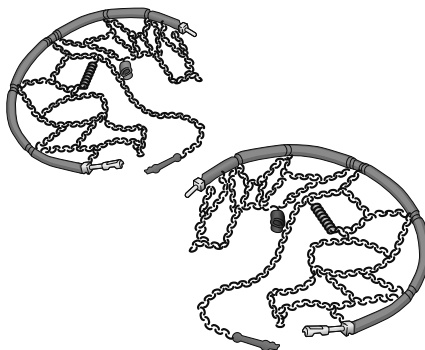
Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radzierblenden befestigen.
Reserveräder: Keine Radabdeckungen verwenden.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 16-Zoll- und 17-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire XP9 120 (9 mm) verwenden.
- Für 18-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire 0112 PSSD verwenden.
- Für 20-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire 0100 PSGJ verwenden.

i HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit werden durch länderspezifische Gesetze geregelt.

⚠️ WARNUNG

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.

Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
5. Motorölwechsel durchführen.
6. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
7. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
8. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

9. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
10. Die Parkbremse nicht anziehen.
11. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
5. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
6. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
7. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen.

Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

8. Die Parkbremse nicht anziehen.
9. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

1. Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $30\text{ }^{\circ}\text{C}$ lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeuggbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

6. Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren
⇒ 18
2. Reifendruck prüfen
3. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
4. Motorölstand kontrollieren.
5. Kühlmittelstand kontrollieren.
6. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren
⇒ 18
2. Reifendruck prüfen.

3. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
4. Kühlmittelstand kontrollieren.
5. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Antriebstypen ⇒ 7

Langzeiteinlagerung eines Hybrid- Elektrofahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
5. Motorölwechsel durchführen.
6. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
7. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
8. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
9. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen.

Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

10. Die Parkbremse nicht anziehen.
11. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
5. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
6. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
7. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
8. Die Parkbremse nicht anziehen.

9. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

1. Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
6. Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt,

die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie ankleben. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren
⇒ 18
2. Reifendruck prüfen
3. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
4. Motorölstand kontrollieren.
5. Kühlmittelstand kontrollieren.
6. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie ankleben. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren
⇒ 18
2. Reifendruck prüfen.
3. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
4. Kühlmittelstand kontrollieren.

5. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Antriebstypen ⇒ 7

Karosserie - Außenpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

VORSICHT

Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9.
Keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.
Fahrzeug sorgfältig spülen und ablecken. Leder häufig ausspülen. Für lack-

ierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht. Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.
Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwen-

dung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Hochglanzlack

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.
Verwenden Sie zur Reinigung hartnäckiger Flecken niemals einen Scheuerschwamm. Gefahr von Kratzern im Lack!
Tragen Sie keine Politur auf.

HINWEIS

Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

HINWEIS

Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).
Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

VORSICHT

Tragen Sie keinen Nagellack auf die Aufkleber auf, da diese dadurch beschädigt werden oder sich ablösen könnten! Nur mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Kombiinstrument und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiner entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

VORSICHT

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung

die Sitzpolsterung beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Sicherheitsgurt Wartung

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen. Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lauwarmes Wasser. Neh-

men Sie die Gurte nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.

Kunststoff- und beschichtete Teile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden.

Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Kombiinstrument und Anzeigen

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt.

Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.

Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Eine milde Seifenlösung kann

verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel. Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

HINWEIS

Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturenbretts und des Kombiinstrumenten niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

Glasoberflächen

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden. Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten. Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.

HINWEIS

Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit elektrischer Entfrostanlage oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

Gewebeteile

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Ein spezielles Produkt zur Reinigung von Teppichen und Stoffpolstern verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht.

Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung.

Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Bei Samtbezügen empfiehlt es sich, eine feuchte Bürste zu verwenden. Sitze mit einem weichen Mikrofasertuch abreiben, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

WARNUNG

Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel zur Reinigung. Viele sind potenziell entflammbar und können bei Verwendung in geschlossenen Räumen die Atemwege schädigen.

Fußmatten

WARNUNG

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht richtig verlegt ist, kann sie die Pedale behindern, was zu unbeabsichtigter Beschleunigung oder einem verlängerten Bremsweg führen kann, was wiederum einen Unfall und Verletzungen verursachen kann.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

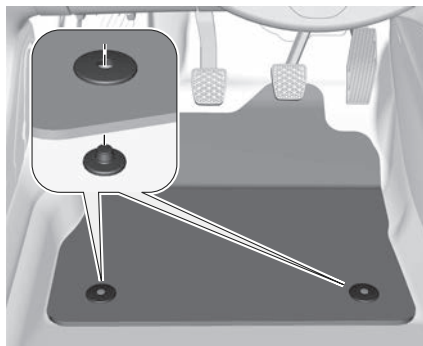
- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Installation der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Zur Installation:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatten

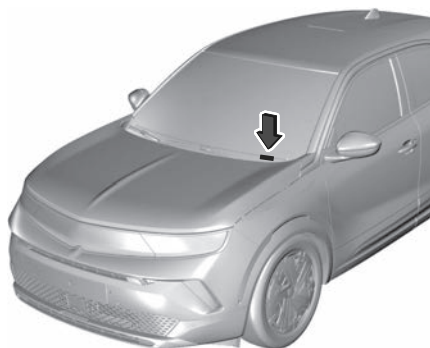
Herausnehmen:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanzt sein.

Identifizierung des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ➡ 226

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Kennzeichnungsschild für Karosserielacke



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout

und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg

- 7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten
- 9 Marke

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör.

Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Länge [mm]	4150
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1791
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1987
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1535 / 1515 ¹
Laderaumlänge am Boden [mm]	667
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1418
Laderaumbreite zwischen den Radkästen [mm]	1021
Radstand [mm]	2557 / 2561 ^[1]
Wendekreisdurchmesser [m]	11,08

¹ BEV

Motordaten

Motorkennzeichnung	EB2LTD	EB2ADTSM	EB2LTDH2	BEV ZLE	BEV
Verkaufsbezeichnung	1.2 T	1.2 T	1.2 T Hybrid 48 V	Elektromotor	GSE
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	–	–
Motorleistung [kW] bei U/min	100 5500	96 5500	100 5500	100 / 115	207
Drehmoment [Nm] bei U/min	230 1750	230 1750	230 1750	260 500 - 4060	345 500 - 4060
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	–	–
Oktanzahl ROZ empfohlen möglich möglich	95 98 91	91 98 95	95 98 91		
DC-Schnellladung [kW]	–	–	–	100 / 110	100 / 110
Nennkapazität der Hoch- voltbatterie [kWh]	–	–	–	50 / 54	50 / 54

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors

Das für das Fahrzeug verwendete Motoröl wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen.

Verwenden Sie nur empfohlene Schmierstoffe, um die Funktionsweise und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

WARNUNG

Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Motortyp	Viskositätsklassen	Spezifikationen	Empfohlenes Produkt
EB2LTDH2	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01
EP6LTCHP	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01
EB2ADT / EB2ADTS / EB2ADTSM	SAE 5W30	9,55535/03	QUARTZ FPW 03

Empfohlene Flüssigkeiten ➞ 201

Füllmengen ➞ 228

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2LTD	EB2ADTS	EB2LTDH2
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin (ICE), Nachfüllmenge [l]	44
Benzin (MHEV), Nachfüllmenge [l]	42

KUNDENINFORMATION

Konformitätserklärung

Getriebesystem

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist unter der folgenden Adresse erhältlich:
https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/en_GB/index.html

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofspatz, 65423 Rüsselsheim am Main, Germany.

Radare

Hersteller:

ZF

Avenue du Technopole, ZAC Technopole BREST-Iroise, Secteur de la Pointe du Diable
 29280 Plouzané, Frankreich

Betriebsfrequenzen: 76,0GHz-77,0GHz

Max. Leistung: 16,5 dBm

Radio & Infotainment-System

RCE

Hersteller:

Shenzhen Hangsheng Electronic Company Ltd.

Industriegebiet Hangsheng, Fuyuan 1. Straße, Stadt Fuyong, Bezirk Baoan, Shenzhen-Stadt

Betriebsfrequenzen: 2402 - 2480 MHz

Max. Leistung: -1,10dBi

NAC

Hersteller:

Continental Automotive Czech Republic s.r.o

Prumyslová 1851 250 01, Brandýs nad Labem, Czech Republic
 Betriebsfrequenzen:

- AM BSR: LF und MF
- FM BSR: VHF-Band II
- DAB BSR: VHF-Band III
- 802.11bgn: 2412-2472 MHz
- Bluetooth: 2402-2480 MHz
- GNSS: Galileo: E1
- GLONASS G1
- GPS L1
- SBAS: L1

Max. Leistung:

- 802.11bgn: 17,684 dBm eirp
- Bluetooth: 1,251 dBm eirp

Wegfahrsperre

BSI

Hersteller:

Aptiv Services Deutschland GmbH

Am Technologiepark 1, 42119 Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenzen:

- Min. 122,8 KHz
- Typ: 125 KHz
- Max. 127,2 KHz

Max. Leistung: 65 W

TCM

Hersteller:

Kostal Bulgaria Automotive EOOD

Sinitevska 4, 4400 Pazardzhik, Bulgarien

Betriebsfrequenzen: 15 kHz

Max. Leistung: Typ. 900 mW an der TRSP-Spule während der aktiven Kommunikation.

BTA Assistance

ATB31xA:

Hersteller:

MARELLI EUROPE S.p.A

MAGNETI MARELLI SYSTEMES
ELECTRONIQUES S.a.s, 6 Allée d'Argenson, Z.I. Nord, BP 40123
86101 Chatelleraut Cedex, Frankreich

Maximale Sendeleistung:

- GSM 900: 33 dBm
- GSM 180: 30 dBm
- UMTS: 24 dBm

Frequenzbereich:

- GSM 900: 880 ÷ 960 MHz
- GSM 1800: 1710 ÷ 1880 MHz
- UMTS: 880 ÷ 960 MHz, 1920 ÷ 2170 MHz

Telematikbox

BSRF

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany

Betriebsfrequenzen:

- FM: 87,5 - 108 MHz;

- AM: 148,5 - 283,5 kHz, 526,5 - 1606,5 kHz;
- DAB: 174 - 240 MHz;
- WLAN: 2,4 GHz und 5 GHz;
- LTE: LTE (1.4 MHz 3 MHz 5 MHz 10 MHz 15 MHz 20 MHz);
- GNSS: 1559-1610 MHz.

Max. Leistung: GSM (33 dBm ±2 dB),
LTE/WCDMA (23 dBm ±2 dB)

RTMB

Hersteller:

FIH Co., Ltd

No.4, Minsheng St., Tucheng Dist., 236
New Taipei City, Taiwan

Tabelle 1: WLAN

	Frequenzen	Max. Leistung
802.11b/g/n (2.4 GHz)	2412 – 2472 MHz	18,83 dBm
802.11a/n/ac (5 GHz)	5180 – 5240 MHz	15,99 dBm

Tabelle 2: SRD

Frequenzen	Max. Leistung
5745 – 5825 MHz	13,93 dBm

Tabelle 3: GSM 900

Frequenzen	Max. Leistung
880–915 MHz (Sender)	33 dBm (Nennwert)
925–960 MHz (Empfänger)	

Tabelle 4: GSM 1800

Frequenzen	Max. Leistung
1710–1785 MHz (Sender)	30 dBm (Nennwert)
1805–1880 MHz (Empfänger)	

Tabelle 5: WCDMA Band I

Frequenzen	Max. Leistung
1920–1980 MHz (Sender)	24 dBm (Nennwert)
2110–2170 MHz (Empfänger)	

Tabelle 6: WCDMA-Band VIII

Frequenzen	Max. Leistung
880–915 MHz (Sender)	24 dBm
925–960 MHz (Empfänger)	

Tabelle 7: LTE FDD Band 1

Frequenzen	Max. Leistung
1920–1980 MHz (Sender)	23 dBm
2110–2170 MHz (Empfänger)	

Tabelle 8: LTE FDD Band 3

Frequenzen	Max. Leistung
1710–1785 MHz (Sender)	23 dBm
1805–1880 MHz (Empfänger)	

Tabelle 9: LTE FDD Band 7

Frequenzen	Max. Leistung
2500–2570 MHz (Sender)	23 dBm

2620–2690 MHz
(Empfänger)

Tabelle 10: LTE FDD Band 8

Frequenzen	Max. Leistung
880–915 MHz (Sender)	23 dBm
925–960 MHz (Empfänger)	

Tabelle 11: LTE FDD Band 20

Frequenzen	Max. Leistung
832–862 MHz (Sender)	23 dBm
791–821 MHz (Empfänger)	

Tabelle 12: LTE FDD Band 28

Frequenzen	Max. Leistung
703–748 MHz (Sender)	23 dBm
758–803 MHz (Empfänger)	

Fernbedienung und Telemetrie

Hersteller:

Valeo Comfort and Driving Assistance

76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX,

Betriebsfrequenzen:

- 433,05...434,79MHz
- 125kHz 2402...2480MHz

Max. Leistung:

- 10 dBm /-6,85 dBm
- 125kHz: -7,3 dBm

Radioantenne

GNSS-Antenne

Hersteller:

ASK Industrie SpA

C.P. 110 c/o U.P. RE2, 42121 Reggio Emilia, Italy

Betriebsfrequenzen: 76- 108 MHz

Max. Leistung: N/A

Haifisch-Antenne

Hersteller:

TE-KONNEKTIVITÄT

Stuttgarter Straße 45-51 D-72654, Neckartenzlingen, Deutschland

- AM: 144-1710 KHz
- FM: 87-108 MHz
- DAB Bd3: 174-240 MHz
- DAB Bd L: 1452-1492 MHz
- GNSS: 1575-1605 MHz

Kabelloses Ladegerät

Hersteller:

Adayo

No.1 North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park, Huizhou, Provinz Guangdong, 516005, VR, China

Betriebsfrequenzen: 127,7 kHz

Max. Leistung: 15 W

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

HINWEIS

Die Verfügbarkeit dieser Over-the-Air-Software-Updates für Fahrzeuge ist je nach Fahrzeug und Land unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ferngeräteverwaltung und Fernaktualisierungen von Software und Firmware

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste ferngesteuert ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Verbundenes Fahrzeug** festgelegt werden,

um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruffunktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Informations-Display angezeigt.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Über das Informations-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

HINWEIS

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug variieren.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden.

Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

HINWEIS

Während des Einbaus kann das Fahrzeug nicht betriebsbereit sein.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.®

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google Play™ Store sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist eine eingetragene Marke von Velcro Companies.

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen

Die vom Hersteller angegebenen Werte für den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen werden auf der Grundlage der in den geltenden Normen des Landes, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, vorgesehenen Typgenehmigungsprüfungen ermittelt.

Die Art der Strecke, der Verkehr, die Witterungsbedingungen, der Fahrstil, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, der Ausstattungsgrad, die Verwendung der Klimaanlage, die Beladung des Fahrzeugs, das Vorhandensein einer Dachreling und andere Situationen, die sich negativ auf die Aerodynamik oder den Widerstand auswirken, füh-

ren zu unterschiedlichen Verbrauchswerten. Erst nach den ersten 3.000 km Fahrstrecke werden Sie einen gleichmäßigeren Kraftstoffverbrauch feststellen.

Den spezifischen Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen dieses Fahrzeugs entnehmen Sie bitte den Angaben in der Konformitätsbescheinigung und den entsprechenden Unterlagen, die dem Fahrzeug beiliegen.

Entsorgungsverordnung

(sofern vorhanden)

Der Hersteller engagiert sich seit vielen Jahren für den Schutz der Umwelt, indem er seine Produktionsverfahren ständig verbessert und immer umweltfreundlichere Produkte herstellt. Um den Kunden den bestmöglichen Service im Hinblick auf die Einhaltung der Umweltgesetze zu bieten und als Antwort auf die europäische Richtlinie 2000/53/EG, die das Ende der Lebensdauer von Fahrzeugen regelt, bietet der Hersteller seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug am Ende der Lebensdauer abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten anfallen. In der europäischen Richtlinie ist festgelegt, dass

dem letzten Halter oder Eigentümer bei der Übergabe des Fahrzeugs keine Kosten entstehen dürfen, weil das Fahrzeug keinen oder einen negativen Marktwert hat.

Um das Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer ohne zusätzliche Kosten abzugeben, wenden Sie sich an einen unserer Händler, wenn Sie ein anderes Fahrzeug kaufen, oder an einen vom Hersteller zugelassenen Rücknahme- und Verschrottungsbetrieb. Diese Zentren wurden sorgfältig ausgewählt, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Sammlung, Behandlung und das Recycling von Altfahrzeugen anzubieten und dabei die Umwelt zu schonen. Ebenso muss der Hersteller, um seinen Verpflichtungen gemäß der europäischen Richtlinie 2006/66/EG über Batterien nachzukommen, jederzeit die nationalen Vorschriften für den Umgang mit Niederspannungs- (12 V und 48 V) und Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterien einhalten.

Dazu gehört, dass die Fahrzeuge mit samt ihren Batterien an eine der vom Hersteller autorisierten Sammel- und Rücknahmestellen übergeben werden und dass sie nicht unsachgemäß entsorgt werden, was zu Personen- und/oder Umweltschäden führen kann.

Weitere Informationen über diese Sammel- und Verschrottungsstellen erhält der Fahrer entweder bei einem Händler oder unter der im Serviceheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Websites der verschiedenen Markenhersteller.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Einführung

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuereinheiten eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergerä-

te sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen. Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.

Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Betriebsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Weitere Optionen, wie z.B. das Nummernschild des Fahrzeugs, ermöglichen die Rückverfolgung von Daten

über den Halter oder Fahrer des Fahrzeugs.

Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar.

Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebe-

nenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiteten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werk-

stätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiearbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin

durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Cybersicherheitsereignisse (z. B. unerwarteter Verbindungsaufbau mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und anormale Systemkonfigurationen).
- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse

(Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.

- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahrereignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Ser-

vicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbildungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistenten, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden.

Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekundlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder

ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.

Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein,

das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren. Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst einge-

geben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple® CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.

Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over-The-Air“-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden.

Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Eigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies

umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air“-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.

Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs.

Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air“-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers

lers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.

Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern.

Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der

Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar. Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf (sofern vorhanden)

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.

Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist. Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung).

Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. In Europa ist der eCall-Dienst unter der Rufnummer 112 ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und sollte daher allen Verbrauchern kostenlos zur Verfügung stehen. Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben. Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Ortung (Aufzeichnung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihres Fahrverhaltens) oder Datenübertragung im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für 15 Jahre nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs gewährt.

Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden.

Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.

Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistentensystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf je-

der der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.

Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.

Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)

Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Ge-

setz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.

Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.

Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt.

Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (<https://www.car-pass.be/en/privacy-policy>).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilher-

steller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden. Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.

In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar.

Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: <https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/>

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtli-

nie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschreiben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor

Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen. Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)

Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (Unfällen), auch Event Data Recorder (EDR) genannt, ausgestattet. Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision. Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt).

- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst).
- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövrierhilfssysteme.

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen.
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:

- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System.

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDRTool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Wegfahrsperre eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Opel-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

STICHWORTVERZEICHNIS

A		
Abmessungen	225	
Abschleppen	128, 190	
Abschleppen eines anderen		
Fahrzeugs	192	
Adaptiver		
Geschwindigkeitsregler (ACC)	137	
Airbag	31	
Airbag, Kinderrückhaltesystem	35	
Airbag, Seite	32	
Airbags, Kopf	33	
Airbags, vorne	32	
Aktive Gefahrenbremsung	142	
Altfahrzeugentsorgung	195	
Anschlüsse der Isofix-		
Verankerungen	38	
Antriebstyp	7	
Anzeige der		
Kühlfüssigkeitstemperatur	68	
Anzeigen	86	
Assist- und SOS-Ruf	171	
Auffahrwarnsystem	145	
Austausch des		
Scheibenwischers	209	
Automatische Lichtsteuerung	52	
B		
Batterie ersetzen	14	
Beladen	62	
Berganfahrassistent (HSA)	166	
Betankung	115	
Betriebsflüssigkeiten und		
Schmierstoffe	227	
Blaue Warn- und Kontrollleuchten	80	
Blinker	53	
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	202	
Bremsassistent	107	
Bremsflüssigkeit	200	
D		
Dachträger	127	
Datenspeicherung und		
Datenschutz beim Notruf	244	
Diebstahlsicherung	15	
E		
Eigenes Fahrzeug abschleppen	191	
Einführung	1, 5	
Einführung Wartung und		
Fahrzeugpflege	194	
Einparkhilfe	158	
Einstellen der Lendenwirbelstütze	26	
Einstellen des Sitzwinkels	25	
Elektronisches Schlüsselsystem	9	
Empfohlene Flüssigkeiten,		
Schmierstoffe und Teile	201	
Entsorgungsverordnung	234	
Ereignisdatenschreiber	245	
Erweiterte		
Fahrassistentensysteme	1, 131	
F		
Fahrmodi	113	
Fahrzeug aufbocken und		
Reifen wechseln	176	
Fahrzeug-Wartung	209	
Fahrzeugbatterie		
(Energiesparmodus)	208	
Fahrzeugeinlagerung	215	
Fahrzeugidentifizierung	223	
Fenster	18	
Fenster, Kindersicherung	18	
Fernbedienung am Lenkrad	47	
Flüssigkeitsstände prüfen	197	
Fußmatten	221	
G		
Gefahr, Warnung, Achtung	6	
Geschwindigkeitsbegrenzer	134	
Geschwindigkeitsregler	135	
Glühlampen auswechseln	211	
Grüne Warn- und Kontrollleuchten	79	
H		
Handschuhfach	58	
Hochvoltbatterie	208	

I			
i-Size-Rückhaltesystem für Kinder	40		
Im Notfall	1, 171		
Innenraumfilter	210, 211		
Innenraumpflege	220		
K			
Kälteschutzabdeckungen	195		
Karosserie - Außenpflege	217		
Kilometerzähler	67		
Kinderrückhaltesysteme	35		
Kindersicherung	13		
Klimaregelung	80		
Konformitätserklärung	229		
Kontrolle des Ölstands	204		
Kopfstützen	23		
Kraftstoffanzeige	67		
Kraftstoffverbrauch	116		
Kraftstoffverbrauch und CO ₂ -Emissionen	234		
Kühlmittel und Frostschutz	202		
Kundeninformation	1, 229		
L			
Laderaumbodenabdeckung	63		
Lendenwirbelstütze	26		
M			
Manuelle Sitzeinstellung	25		
Massagefunktion	27		
Matrix-LED-Scheinwerfer	55		
Menü	87		
		Motor Luftfilter	210
		Motor starten und stoppen	100
		Motordaten	226
		Motorkühflüssigkeit	200
		Motoröl	198, 201
		Motorölfilter	210
		Motorraum	202
		N	
		Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	205
		Nachfüllen von Waschflüssigkeit	205
		Nebelleuchten	54
		Nebelschlussleuchte (Austausch der Glühbirne)	211
		Notruf (eCall)	172
		O	
		Orange Warn- und Kontrollleuchten	75
		P	
		Pannenhilferuf	174
		Parkbremse	105
		Parklicht	53
		Planmäßige Wartung	197
		Profile	87
		Profiltiefe	213
		Prüfen der Bremsflüssigkeit	206
		R	
		Radiofrequenz-Identifikation	245
		Radzierblenden	214
		REACH	235
		Regelmäßige Kontrollen	197
		Regeneratives Bremsen (Rekuperation)	108
		Reifen und Räder	211
		Reifendruck kontrollieren/ anpassen	212
		Reifendruck-Kontrollsystem	169
		Reifenkennzeichnungen/ Bezeichnungen	212
		Reifenreparaturset	182
		Reserverad	178
		Rote Warn- und Kontrollleuchten	73
		Rückfahrkamera (RVC)	162
		Rücksitze	27
		S	
		Scheibenwascher	49
		Scheibenwischer	49
		Scheinwerfer, Einstellung	52
		Scheinwerfer, Fernlicht	53
		Scheinwerfer, Lichtschalter	51
		Schneeketten	214
		Serviceanzeige	69
		Sicherheitsgurt anlegen	72
		Sicherheitsgurte, Dreipunkt	29
		Sicherungen	211
		Sitze, beheizt	26
		Sitze, elektrisch	26
		Sitzheizung mit Belüftung	26
		Sitzposition	24
		Sitzverstellung	24
		Software-Update	232

Spiegel, außen	21
Spiegel, innen	22
Spiegel, klappbar	21
Spurhalteassistent (LKA)	153
Spurpositionierungsassistent (LPA)	155
Starthilfe	186
Stopp-Start-Automatik	101

T

Toter-Winkel-Warnung (SBSA) ..	150
--------------------------------	-----

U

Umklappbare Rücksitzlehnen	27
---------------------------------	----

V

Verriegelung, automatisch	10
Verzurrösen	63

W

Wagenwerkzeug	177
Warnblinkanlage	171
Warndreieck-Kit	175
Wartung und Fahrzeugpflege . 1,	194
Wartung von Klimaanlage	210
Waschflüssigkeit	199, 201
Winterreifen	212

Z

Zubehörteil, 12 V	60
-------------------------	----



QUARTZ
ENGINE OIL



Antrieb für die Innovation von morgen

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies** und **Stellantis** eine gemeinsame Vision: **Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Opel abgestimmt sind.

Die Co-Branding-Sortimente **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar** spiegeln dieses gemeinsame Know-how wider. Sie wurden speziell **von Opel entwickelt und zugelassen** und umfassen **Hochleistungs-Motorenöle**, für jeden Antriebsstrang von Opel. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar**, das den **3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate)** mit regenerierten Basisölen und einer recycelbaren Flasche einführt, bringen wir Innovationen weiter und bieten gleichzeitig die gleiche Leistung wie Standard-Quarzöle, mit einer geringeren Wirkung im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten.

Ihr autorisierter Opel Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist in **von Opel autorisierten After-Sales-Netzwerken** verfügbar und empfohlen und bietet Vertrauen, Haltbarkeit und bewährte Technologie, die auf jahrzehntelanger Partnerschaft basiert.



www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: Juli 2026, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OMOKKBO2607de-1

